



OpenPhone 71, 73, 75

am Kommunikationssystem OpenCom 100
Bedienungsanleitung

Willkommen bei Aastra DeTeWe

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt von Aastra DeTeWe entschieden haben. Unser Produkt steht für höchste Qualitätsansprüche, gepaart mit hochwertigem Design.

Die folgende Bedienungsanleitung wird Sie beim Gebrauch Ihres OpenPhone 71, 73, 75 begleiten und alle wesentlichen Fragen beantworten.

Sollten Sie darüber hinaus weitere technische Unterstützung benötigen oder Informationen über andere Produkte von Aastra DeTeWe wünschen, stehen Ihnen unter **www.Aastra-DeTeWe.de** unsere Internetseiten zur Verfügung. Sie finden dort ergänzende Hinweise und Tipps zum Produkt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem OpenPhone.

Produktfamilie OpenCom 100

Diese Bedienungsanleitung gilt für die Produktfamilie OpenCom 100. Hierzu gehören die Kommunikationssysteme OpenCom 130, OpenCom 131, OpenCom 150, OpenCom 510 und OpenCom X320.

Wird im Text auf die OpenCom 100 Bezug genommen, ist die Beschreibung für alle Anlagen gültig; sind einzelne Merkmale unterschiedlich ausgeprägt, erfolgt ein gesonderter Hinweis.

Inhalt

1.	Systemtelefone OpenPhone 71/73/75	7
1.1	Umgang mit dem Telefon	8
1.1.1	Sicherheitshinweise	8
1.1.2	Aufstellort	9
1.1.3	Reinigen	10
1.1.4	Einsetzen der Aufstellfüße und Neigung verstellen	10
1.1.5	Wandmontage	11
1.2	Tastenbelegung	11
1.2.1	Wahltastatur mit ABC-Belegung	15
1.2.2	Leitungstaste (Gesprächstaste 1)	15
1.2.3	Programmierbare Tasten	16
1.2.4	Wahlwiederholungstaste	17
1.2.5	ABC-Taste	17
1.2.6	MenüCard-Taste	17
1.2.7	C-Taste	17
1.2.8	Info-Taste	18
1.2.9	Freisprechen-/Lauthören-Taste	18
1.2.10	Stumm-Taste	19
1.2.11	Trennen-Taste	19
1.2.12	Headset-Taste	19
1.2.13	Rückfrage-Taste	19
1.2.14	Plus-/Minus-Taste	20
1.2.15	ESC-Taste	20
1.2.16	Pfeile-Taste	21
1.2.17	OK-Taste	21
1.2.18	Verriegelung der Oberfläche Ihres Telefons durch den Systemverwalter	21
1.2.19	Tasten beschriften	22
1.3	Display und MenüCards	24
1.3.1	Sprache umstellen	24
1.3.2	Info-Zeile(n)	24
1.3.3	Tastenzeilen	25
1.3.4	MenüCard-Display	27
1.3.5	MenüCards aufrufen und Listeneinträge wählen	27
1.3.6	Besonderheiten bei Einstellfenstern, schnelles Umschalten	29
1.3.7	Eingabe/Löschen von Ziffern	29
1.3.8	Löschen von Listen	30
1.3.9	Eingabe von Texten	30

1.3.10	Automatisches Ausblenden	31
1.4	Tastenmodule	32
1.4.1	Tasten eines Tastenmoduls bedienen	33
1.4.2	Tastenebene wählen	33
1.4.3	Tasten eines Tastenmoduls beschriften	34
1.5	Headset benutzen	34
2.	Telefonieren	38
2.1	Für Eilige: Wichtige Funktionen kurz erklärt	38
2.1.1	Telefonate führen: über die Gesprächstaste oder den Hörer	38
2.1.2	Anrufen	39
2.1.3	Wahlwiederholung	41
2.1.4	Angerufen werden	41
2.1.5	Wer hat angerufen?	42
2.1.6	Rückfragen/makeln, weiterleiten	43
2.1.7	Akustik: Stummschaltung, Lauthören, Lautstärke des Telefons verändern	45
2.2	Allgemeine Funktionen	47
2.2.1	Die Zuordnung zwischen internen und externen Rufnummern	47
2.2.2	Signalisierung an den Gesprächstasten	48
2.2.3	Gespräche in der Warteschlange	48
2.2.4	Blockwahl/Wahlvorbereitung	49
2.2.5	Stummschaltung	50
2.2.6	Entgeltanzeige (Gebühren), Gesprächszeitanzeige	51
2.2.7	Lautstärke mit der Plus-/Minus-Taste verändern	51
2.2.8	Wahlwiederholung	51
2.2.9	Freisprechen, Lauthören	52
2.2.10	Gesperzte/freie Rufnummern	53
2.2.11	Nachwahl MFV/Tonwahl	53
2.2.12	Keypadwahl	53
2.2.13	Least Cost Routing (LCR)	54
2.2.14	Übertragung von Rufnummern	55
2.2.15	MenüCards vor und während einer Verbindung	56
2.2.16	MenüCard „Auswahl“ im Ruhezustand	56
2.3	Extern/Intern anrufen	58
2.3.1	Externbelegung (manuell/spontan)	58
2.3.2	Extern anrufen	58
2.3.3	Intern anrufen	59
2.3.4	Mit Ziel-Tasten anrufen	60

2.3.5	Gezielt über Leitwege anrufen	60
2.3.6	Besetztanzeige für Bündel und Leitwege am Systemtelefon	61
2.3.7	Gespräche beenden	61
2.3.8	MenüCard „Im Gespräch“	62
2.3.9	MenüCard „besetzt“	64
2.4	Anrufe entgegennehmen	65
2.4.1	Durch Abnehmen des Hörers oder durch Tastendruck	65
2.4.2	Automatische Rufannahme	67
2.4.3	Anrufe während eines Gesprächs	67
2.4.4	MenüCard „Anklopfen“	68
2.4.5	MenüCard „Anruf“	68
2.4.6	Sprachbox abfragen	69
2.5	Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz	69
2.5.1	Rückfragen/Makeln (R-Taste oder andere Gesprächstaste)	69
2.5.2	Internes/externes Gespräch an internen Teilnehmer weitergeben	70
2.5.3	Externes Gespräch an externen Teilnehmer weitergeben	71
2.5.4	MenüCard „Tln. (Teilnehmer) gehalten“	71
2.5.5	Interne/externe Dreier-Konferenz	72
2.5.6	MenüCard „Konferenz“	73
2.6	Besondere Anrufe/Gespräche	73
2.6.1	Terminruf entgegennehmen	73
2.6.2	Babyruf	74
2.6.3	Durchsage (mit und ohne Gegensprechen)	74
2.6.4	Rückruf beantworten	76
2.6.5	Türklingel, Türöffner	77
2.6.6	Türgespräche	78
2.7	Aus dem Telefonbuch anrufen	79
2.7.1	Das Telefonbuch	79
2.7.2	MenüCard „Telefonbuch“	79
2.7.3	Kurzwahl	81
2.7.4	Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen	81
2.8	Hot Desking: Ihr Telefon wechselt mit Ihnen den Arbeitsplatz	84
3.	VoIP-Telefone	88
3.1	Anschlüsse am IP-Systemtelefon	89
3.2	Hinweise für den Systemverwalter	90

4.	Team-Funktionen	91
4.1	Im Team telefonieren	91
4.1.1	Extern/Intern anrufen	92
4.1.2	Anrufe annehmen	93
4.1.3	Rückfragen, Makeln, Vermitteln	94
4.2	Gesprächstasten programmieren	95
4.2.1	MenüCard „Leitungstaste“	96
4.2.2	MenüCard „Teamtaste“	98
4.2.3	MenüCard „Besetztaste“	99
4.2.4	Direktruftaste	99
5.	Ferngesteuerte Funktionen	100
5.1	Ferngesteuerte Wahl (Call Through)	100
5.2	Rufumleitung aus der Ferne programmieren	101
5.3	Sprachbox aus der Ferne abfragen	102
5.4	Eine Internet-Verbindung aus der Ferne aufbauen (ISP-Trigger-Ruf)	103
6.	Leistungsmerkmale und MenüCards	104
6.1	Einstellvarianten	104
6.2	Das Gesamtmenü	105
6.2.1	MenüCard „Gesamtmenü“	105
6.2.2	MenüCard „Anrufe“	107
6.2.3	MenüCard „Rufumleitungen“	110
6.2.4	MenüCard „Mitteilungen“	114
6.2.5	MenüCard „Telefoneinstell.“	116
6.2.6	MenüCard „Schutz“	118
6.2.7	MenüCard „Verbindungen“	120
6.2.8	MenüCard „Telefonbuch“	124
6.2.9	MenüCard „Applikationen“	126
6.2.10	MenüCard „Zentrale Einst.“	127
6.3	Schnellmenüs	128
6.3.1	MenüCard „Infos“	128
6.3.2	MenüCard „Aktive LM“	129
6.3.3	MenüCard „Leitungstaste“	129
6.3.4	MenüCard „Teamtaste“	129
6.3.5	MenüCard „Besetztaste“	130

6.4	Tasten programmieren	130
6.4.1	Rufnummern (Ziele) programmieren	130
6.4.2	Funktionen programmieren.	132
6.4.3	Funktionen stapeln oder verketteten.	135
6.4.4	Statusaste	137
7.	Anhang	139
7.1	CE-Zeichen	139
7.2	Konformitätserklärungen	139
7.3	Hinweise für die Entsorgung	139
7.4	Hörtöne und Rufe	141
7.5	MenüCards im Ruhezustand	142
	Index	143

1. Systemtelefone OpenPhone 71/73/75

OpenPhone 71, OpenPhone 73 und OpenPhone 75 sind schnurgebundene Systemtelefone, die Sie an Ihrem Kommunikationssystem OpenCom 100 betreiben. Die MenüCard-Anzeige erlaubt Ihnen einfachste Bedienung Ihres Telefons und schnellen Zugang zu den vielfältigen Funktionen und Leistungsmerkmalen Ihres Systems.

Das OpenPhone 71, OpenPhone 73 und OpenPhone 75 haben die gleiche Funktionalität. Sie unterscheiden sich nur durch die Größe des Displays und die Anzahl der verfügbaren programmierbaren Tasten. Die Telefone OpenPhone 73 und OpenPhone 75 lassen sich außerdem um zusätzliche Tastenmodule erweitern, die weitere programmierbare Tasten bieten (siehe Seite 32).

Das OpenPhone 73 und das OpenPhone 75 sind auch als IP-Telefone (OpenPhone 73 IP und OpenPhone 75 IP) verfügbar. Diese Telefone unterscheiden sich nicht von den Standard-Systemtelefonen. Alle in dieser Anleitung beschriebenen Funktionen gelten für die IP-Telefone gleichermaßen. Das Kapitel *VoIP-Telefone* ab Seite 88 enthält kurzgefasst die Informationen, die Sie als Benutzer eines IP-Systemtelefons benötigen.

Leistungsmerkmale und Programmfunktionen können an den Telefonen selbst und ebenso komfortabel über den **Konfigurator** des Kommunikationssystems eingestellt werden.

Über diese Bedienungsanleitung

Die Beschreibung der vielfältigen Funktionen Ihres Systemtelefons und deren Bedienung füllt (leider) viele Seiten. Nicht jeder Anwender hat Zeit und Muße, die Anleitung komplett zu lesen, bevor er das erste Mal telefoniert. Folgende Kapitel sollten Sie **unbedingt** lesen, bevor Sie Ihr Telefon benutzen:

- *Sicherheitshinweise* ab Seite 8: Diese Hinweise dienen Ihrem Schutz und helfen Ihnen, das Telefon vor Beschädigung zu schützen!
- *Aufstellort* ab Seite 9
- *Tastenbelegung* ab Seite 11 und *Display und MenüCards* ab Seite 24: Hier erhalten Sie einen Überblick über die Ausstattung Ihres Telefons.

- *Für Eilige: Wichtige Funktionen kurz erklärt* ab Seite 38: Dieses Kapitel können Sie als Schnelleinstieg zum Telefonieren nutzen.

Nehmen Sie sich trotzdem die Zeit, auch den Rest dieser Bedienungsanleitung zu lesen und machen Sie sich mit der Ausstattung Ihres Telefons vertraut. Sie werden viele neue Funktionen kennenlernen, mit denen Sie Ihre Kommunikation praktisch organisieren können. Für den schnellen Informationszugriff zu einzelnen Funktionen nutzen Sie das Stichwortverzeichnis.

Das Glossar

Weitere Informationen zu den in dieser Anleitung beschriebenen Systemmerkmalen finden Sie in dem mit Ihrem Kommunikationssystem gelieferten „Glossar“.

Berechtigung muss sein

Die meisten in dieser Anleitung genannten Leistungsmerkmale können Sie nur nutzen, wenn Sie über die entsprechende Berechtigung verfügen. Berechtigungen richtet Ihr Systemverwalter bei der Konfiguration des Kommunikationssystems ein.

Wenden Sie sich an ihn, wenn Sie Fragen zu einzelnen Leistungsmerkmalen haben oder ein Merkmal nicht zufriedenstellend nutzen können.

1.1 Umgang mit dem Telefon

1.1.1 Sicherheitshinweise

Das CE-Zeichen auf dem Produkt bestätigt seine Konformität zu den technischen Richtlinien zur Benutzersicherheit und elektromagnetischen Verträglichkeit, gültig zum Zeitpunkt der Zulassung.

WARNUNG!

Öffnen Sie weder das Gerät noch das angeschlossene Zubehör. Sie könnten mit stromführenden Teilen in Berührung kommen.



Hinweis: Lassen Sie alle Reparaturen nur von zugelassenem Fachpersonal ausführen.

- Lassen Sie Telefon und Zubehör nicht mit Wasser oder Chemikalien in Berührung kommen.
- Verwenden Sie (sofern benötigt) ausschließlich die mitgelieferten Steckernetzgeräte (Sachnummer 4516000; in Großbritannien das Steckernetzgerät mit der Sachnummer 4516001).
- Verwenden Sie keine Steckernetzgeräte, die sichtbare Beschädigungen aufweisen (Brüche, Sprünge im Gehäuse).
- Angeschlossene Headsets müssen der Norm DIN EN 60 950-1, Punkt 6.2 („Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik einschließlich elektrischer Büromaschinen“) entsprechen.

Hinweise dazu sowie eine Liste von Headsets, die diese Anforderung erfüllen, finden Sie unter www.Aastra-DeTeWe.de auf unserer Website. Sie können natürlich auch einen Headset-Hersteller Ihrer Wahl kontaktieren.

- Verwenden Sie zum Anschluss eines IP-Systemtelefons an ein lokales Netzwerk (LAN, Local Area Network) eine geschirmte CAT-5 Ethernet-Leitung (STP-Leitung, Shielded Twisted Pair Leitung).
- Achten Sie darauf, dass niemand über die Leitungen des Telefons stolpern kann.

1.1.2 Aufstellort

Geräte bzw. Zubehör nicht aufstellen

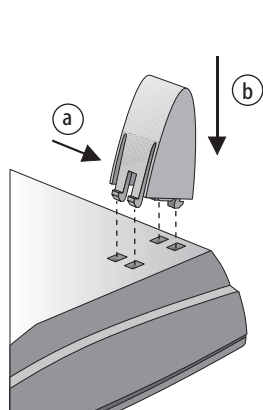
- in der Nähe von Wasser, Feuchtigkeit oder an feuchten Orten,
- in der Nähe von Hitzequellen oder von direkter Sonneneinstrahlung,
- in ungelüfteten Räumen,
- in der Nähe von Geräten, die starke magnetische Felder erzeugen, von Elektrogeräten, Leuchtstofflampen, Computern, Radiogeräten, Fernsehern,
- an staubigen Orten und an Orten, die Schwingungen, Erschütterungen oder extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind.

Stellen Sie Ihre Telefone auf eine rutschsichere Unterlage. Oberflächenbestandteile Ihrer Möbel können zur Veränderung der Standfüße Ihres Telefons führen. Die so durch Fremdstoffe erweichten Standfüße könnten unliebsame Abdrücke auf Ihren Möbeln hinterlassen.

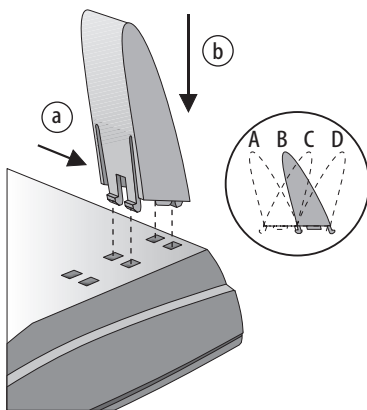
1.1.3 Reinigen

Wischen Sie Ihr Telefon mit einem leicht feuchten oder einem Antistatik-Tuch ab. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch. Verwenden Sie niemals Putzmittel.

1.1.4 Einsetzen der Aufstellfüße und Neigung verstellen



OpenPhone 71



OpenPhone 73 / OpenPhone 75

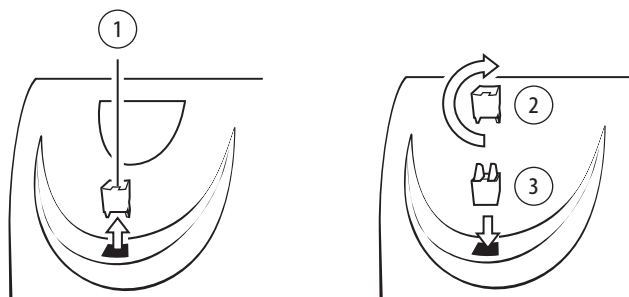
Ziehen Sie die Aufstellfüße heraus, indem Sie diese leicht eindrücken (a). Zum Wiedereinsetzen drücken Sie die Füße leicht ein (a) und setzen diese ein (b). Die Füße rasten in die Aussparungen ein.

Je nachdem, wie herum Sie die Füße einsetzen, sind am OpenPhone 73 und am OpenPhone 75 vier Neigungsstufen möglich (siehe A, B, C und D).

Neigungsstufe	Neigungswinkel
A	30°
B	26,5°
C	23°
D	21°

1.1.5 Wandmontage

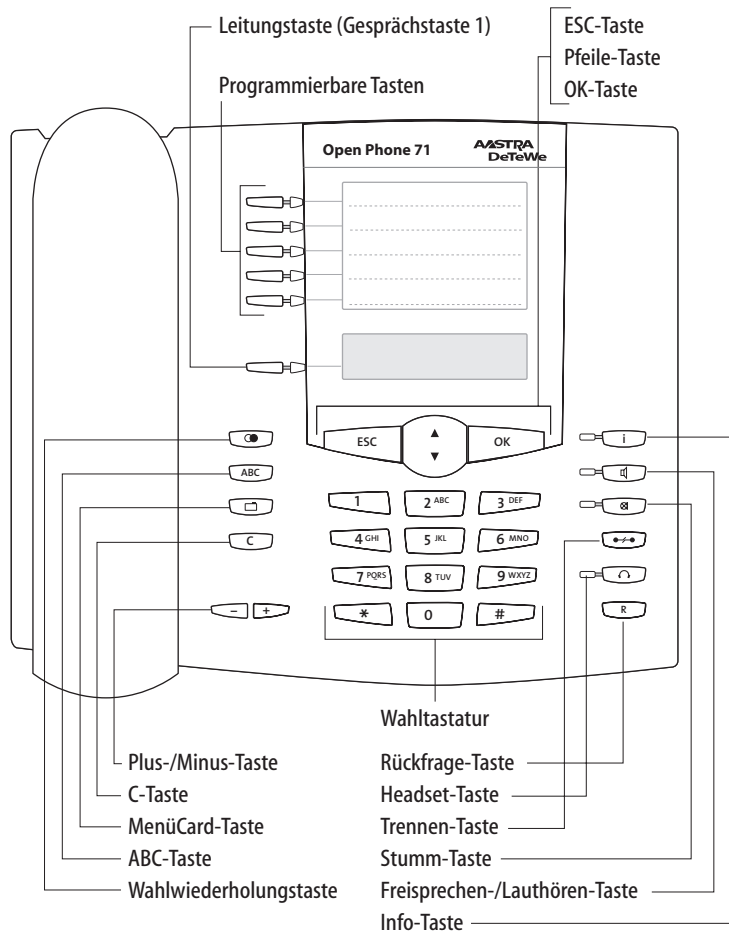
Zur Wandbefestigung entfernen Sie bitte die Aufstellfüße. Heben Sie mit einem Schraubendreher den Haltestift (1) für den Hörer aus der Aufnahme und setzen Sie ihn umgedreht (2) wieder ein.



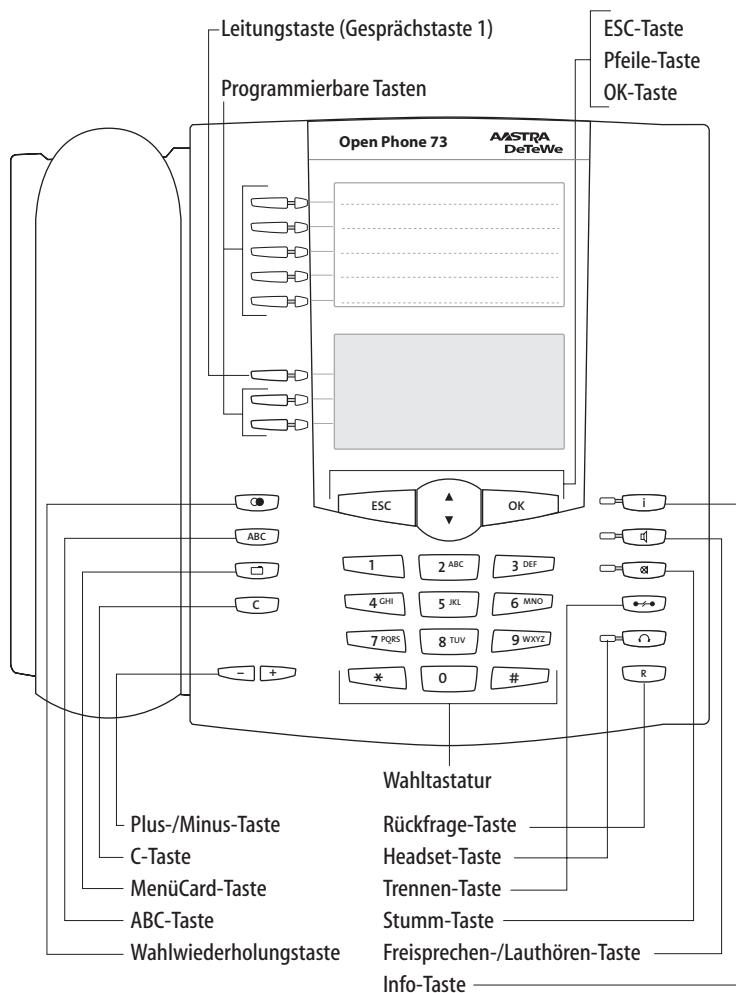
Zur Wandbefestigung sind in der Wand zwei Bohrungen im Abstand von 119 mm anzubringen. Setzen Sie darin Schrauben mit 6 mm Durchmesser ein. Lassen Sie die Schraubenköpfe ca. 2,5 mm bis 3 mm herausragen und hängen Sie das Gerät an ihnen auf.

1.2 Tastenbelegung

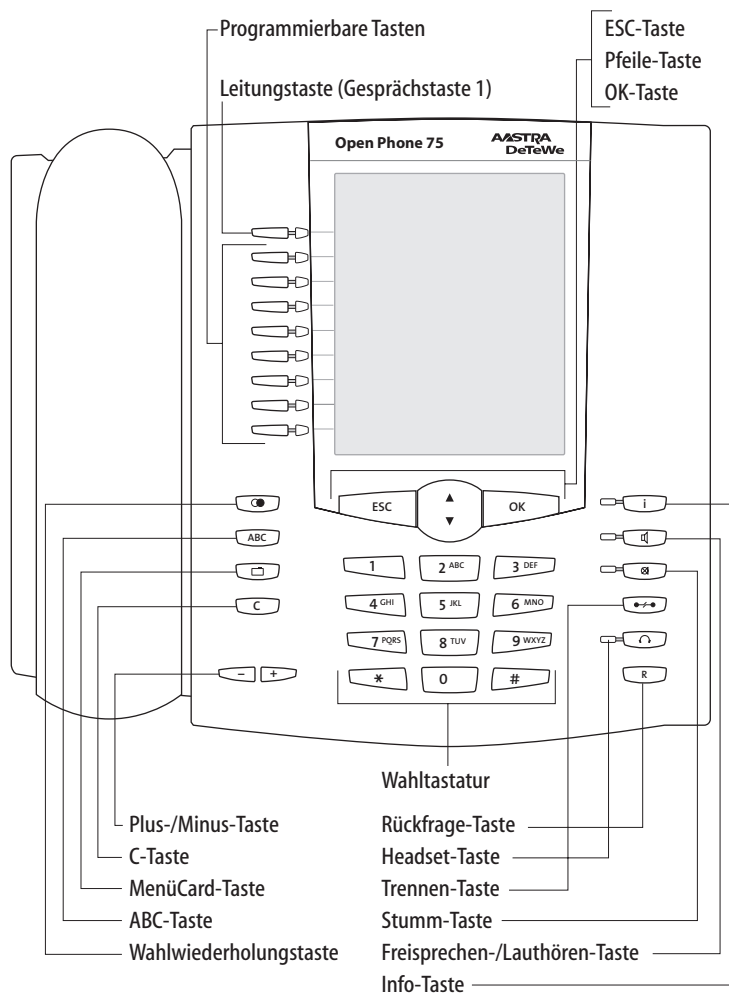
Einige Tasten sind mit einer doppelten Funktionalität ausgestattet (kurzer und langer Tastendruck). Die im Folgenden genannten „MenüCards“ sind Display-Fenster, die Ihnen bei der Einstellung und Auswahl von Funktionen angezeigt werden. Näheres dazu finden Sie unter *Display und MenüCards* ab Seite 24.



Tastenbelegung am OpenPhone 71



Tastenbelegung am OpenPhone 73



Tastenbelegung am OpenPhone 75

1.2.1 Wahlkastatur mit ABC-Belegung

 Zum Wählen von Rufnummern oder zur Texteingabe. Die Tastenbedruckung zeigt nicht alle verfügbaren Buchstaben und Sonderzeichen. Informieren Sie sich hierzu unter *Eingabe von Texten* auf Seite 30.

1.2.2 Leitungstaste (Gesprächstaste 1)

 Die Leitungstaste (auch: Gesprächstaste 1) ist mit Ihrer internen Geräterufnummer (Hauptrufnummer) belegt. Die Taste befindet sich links vom Display, sie ist mit Ihrer internen Rufnummer (oder wahlweise mit einem vom Systemverwalter programmierten Text) beschriftet. Die Lage der Taste auf Ihrem Gerät entnehmen Sie der entsprechenden Abbildung im Kapitel *Tastenbelegung* ab Seite 11. Ihrer internen Rufnummer ist eine externe Rufnummer zugeordnet, unter der Sie von außerhalb erreicht werden. Es ist möglich, dass mehrere externe Rufnummern der Taste zugeordnet werden. Wollen Sie anrufen, wird die Taste (und die Leitung) durch Abheben des Hörers belegt; es kann sofort (je nach Anlageneinstellung) intern oder extern gewählt werden. Nach langem Tastendruck wird eine MenüCard angezeigt, über die Sie Einstellungen für die Taste programmieren können (siehe MenüCard „Leitungstaste“ ab Seite 129).

Durch Anlageneinstellung ist es möglich, dass Ihre interne Geräterufnummer auch an andere Telefone vergeben wird. Anrufe werden dann parallel an allen Geräten signalisiert.

Die LED der Taste signalisiert verschiedene Zustände, siehe dazu das Kapitel *Signalisierung an den Gesprächstasten* ab Seite 48.

Für den Systemverwalter: Leitungstasten der Systemtelefone einrichten

- Die interne Rufnummer für ein Systemtelefon richten Sie im **Konfigurator**, Menü **PBX Konfiguration: Anschlüsse: U_{pn}** ein bzw. für IP-Telefone im Menü **PBX Konfiguration: Geräte: VoIP Telefone**. Die dort vergebene interne Rufnummer wird automatisch der Leitungstaste (Gesprächstaste 1) des Gerätes zugeordnet.
- Die Zuordnung zu externen Rufnummern erfolgt im **Konfigurator**, Menü **PBX Konfiguration: Anrufverteilung**.

1.2.3 Programmierbare Tasten

 Die weiteren Tasten links vom Display sind frei programmierbar. Der Systemverwalter kann diese Tasten für Sie als zusätzliche Leitungstasten (Gesprächstasten) mit anderen internen Rufnummern einrichten. Auch diesen Tasten sind externe Rufnummern zugeordnet, unter denen Sie von außerhalb erreicht werden. Um über eine bestimmte Leitungstaste anzurufen, müssen Sie zuerst die Taste drücken und dann die Rufnummer wählen.

Der Systemverwalter kann die programmierbaren Tasten auch als Gesprächstasten für Team-Funktionen einrichten. Informationen zur Bedienung von Team-Funktionen finden Sie im Kapitel *Team-Funktionen* ab Seite 91.

Die LEDs der programmierten Tasten signalisieren verschiedene Zustände, siehe dazu das Kapitel *Signalisierung an den Gesprächstasten* ab Seite 48.

Auf programmierbare Tasten, die der Systemverwalter nicht eingerichtet hat, können Sie selbst direkt am Endgerät Funktionen und Ziel-Rufnummern speichern. Informationen dazu finden Sie in den Kapiteln *Funktionen programmieren* ab Seite 132 und *Rufnummern (Ziele) programmieren* ab Seite 130. Eine frei programmierte Taste wird wie folgt bedient:

- Kurzer Tastendruck: Die gespeicherte Ziel-Rufnummer wird gewählt oder die programmierte Funktion wird ausgeführt.
- Langer Tastendruck: Über eine MenüCard kann die Taste programmiert werden.

Für den Systemverwalter: Konfiguration der Tasten eines Systemtelefons

- Die Tasten der Systemtelefone programmieren Sie im **Konfigurator**, Menü **PBX Konfiguration: Geräte: Systemtelefone**.
- Im **Konfigurator**, Menü **PBX Konfiguration: Gruppen** richten Sie Teams ein und programmieren die Team-Funktionen für die Systemtelefone der Team-Mitglieder. Im Kapitel „Team-Funktionen“ in der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ finden Sie Beispiele und Erläuterungen zu verschiedenen möglichen Team-Konfigurationen.

1.2.4 Wahlwiederholungstaste



Öffnet eine Liste der zuletzt gewählten Rufnummern.

1.2.5 ABC-Taste



- Kurzer Tastendruck: Die MenüCard für das Telefonbuch wird geöffnet. Bei der Eingabe von Texten (siehe auch Seite 30) wird zwischen alphanummerischer und numerischer Eingabe umgeschaltet.
- Langer Tastendruck: Die Liste der verfügbaren Display-Sprachen wird geöffnet.



Hinweis: Diese Taste können Sie an Ihrem Systemtelefon nur benutzen, wenn der Systemverwalter Ihnen dazu die erforderliche Benutzerberechtigung erteilt hat. Wenden Sie sich an ihn, falls Ihre Berechtigung geändert werden muss.

1.2.6 MenüCard-Taste



Blendet MenüCards ins Display ein.

- Kurzer Tastendruck: Leistungsmerkmale, die im aktuellen Gerätezustand (z. B. während eines Gesprächs) genutzt werden können, werden zur Auswahl angeboten.
- Langer Tastendruck: Die MenüCard des Gesamtmenüs mit allen verfügbaren Einstellungen wird angezeigt.



Hinweis: Diese Taste können Sie an Ihrem Systemtelefon nur benutzen, wenn der Systemverwalter Ihnen dazu die erforderliche Benutzerberechtigung erteilt hat. Wenden Sie sich an ihn, falls Ihre Berechtigung geändert werden muss.

1.2.7 C-Taste



(Clear-Taste) zum Löschen von Eingaben, Einträgen und Listen.

- Kurzer Tastendruck: Eingaben (z. B. die letzte Ziffer einer eingegebenen Rufnummer) oder Listeneinträge im Menü (z. B. ein Eintrag in der Anrufliste) werden gelöscht.
- Langer Tastendruck: Ein kompletter Eintrag oder eine ganze Liste (z. B. die Anrufliste) wird gelöscht.

1.2.8 Info-Taste

 Signalisiert kommende Anrufe (LED blinkt schnell, im Display wird die  Glocke angezeigt), den Empfang von Nachrichten und aktuelle Einstellungen des Telefons.

- Kurzer Tastendruck: Eine MenüCard mit eingetroffenen Nachrichten wird angezeigt (die LED der Taste blinkt langsam).
- Langer Tastendruck: Eine MenüCard mit der Liste aktiver Leistungsmerkmale, welche die Erreichbarkeit des Telefons einschränken (z. B. der Anrufschatz ist eingeschaltet), wird angezeigt. Die LED der Taste leuchtet, wenn die Erreichbarkeit des Telefons eingeschränkt ist.

1.2.9 Freisprechen-/Lauthören-Taste

 Zum Telefonieren über das Mikrofon und/oder den Lautsprecher. Die LED der Taste leuchtet, wenn Freisprechen aktiviert ist. Wenn Lauthören aktiviert ist, blinkt die LED.

Situation:	Drücken der Taste bewirkt:
Sie erhalten einen Anruf.	Sie nehmen das Gespräch an, ohne den Hörer abzunehmen (Freisprechen: Die LED leuchtet).
Sie haben eine Rufnummer eingegeben (Blockwahl/Wahlvorbereitung).	Die Rufnummer wird gewählt.
Sie haben eine Rufnummer aus dem Telefonbuch ausgewählt.	Die Rufnummer wird gewählt.

Situation:	Drücken der Taste bewirkt:
Sie telefonieren über den Hörer und wollen eine zweite Person das Gespräch mithören lassen.	Der Lautsprecher wird eingeschaltet (Lauthör-Betrieb, die LED blinkt).
Sie telefonieren über den Hörer und wollen auf Freisprechen umschalten.	Halten Sie die Taste gedrückt und legen Sie den Hörer auf. Danach lassen Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste wieder los. Sie können das Gespräch im Freisprech-Betrieb weiterführen.

1.2.10 Stumm-Taste

 Zum Ausschalten des Mikrofons während eines Telefonats. Die LED der Taste leuchtet, wenn das Mikrofon ausgeschaltet ist. Bei einem ankommenden Anruf können Sie über die Stumm-Taste den Tonruf Ihres Telefons ausschalten.

1.2.11 Trennen-Taste

 Zum Beenden einer bestehenden Verbindung.

1.2.12 Headset-Taste

 Ist ein Headset angeschlossen und eingeschaltet (zum Einschalten des Headsets siehe Seite 117), können Sie durch Drücken dieser Taste Anrufe annehmen und Gespräche beenden. Die LED der Taste leuchtet, wenn ein Gespräch über das Headset geführt wird.

Über ein angeschlossenes Headset ist es auch möglich, eine zweite Person ein Telefonat mithören zu lassen, während Sie selbst über den Hörer telefonieren. Drücken Sie dazu während des Telefonats die Headset-Taste. Das Mithören über das Headset ist nun aktiviert, die LED der Headset-Taste blinkt.

1.2.13 Rückfrage-Taste

 Zum Einleiten und Beenden einer Rückfrageverbindung. Nachdem Sie ein Rückfragegespräch beendet haben, schalten Sie mit dieser Taste zur gehaltenen Verbindung zurück.

1.2.14 Plus-/Minus-Taste

  Diese Taste bietet verschiedene Funktionen, die vom Gerätezustand abhängen. Sie dient

- zum Verändern der Lautstärke des Lautsprechers beim Freisprechen/Laut-hören,
- zum Verändern der Lautstärke des Hörers beim Gespräch mit dem Hörer,
- zum Verändern der Lautstärke des Kopfhörers bei einem Headset (die Lautstärke des **Mikrofons** können Sie über die MenüCard **Telefoneinstell.** verändern, siehe dazu Seite 117),
- zum Verändern der Lautstärke des Tonrufs beim Anruf,
- zur Kontrasteinstellung des Displays im Ruhezustand,
- zum schnellen Umschalten (ein / aus) von Leistungsmerkmalen,
- zum Ändern der Tonruflautstärke und der Melodie in der MenüCard **Telefoneinstell.**,
- zum Bewegen des Cursors bei der Eingabe von Rufnummern oder Text.

Tipp:

Haben Sie ein Menü für die Einstellung von Display-Kontrast oder Lautstärke bereits mit der Plus-/Minus-Taste geöffnet, wird Ihre aktuell gewählte Einstellung nach drei Sekunden – ohne dass Sie mit der OK-Taste  bestätigen – automatisch übernommen.

1.2.15 ESC-Taste

 (Escape-Taste) zum Navigieren im Menü.

- Kurzer Tastendruck: Ein geöffnetes Eingabefenster wird ohne Veränderung des Inhalts geschlossen und/oder es wird in die höhere Menüebene zurückgeschaltet.
- Langer Tastendruck: Menü wird geschlossen

1.2.16 Pfeile-Taste



Zum Blättern in MenüCards und Listen.

1.2.17 OK-Taste



Bestätigt die Auswahl von Menüeinträgen, Funktionen und Einstellungen.

1.2.18 Verriegelung der Oberfläche Ihres Telefons durch den Systemverwalter

Über eine Einstellung für Ihre Benutzergruppe kann der Systemverwalter die Oberfläche Ihres Telefons verriegeln. Mit Ausnahme der Zifferntasten und der Gesprächstaste 1 sind dann alle Tasten Ihres Telefons ohne Funktion.

- Sie können dann mit Ihrem Telefon nur noch telefonieren, aber keine Systemfunktionen mehr einstellen.
- Außerdem können Sie an Ihrem Telefon noch das Telefonschloss einschalten und wieder ausschalten (siehe dazu auch *MenüCard „Schutz“* ab Seite 118).
- Wenn der Systemverwalter Sie dazu berechtigt hat, können Sie die Zeitgruppe des Kommunikationssystems einstellen (siehe dazu auch *MenüCard „Zentrale Einst.“* ab Seite 127). Falls er für Ihre Benutzergruppe pro Zeitgruppe unterschiedliche Berechtigungen erteilt hat, wird durch einen Wechsel der Zeitgruppe die Verriegelung Ihres Telefons möglicherweise aufgehoben.

Wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zu Ihren Berechtigungen haben.

Für den Systemverwalter: Tasten am Systemtelefon sperren

Die Berechtigung, welche Tasten am Systemtelefon benutzt werden dürfen und welche Tasten gesperrt sind, erteilen Sie im **Konfigurator**, Menü

Benutzer Manager: Benutzergruppen.

1.2.19 Tasten beschriften

Papiereinlegestreifen

Am OpenPhone 71 und am OpenPhone 73 befinden sich oberhalb des Displays jeweils fünf Tasten, die mit Zielen oder mit Funktionen belegt oder als Gesprächstasten programmiert werden können. Die Programmierung/Belegung der Taste wird nicht im Display angezeigt. Für die Beschriftung dieser Tasten sind die mitgelieferten Papiereinlegestreifen vorgesehen. Auch an einem Tastenmodul KeyExtension 73P wird ein Papiereinlegestreifen zur Beschriftung verwendet.

Zum Beschriften dieser Einlagen gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie auf den unteren Teil der Abdeckung und schieben Sie diese nach oben heraus. Entnehmen Sie den Beschriftungsstreifen.
- Legen Sie den beschrifteten Streifen ein.
- Setzen Sie die Abdeckung in die Führungsschiene und schieben diese nach unten, bis sie einrastet.

Beschriftungsstreifen drucken

Über den **Konfigurator** der Web-Konsole können Sie Beschriftungsstreifen für ein ausgewähltes Systemtelefon mit den aktuellen Tastenbelegungen drucken (Menü **PBX Konfiguration: Geräte: Systemtelefone**).

Tastenbeschriftung am Display

Die Tasten links vom Display können an den Systemtelefonen ebenfalls frei programmiert werden (eine Taste am OpenPhone 71, drei Tasten am OpenPhone 73, neun Tasten am OpenPhone 75). Diese Tasten werden am Display mit einem Vorgebetext beschriftet, den Sie während oder nach der Programmierung ändern können. Eine dieser Tasten ist als Leitungstaste voreingestellt (siehe dazu *Leitungstaste (Gesprächstaste 1)* ab Seite 15), der Text zu dieser Taste kann ebenfalls geändert werden. Auch an einem Tastenmodul KeyExtension 75D wird die Tastenbeschriftung am Display angezeigt.

Taste beschriften



Drücken Sie auf die Taste (**langer Tastendruck**), dann ...



Text ändern auswählen



OK-Taste drücken



In der folgenden MenüCard unter **Text:** die Beschriftung eingeben (siehe dazu auch das Kapitel *Eingabe von Texten* ab Seite 30)



2-mal die OK-Taste drücken

Die Tasten können auch über den **Konfigurator** der Web-Konsole beschriftet werden (im Menü **PBX Konfiguration: Geräte: Systemtelefone**). Wenn Sie die Tastenbeschriftung in der oben beschriebenen Weise am Systemtelefon oder am Tastenmodul ändern, wird der neue Text auch im Konfigurator angezeigt. Umgekehrt überschreiben im Konfigurator geänderte Texte die Displaytexte am Telefon bzw. am Tastenmodul.

Informationen zu den genannten Tastenmodulen finden Sie im Kapitel *Tastenmodule* ab Seite 32.

1.3 Display und MenüCards

1.3.1 Sprache umstellen

Mit der folgenden Prozedur stellen Sie die Display-Sprache um:



Drücken Sie die ABC-Taste (langer Tastendruck).



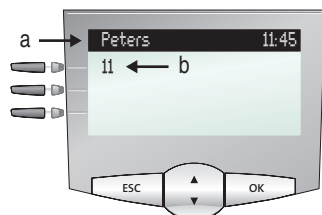
Blättern Sie mit der Pfeile-Taste zur gewünschten Einstellung.



Bestätigen Sie die Einstellung mit der OK-Taste.

Im Gesamtmenü stellen Sie die Display-Sprache über die MenüCard **Telefoneinstell.** um (siehe Seite 117).

1.3.2 Info-Zeile(n)



Das Display am OpenPhone 73 im Ruhezustand, hier:

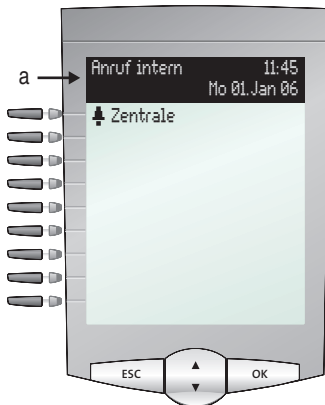
a Info-Zeile mit Anzeige des Benutzernamens und der Uhrzeit

b interne Rufnummer des Benutzers

Die erste (am OpenPhone 75 auch die zweite) Display-Zeile zeigt aktuelle Zusatzinformationen an. Im Ruhezustand sehen Sie den Benutzernamen, den der Systemverwalter dem Gerät im **Konfigurator** der Web-Konsole zugeordnet hat, und die Uhrzeit (am OpenPhone 75 zusätzlich Wochentag und Datum). Für die Systemtelefone OpenPhone 71/OpenPhone 73 kann der Systemverwalter durch eine Systemeinstellung festlegen, dass an Stelle des Benutzernamens das Datum angezeigt wird.

Für den Systemverwalter: Anzeige von Benutzernamen und Datum konfigurieren

Die Benutzernamen vergeben Sie im **Konfigurator**, Menü **Benutzer Manager: Benutzer**. Die Anzeige des Datums in der Info-Zeile von Systemtelefonen des Typs OpenPhone 71/OpenPhone 73 konfigurieren Sie im **Konfigurator**, Menü **PBX Konfiguration: System: Einstellungen**.



Das Display am OpenPhone 75 im Rufzustand:

a Info-Zeilen

Im Verbindungszustand werden der aktuelle Entgeltzähler (sofern eingerichtet) und Hinweistexte eingeblendet. Im Rückfragezustand sehen Sie z. B. die gewählte Rufnummer der Rückfrageverbindung. Am OpenPhone 75 wird auch die zweite Info-Zeile für die Anzeige von Verbindungsinformationen genutzt, Sie können dort z. B. den Füllstand einer Anruf-Warteschlange ablesen.

1.3.3 Tastenzeilen

Das Display neben den Tasten ist diesen zeilenweise zugeordnet. Je nach Tastenart werden die nachfolgend aufgelisteten Display-Texte angezeigt. Am OpenPhone 71 zeigt das Display stets die aktive Zeile.



Hinweis: An den Gesprächstasten werden die Anruf- und Belegzustände durch zusätzliche Symbole gekennzeichnet. Siehe *Telefonieren* ab Seite 38.



Tastenzeilen am OpenPhone 73:

- 1** Gesprächstaste im Ruhezustand: Interne Rufnummer oder ein selbst vergebener Text.
- 2** Gesprächstaste im Wahl- und Verbindungszustand: Gewählte Rufnummer.
- 3** Ziel-Taste mit Namen programmiert: Programmierter Name.



Tastenzeilen am OpenPhone 73:

- 4** Gesprächstaste im Anrufzustand: Rufnummer (sofern übertragen) oder Name des Anrufers (sofern im Telefonbuch enthalten).
- 5** Funktionstaste programmiert: Name des Leistungsmerkmals mit Zustandsanzeige.
- 6** Ziel-Taste mit Name programmiert. Wird zu einer Ziel-Taste kein Name eingegeben, zeigt das Display statt des Namens die programmierte Rufnummer.

1.3.4 MenüCard-Display



MenüCard-Display am OpenPhone 75

Wie Sie es von einem PC kennen, werden alle Leistungsmerkmale Ihres Telefons und des Systems über Display-Fenster gesteuert. Die Darstellung dieser Display-Fenster erinnert an eine Karteikarte und wird MenüCard genannt. Am OpenPhone 71 zeigt das Display die aktive Zeile der MenüCard.

MenüCards werden durch unterschiedliche Tasten eingeblendet. Beachten Sie bitte hierzu die Angaben unter *Tastenbelegung* auf Seite 11.

Die oberste Zeile einer MenüCard enthält den Menünamen oder den Namen des gewählten Leistungsmerkmals. Die folgenden Zeilen enthalten die wählbaren Leistungsmerkmale oder auch Namens- bzw. Rufnummernlisten.

Eine MenüCard überdeckt teilweise die Tastenzeilen. Es ist dabei weiterhin möglich, alle den Tasten zugeordneten Funktionen auszuführen (z. B. einen Anruf an einer Gesprächstaste anzunehmen).

1.3.5 MenüCards aufrufen und Listeneinträge wählen

Benutzen Sie eine der im Abschnitt *Tastenbelegung* ab Seite 11 angegebenen Tasten, um eine MenüCard aufzurufen (siehe Tabelle *MenüCards mit Tasten aufrufen* auf Seite 28). Beachten Sie dabei den kurzen oder langen Tastendruck. Die

Auswahl von Listeneinträgen wird in der Tabelle *Auswählen in MenüCard-Listen* auf Seite 28 beschrieben.

MenüCards mit Tasten aufrufen

Taste	kurz	lang	MenüCard	Seite
MenüCard-Taste 	x		Abhängig vom Gerätezustand	--
		x	Gesamtmenü	105
Info-Taste 	x		Infos / Aktuelle Meldungen	128
		x	Aktive Leistungsmerkmale	129
ABC-Taste 	x		Telefonbuch	124
		x	Spracheinstellung (Display)	24
Wahlwiederholungstaste 	x	x	Wahlwiederholungsliste	51
Programmierbare Taste 		x	Taste programmieren (Zieltaste oder Funktionstaste)	130

Auswählen in MenüCard-Listen

Pfeile-Taste 	Die Auswahl/das Blättern in den MenüCard-Listen erfolgt mit der Pfeile-Taste. Ist die Liste länger als das Display-Fenster, sehen Sie unten, beim Weiterblättern auch oben, einen Hinweispfeil.
Ziffern-Tasten 	Die Auswahl im Gesamtmenü kann auch durch Eingabe der vor dem Leistungsmerkmal positionierten Ziffer erfolgen.
OK-Taste 	bestätigt die Auswahl oder Einstellung. Je nach Leistungsmerkmal wird dieses ausgeführt und die MenüCard beendet, oder es werden weitere Einstellfenster angezeigt.
Escape-Taste kurz 	bricht die Auswahl/Eingabe ohne Änderung ab und schaltet bei Menüverzweigungen eine Stufe zurück.
Escape-Taste lang 	blendet die MenüCard ohne Änderungen aus.

1.3.6 Besonderheiten bei Einstellfenstern, schnelles Umschalten



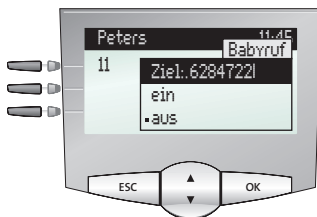
Display am OpenPhone 73

Zwei Punkte hinter einem MenüCard-Eintrag bedeuten: Nach Drücken der OK-Taste  wird ein Untermenü geöffnet, in dem Optionen gewählt oder Eingaben getätigt werden können. Die Einstellungen im Untermenü sind nach Drücken der OK-Taste  gespeichert.

Ein „+“ vor dem Namen eines Leistungsmerkmals zeigt den Ein-Zustand und ein „-“ den Aus-Zustand an.

Mit der Plus-/Minus-Taste   kann der Ein-/Aus-Zustand direkt umgeschaltet oder mit der OK-Taste in das Einstellfenster weitergeschaltet werden.

1.3.7 Eingabe/Löschen von Ziffern



Display am OpenPhone 73

In einer Eingabezeile (z. B. für eine Rufnummer) können Sie sofort die Eingaben/Änderungen vornehmen. Der Cursor zeigt Ihnen die Eingabe-/Löschposition.

Sind Zifferneingaben länger als der Display-Bereich, werden diese nach links aus dem sichtbaren Bereich herausgeschoben.

Mit der Plus-/Minus-Taste   können Sie den Cursor bewegen und die nicht sichtbaren Zeichen wieder anzeigen. Die Ziffernfolge wird dadurch rechts aus dem Display geschoben. Eingaben erfolgen immer vor der Cursorposition. Ein kurzer Druck auf die C-Taste  löscht einzelne Ziffern, ein langer Tastendruck alle Ziffern links vom Cursor.

1.3.8 Löschen von Listen

In angezeigten Listen (z. B. in der Anrufliste) löschen Sie einzelne Einträge mit kurzem Druck auf die C-Taste . Langer Tastendruck der C-Taste  löscht nach der Anzeige **Sind Sie sicher?** +  die komplette Liste.

1.3.9 Eingabe von Texten

In Eingabezeilen zur Texteingabe schaltet die Zifferntastatur automatisch auf Buchstabeneingabe um. Folgende Zeichen können Sie durch mehrfachen Tastendruck der Zifferntasten eingeben:

Taste	Zeichen
	1?!,:;"'
	ABC2ÄÅÄÄÄÄÆÇ
	DEF3ÊËËËË(Euro-Zeichen)
	GHI4ÎÏÏÏ
	JKL5
	MNO6ÑÖÖÖÖÖØ
	PQRS7ß
	TUV8ÛÜÜÜÜ
	WXYZ9
	0-(Leerzeichen)@\$&
	*-+=~<>^%
	#(){}[]/\

- Eingaben erfolgen immer vor der Cursorposition.
- Die Eingabeposition wird automatisch weitergeschaltet, wenn Sie kurzzeitig keine Eingaben machen oder ein neues Zeichen eingeben.
- Bei der Texteingabe wird automatisch der erste Buchstabe groß geschrieben und danach automatisch auf Kleinschreibung umgeschaltet. Nachdem Sie ein Leerzeichen eingegeben haben, wird der nächste Buchstabe wieder groß geschrieben.
- Sie können während der Texteingabe zwischen Groß- und Kleinschreibung umschalten, indem Sie **lange** auf eine Zifferntaste drücken. Die Groß-/Kleinschreibung bleibt bis zum nächsten langen Tastendruck erhalten.
- Mit einem kurzen Druck auf die ABC-Taste  schalten Sie zwischen alphanumerischer und numerischer Eingabe um.
- Bei mehrzeiligen Texten wird der Text am Zeilenende automatisch umgebrochen. Mit der Plus-/Minus-Taste   können Sie den Cursor bewegen.
- Kurzer Druck auf die C-Taste  löscht einzelne Ziffern/Zeichen (links von der Cursorposition), langer Tastendruck den kompletten Eintrag.

1.3.10 Automatisches Ausblenden

MenüCards werden unter folgenden Bedingungen automatisch ausgeblendet:

- Im Ruhe- oder Verbindungszustand, wenn Sie einen Anruf erhalten und diesen durch Abheben des Hörers oder durch Tastendruck entgegnehmen.
- Im Verbindungszustand, wenn Sie Eingaben vornehmen, die eine neue verbindungsabhängige MenüCard erfordern (z. B. die R-Taste  wurde zur Rückfrage gedrückt, siehe *Telefonieren* ab Seite 38).
- Beim Betätigen einer Taste, die eine andere als die angezeigte MenüCard aufruft.

Bereits gespeicherte Eingaben in den MenüCards bleiben beim Verlassen der Menüs gespeichert.

1.4 Tastenmodule

Mit einem Tastenmodul kann Ihr Systemtelefon OpenPhone 73/73 IP und OpenPhone 75/75 IP um weitere frei programmierbare Tasten erweitert werden. Auf diesen Tasten können Sie Funktionen des Gesamtmenüs und Ziel-Rufnummern speichern. Außerdem kann der Systemverwalter über die Konfigurationssoftware des Kommunikationssystems auch Gesprächstasten (Leitungstasten, Team-, Besetzt- oder Direktrufstasten) für Ihr Tastenmodul programmieren.

An Systemtelefonen können bis zu drei Tastenmodule angeschlossen werden: entweder drei Tastenmodule des Typs KeyExtension 73P oder drei Tastenmodule des Typs KeyExtension 75D. Eine Kombination dieser Tastenmodule ist jedoch nicht möglich.

Folgende Gerätekombinationen sind möglich:

Tastenmodul ...	... mit den Eigenschaften	anschließbar an ein Systemtelefon
KeyExtension 73P	– 36 Tasten mit LED-Anzeige – Beschriftung auf Papiereinklebgestreifen	– OpenPhone 73 – OpenPhone 73 IP – OpenPhone 75 – OpenPhone 75 IP
KeyExtension 75D	– 20 Tasten mit LED-Anzeige – 3 Tasten mit LED-Anzeige zum Umschalten der Ebenen; damit können auf jedem Tastenmodul 60 Speicherplätze programmiert werden – Beschriftung der Tasten über das Display; jeder Taste ist eine Displayzeile zugeordnet	– OpenPhone 75 – OpenPhone 75 IP

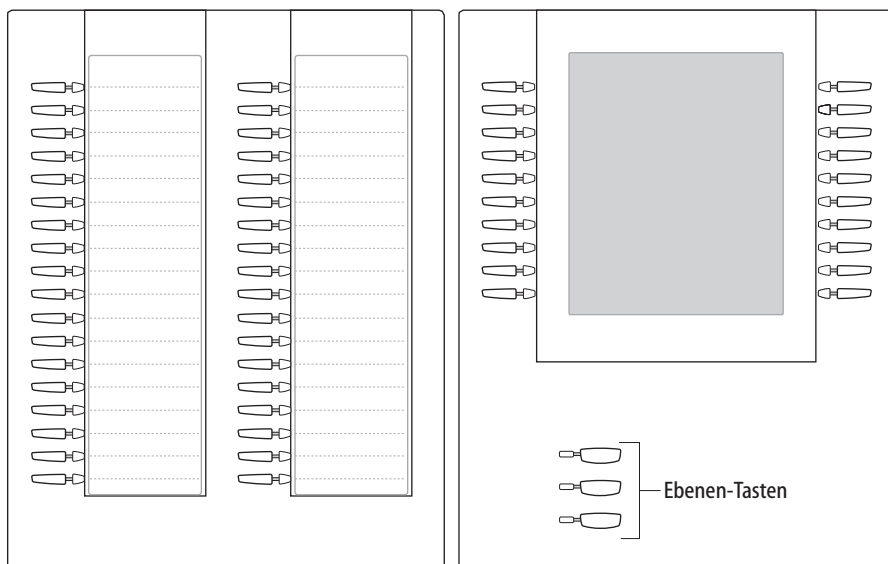


Abb. links: Tastenmodul KeyExtension 73P;

Abb. rechts: Tastenmodul KeyExtension 75D

Für den Systemverwalter:

In der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ finden Sie im Kapitel „Tastenmodul anschließen“ eine entsprechende Montageanleitung.

1.4.1 Tasten eines Tastenmoduls bedienen

Die Tasten eines Tastenmoduls werden so bedient, wie es in dieser Bedienungsanleitung für programmierte Tasten generell beschrieben ist (*Rufnummern (Ziele) programmieren* ab Seite 130, *Funktionen programmieren* ab Seite 132, *Gesprächstasten programmieren* ab Seite 95).

1.4.2 Tastenebene wählen

Bei einem Tastenmodul KeyExtension 75D können die Tasten in drei Ebenen programmiert werden. Damit stehen Ihnen auf 20 Tasten insgesamt 60 Speicherplätze zur Verfügung.

Zum Umschalten der Ebenen verwenden Sie die Ebenen-Tasten  unten links. Die leuchtende LED neben der Taste zeigt an, dass die Ebene aktiviert ist. Im

Display des Tastenmoduls sehen Sie zusätzlich den Text, mit dem dieser Speicherplatz beschriftet ist.

Ein Tastenmodul KeyExtension 73P bietet nur eine Ebene.

1.4.3 Tasten eines Tastenmoduls beschriften

Am Tastenmodul KeyExtension 73P verwenden Sie zur Beschriftung den Papier-einlegestreifen. Am KeyExtension 75D werden die Tasten entweder mit dem automatisch vorgegebenen Text beschriftet (z. B. beim Programmieren einer Funktioneinstaste) oder Sie geben bei der Programmierung der Taste einen individuellen Text ein (siehe dazu auch das Kapitel *Tasten beschriften* ab Seite 22).

1.5 Headset benutzen

Mit einem Headset können Sie freihändig telefonieren. Ein angeschlossenes Headset kann am Systemtelefon ein- und ausgeschaltet werden (siehe dazu Seite 117 im Kapitel *MenüCard „Telefoneinstell.“*). Ist das Headset eingeschaltet, können Sie einen Anruf annehmen oder ein Gespräch beenden, indem Sie die Headset-Taste  am Systemtelefon drücken. Mikrofon und Hörer im Systemtelefon sind dann abgeschaltet. Wenn das Headset ausgeschaltet ist, ist die Bedienungsfunktion der Headset-Taste am Systemtelefon außer Betrieb gesetzt.



Hinweis: Wenn Sie ein schnurloses DHSG-Headset einsetzen, wird die Headset-Taste  am Systemtelefon durch die Sprech taste am Headset bedient.

Zum Umgang mit dem Headset lesen Sie die Bedienungsanleitung dazu.

Das Headset kann in Kombination mit dem Hörer und den anderen Tasten Ihres Systemtelefons (z. B. Freisprechen-/Lauthören-Taste ) verwendet werden. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über verschiedene Bediensituationen. Voraussetzung für diese Bediensituationen ist, dass Sie das Headset eingeschaltet haben (siehe Seite 117).

Situation:	Bedienung:	Ergebnis:
Sie erhalten einen Anruf.	 Headset-Taste drücken	Sie telefonieren über das Headset (LED der Taste  leuchtet).
	oder  Gesprächstaste drücken	
Sie möchten einen Teilnehmer anrufen.	 Headset-Taste drücken und  Rufnummer eingeben	Die Rufnummer wird gewählt (LED der Taste  leuchtet).
	oder  Gesprächstaste drücken und  Rufnummer eingeben	
	und ggf.  Freisprechen-/Lauthören-Taste drücken	Freisprechen/Lauthören wird eingeschaltet (LED der Taste  blinkt).
Sie haben eine Rufnummer eingegeben (Blockwahl/Wahlvorbereitung).	 Headset-Taste drücken	Die Rufnummer wird gewählt (LED der Taste  leuchtet).
	oder  Gesprächstaste drücken	
	und ggf.  Freisprechen-/Lauthören-Taste drücken	Freisprechen/Lauthören wird eingeschaltet (LED der Taste  blinkt).
Sie telefonieren über den Hörer und möchten auf das Headset umschalten.	 Headset-Taste drücken, gedrückt halten und  Hörer auflegen	Sie setzen das Telefonat über das Headset fort (LED der Taste  leuchtet).

Situation:	Bedienung:	Ergebnis:
Sie telefonieren im Modus Freisprechen/ Lauthören (der Hörer ist aufgelegt, LED der Taste  leuchtet); Sie möchten auf das Headset umschalten.	 Headset-Taste drücken	Freisprechen/Lauthören wird beendet (LED der Taste  ist aus); Sie setzen das Telefonat über das Headset fort (LED der Taste  leuchtet).
Sie telefonieren über den Hörer und möchten eine zweite Person das Gespräch über das Headset mithören lassen.	 Headset-Taste drücken	Das Mithören über das Headset ist nun aktiviert (LED der Taste  blinkt). Mithören beenden:  Headset-Taste drücken (LED der Taste  ist aus)
Sie telefonieren über das Headset und möchten eine zweite Person das Gespräch mithören lassen.	 Hörer abnehmen	Die zweite Person hört das Gespräch über den Hörer mit (LED der Taste  leuchtet). Mithören beenden:  Hörer auflegen (LED der Taste  leuchtet)
	oder  Freisprechen-/ Lauthören-Taste drücken	Lauthören wird eingeschaltet, anwesende Personen können das Gespräch mithören (LED der Taste  blinkt). Lauthören beenden:  Freisprechen-/ Lauthören-Taste drücken (LED der Taste  ist aus)

Situation:	Bedienung:	Ergebnis:
Sie telefonieren über den Hörer, Lauthören ist eingeschaltet (LED der Taste  blinkt); Sie möchten eine weitere Person das Gespräch über das Headset mithören lassen.	 Headset-Taste drücken	Das Mithören über das Headset ist nun aktiviert (LED der Taste  blinkt). Mithören beenden:  Headset-Taste drücken (LED der Taste  aus) Lauthören beenden:  Freisprechen-/Lauthören-Taste drücken (LED der Taste  ist aus)
Sie telefonieren über das Headset und möchten das Gespräch beenden.	 Headset-Taste drücken	Die Verbindung wird beendet (LED der Taste  ist aus).

Für den Systemverwalter:

Hinweise zum Anschluss eines Headset und geeigneten Geräten finden Sie in der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ im Kapitel „Erweiterungen und Zubehör für Systemtelefone“.



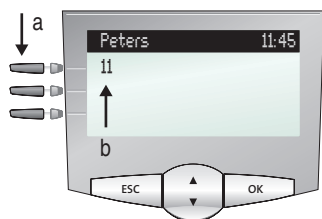
Hinweis: Angeschlossene Headsets müssen der Norm DIN EN 60 950-1, Punkt 6.2 („Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik einschließlich elektrischer Büromaschinen“) entsprechen. Hinweise dazu sowie eine Liste von Headsets, die diese Anforderung erfüllen, finden Sie unter www.Aastra-DeTeWe.de auf unserer Website. Sie können natürlich auch einen Headset-Hersteller Ihrer Wahl kontaktieren.

2. Telefonieren

2.1 Für Eilige: Wichtige Funktionen kurz erklärt

Dieses Kapitel sollten Sie lesen, um wichtige Bedienfunktionen Ihres Telefons kennen zu lernen. Dies kostet Sie nur wenige Minuten.

2.1.1 Telefonate führen: über die Gesprächstaste oder den Hörer



Display OpenPhone 73:

a Gesprächstaste

b interne Rufnummer

Ihr Telefon hat mindestens eine sogenannte Gesprächstaste, über die Sie anrufen oder angerufen werden. Diese Taste ist am Display mit der internen Rufnummer beschriftet, unter der Sie von internen Gesprächspartnern erreicht werden. Der internen Rufnummer ist eine externe Rufnummer zugeordnet, unter der Sie von außerhalb erreicht werden. Wahlweise ist die Gesprächstaste mit einem Text beschriftet, dies kann der Systemverwalter bei der Konfiguration so eingestellt haben.

Wenn Sie angerufen werden oder selbst jemanden anrufen möchten, haben Sie folgende Alternativen, das Telefonat einzuleiten:



Sie nehmen den Hörer ab.

oder:



Sie drücken die Gesprächstaste.

Das folgende Telefonat führen Sie im Freisprech-Betrieb. Der Lautsprecher wird eingeschaltet, Sie sprechen über das Mikrofon des Hörers, obwohl dieser aufgelegt ist.

Wenn Sie ein Headset an Ihrem Telefon angeschlossen und über die MenüCard **Telefoneinstell.** eingeschaltet haben (siehe Seite 117), bewirkt das Drücken der Gesprächstaste, dass in den Headset-Betrieb umgeschaltet wird. Das folgende Telefonat führen Sie über das Headset.

Bei den folgenden Erläuterungen in diesem Kapitel bedeutet das Symbol , dass Sie auch die Gesprächstaste  drücken können, anstatt den Hörer abzunehmen.

Tipp:

Es ist möglich, dass mehr als eine Gesprächstaste für Sie eingerichtet wurde. Sie sehen dies am Display, jede Taste ist mit der jeweiligen internen Rufnummer oder einem Text beschriftet. In der Regel können Sie über jede dieser Tasten, wie oben beschrieben, telefonieren. Wenn diese Tasten für Sie eingerichtet wurden, weil Sie Mitglied eines Teams sind, sollten Sie das Kapitel *Im Team telefonieren* ab Seite 91 lesen. Es enthält Informationen, wie Sie mit Ihrem Telefon die eingerichteten Team-Funktionen benutzen.

2.1.2 Anrufen

Mit oder ohne Kennzahl?

Abhängig von der Systemkonfiguration müssen Sie, bevor Sie eine externe Rufnummer eingeben, eine Kennzahl vorwählen (manuelle Externbelegung) oder nicht (spontane Externbelegung). Der Systemverwalter teilt Ihnen mit, wie die Kennzahl lautet (voreingestellt ist bei Auslieferung die Ziffer ). Auch interne Rufnummern werden bei spontaner und manueller Externbelegung unterschiedlich eingegeben.

Anrufen bei manueller Externbelegung (extern mit Vorwahl)

Externen Gesprächspartner anrufen:



Vorwahl-Kennzahl (z. B.) eingeben und externe Rufnummer eingeben

Internen Gesprächspartner anrufen:



interne Rufnummer eingeben

Anrufen bei spontaner Externbelegung (extern ohne Vorwahl)

Externen Gesprächspartner anrufen:



externe Rufnummer eingeben

Internen Gesprächspartner anrufen:



2-mal die Stern-Taste drücken



interne Rufnummer eingeben



Hinweis: Wenn Sie keine externe Verbindung erhalten, kann dies an der Systemkonfiguration liegen. Sie haben entweder keine Berechtigung, externe Rufnummern zu wählen, oder die gewünschte externe Rufnummer ist gesperrt.

Für den Systemverwalter: Systemeinstellungen für die Wahl externer Rufnummern

- Die Externbelegung (spontan oder manuell) und die Berechtigung zur Wahl externer Rufnummern (gestaffelt nach Ortsnetz, national, international) stellen Sie im **Konfigurator**, Menü **Benutzer Manager: Benutzergruppen** ein (Einstellungen: **Extern** und **Externbelegung spontan**).
- Gesperrte Rufnummern verwalten Sie im **Konfigurator**, Menü **PBX Konfiguration: Listen: Sperllisten**.

2.1.3 Wahlwiederholung

Die zuletzt von Ihnen gewählten Rufnummern sind in der Wahlwiederholungsliste gespeichert. Um eine dieser Rufnummer erneut zu wählen, haben Sie folgende Alternativen:

Letzte Rufnummer erneut wählen:



Wahlwiederholungstaste drücken



Hörer abnehmen

Eine Rufnummer der Wahlwiederholungsliste gezielt wählen:



Wahlwiederholungstaste drücken



Eintrag mit der Pfeile-Taste auswählen



Hörer abnehmen

2.1.4 Angerufen werden

Wenn Sie angerufen werden, blinkt die LED neben der Gesprächstaste. Im Display wird das Symbol  angezeigt. Sie sehen die Rufnummer des Anrufers (sofern diese übertragen wird). Wenn zu dieser Rufnummer ein Eintrag im Telefonbuch der OpenCom 100 vorhanden ist, sehen Sie statt der Rufnummer den Namen des Anrufers.

Anruf annehmen:



Hörer abnehmen, Gespräch

Wenn Sie bereits telefonieren und einen weiteren Anruf erhalten:



Gesprächstaste drücken

Der erste Anrufer wird in der Leitung gehalten. Sie sprechen nun mit dem zweiten Anrufer.

Um das zweite Gespräch zu beenden:



Trennen-Taste drücken



Gesprächstaste drücken, an der die erste Verbindung gehalten wird



Sie sprechen wieder mit dem ersten Anrufer.

2.1.5 Wer hat angerufen?

Anrufe, die Sie erhalten haben, sind in der Anrufliste gespeichert. Abhängig von der Systemkonfiguration werden dort externe Anrufe, interne Anrufe, Anrufe bei besetzt, Türrufe oder alle Anrufe gespeichert. In dieser Liste sehen Sie auch, ob Sie Anrufe verpasst haben, weil Sie abwesend waren. Sie können die Anrufliste abfragen und einen Anrufer zurückrufen.

Anrufe in Abwesenheit

An Ihrem Telefon blinkt die LED der Info-Taste . Um einen Anrufer zurückzurufen:



Info-Taste drücken



mit der Pfeile-Taste den Menüeintrag **In Abwesenheit** auswählen



OK-Taste drücken



Eintrag in der Anrufliste mit der Pfeile-Taste auswählen



Hörer abnehmen

Erneut mit einem Anrufer telefonieren

Um einen Anrufer aus der Anrufliste anzurufen:



MenüCard-Taste drücken (langer Tastendruck)



OK-Taste drücken (ausgewählt ist **Anrufe**)

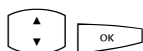


OK-Taste drücken (ausgewählt ist **1 Anruflisten**)



OK-Taste drücken (ausgewählt ist **1 In Abwesenheit**)

oder



mit der Pfeile-Taste 2 **Angenommene Rufe** auswählen und OK-Taste drücken



Eintrag mit der Pfeile-Taste auswählen



Hörer abnehmen

Für den Systemverwalter: Systemeinstellungen für die Anrufliste

Im **Konfigurator**, Menü **Benutzer Manager: Benutzergruppen** legen Sie fest, welche Anrufe in die Anrufliste aufgenommen werden sollen (Einstellungen: **Anrufliste extern, Anrufliste intern, Anrufliste bei besetzt, Anrufliste Türruf**). Im Menü **PBX Konfiguration: System: Einstellungen** können Sie festlegen, dass Anrufe, bei denen die Rufnummer nicht übertragen wurde (z. B. weil der Anrufer diese unterdrückt hat) nicht in die Anrufliste aufgenommen werden (Einstellung **Anrufliste: kein Eintrag bei fehlender Rufnummer**).

2.1.6 Rückfragen/makeln, weiterleiten

Rückfragen und makeln

Während eines Gesprächs können Sie ein weiteres Telefonat führen, z. B. um eine Auskunft einzuholen:

Rückfrage einleiten:



R-Taste drücken



interne oder externe Rufnummer wählen
Der erste Gesprächspartner wird in der Leitung gehalten, Sie sprechen nun mit dem zweiten Gesprächspartner.

Sie können abwechselnd mit beiden Gesprächspartnern sprechen. Um zwischen den Gesprächspartnern hin- und herzuschalten (zu **makeln**):



R-Taste drücken (zum Makeln wiederholen)

Rückfrage beenden:



Trennen-Taste drücken



R-Taste drücken
Sie sprechen wieder mit dem ersten Gesprächspartner.

Weiterleiten an einen internen Teilnehmer

Sie können ein Gespräch mit oder ohne Ankündigung an einen anderen internen Teilnehmer weiterleiten. Dazu leiten Sie zunächst eine Rückfrageverbindung ein:



R-Taste drücken (Ihr Gesprächspartner wird in der Leitung gehalten.)



interne Rufnummer wählen

Meldet sich der interne Teilnehmer,



kündigen Sie die Gesprächsweitergabe an und legen Sie den Hörer auf.

Wenn sich der interne Teilnehmer nicht meldet,



legen Sie den Hörer auf.

Der interne Teilnehmer wird gerufen. Nimmt er das Gespräch entgegen, erhält er die wartende Verbindung. Nimmt er das Gespräch nicht an, erhalten Sie nach einer bestimmten Zeitspanne automatisch einen Wiederanruf.

Ist der Anschluss des internen Teilnehmers besetzt, beenden Sie die Rückfrage wie auf Seite 43 beschrieben.

Weiterleiten an einen externen Teilnehmer (Gespräch übergeben)

Sie können ein Gespräch auch an einen externen Teilnehmer weiterleiten. Dazu muss der Systemverwalter Ihnen eine entsprechende Berechtigung erteilt haben, andernfalls kommt die Weiterleitung nicht zu Stande.



R-Taste drücken (Ihr Gesprächspartner wird in der Leitung gehalten.)



externe Rufnummer wählen



MenüCard-Taste drücken (kurzer Tastendruck)



am Display mit der Pfeile-Taste den Menüeintrag **Übergabe** auswählen



OK-Taste drücken



Hinweis: Wenn Sie einen externen Gesprächspartner angerufen haben und diesen nun an einen anderen externen Teil-

nehmer weiterleiten, tragen Sie die Gebühren für das Gespräch zwischen diesen beiden. Sie haben keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert. Die Verbindung wird über die OpenCom 100 geschaltet und belegt dabei auch zwei Gesprächskanäle (ISDN-Nutzkanäle).

Für den Systemverwalter: Systemeinstellungen für das Vermitteln von Gesprächen

- Die Zeitspanne, nach der ein Wiederanruf erfolgt, legen Sie im **Konfigurator**, Menü **PBX Konfiguration: System: Zeitgeber** fest (Einstellung: **Timeout im Rufzustand**).
- Die Berechtigung für die Gesprächsweiterleitung an externe Teilnehmer stellen Sie im **Konfigurator**, Menü **Benutzer Manager: Benutzergruppen** ein (Einstellung: **Vermitteln extern an extern**).

2.1.7 Akustik: Stummschaltung, Lauthören, Lautstärke des Telefons verändern

Stummschaltung

Während Sie telefonieren, können Sie zwischendurch das Mikrofon ausschalten. Ihr Gesprächspartner kann Sie dann nicht mehr hören:



Stumm-Taste drücken
erneut drücken zum Wiedereinschalten des Mikrofons

Andere Personen mithören lassen



Um andere im Raum anwesende Personen ein Gespräch mithören zu lassen, drücken Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste.

Sie können durch Einschalten des Lautsprechers das Telefonat auch im Freisprech-Betrieb fortsetzen.



Halten Sie dazu die Freisprechen-/Lauthören-Taste gedrückt und legen Sie den Hörer auf. Danach lassen Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste wieder los.

Lautstärke verändern



Während eines Gesprächs können Sie mit der Plus-/Minus-Taste die Lautstärke verändern:

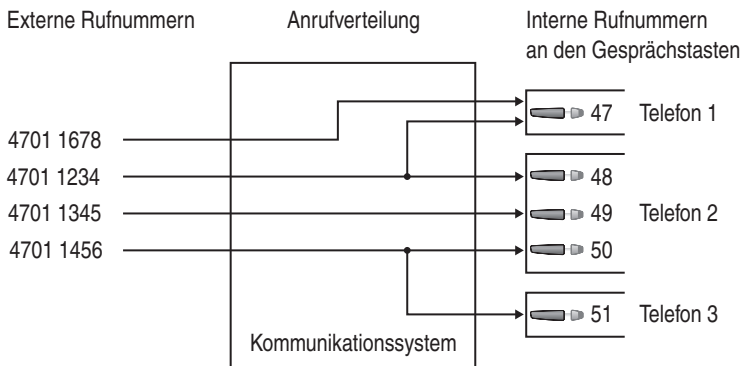
- die Lautstärke des Hörers
- oder – wenn Sie über ein Headset telefonieren – die Lautstärke des Kopfhörers
- oder – wenn Sie den Lautsprecher eingeschaltet haben – dessen Lautstärke.

Die Einstellung gilt für das aktuelle Telefonat. Wie Sie die Lautstärke dauerhaft ändern können, lesen Sie im Kapitel *MenüCard „Telefoneinstell.“* ab Seite 116.

2.2 Allgemeine Funktionen

2.2.1 Die Zuordnung zwischen internen und externen Rufnummern

Die interne Rufnummer Ihres Telefons wird beim Einrichten des Kommunikationssystems OpenCom 100 vom Systemverwalter vergeben. Die Rufnummer ist mit der Gesprächstaste  Ihres Gerätes gekoppelt. Sie werden also auf dieser Taste angerufen. Sie können an Ihrem Systemtelefon mehrere interne Rufnummern auf unterschiedlichen Gesprächstasten haben. Die externe(n) Rufnummer(n), unter der/denen Sie erreichbar sind, sind der/den Gesprächstaste(n) (mit der internen Rufnummer) zugeordnet.



Beispiel für die Zuordnung von internen und externen Rufnummern

Im Beispiel ist ersichtlich, dass die externen Rufnummern des Systems zunächst in der OpenCom 100 gespeichert werden. Mit der Anrufverteilung der Rufnummer zu den internen Rufnummern (Gesprächstasten) sind die Geräte gezielt erreichbar. Wie zu sehen, klingeln Telefon 1 und Telefon 2, wenn ein Anruf unter der Rufnummer 4701 1234 erfolgt. Gleichzeitig kann Apparat 1 unter der Rufnummer 4701 1678 erreicht werden.

2.2.2 Signalisierung an den Gesprächstasten

„Gesprächstasten“ ist der Sammelbegriff für alle Tasten Ihres Telefons, über die Sie anrufen und angerufen werden. Dies sind Leitungstasten (siehe dazu auch Seite 15 und Seite 16) oder Gesprächstasten mit Team-Funktionen (Team-Tasten, Besetztstasten oder Direktrufstasten, siehe dazu das Kapitel *Im Team telefonieren* ab Seite 91).

Die LEDs und Symbole an den Gesprächstasten signalisieren Ihnen folgende Zustände:

erster Anruf	LED blinkt schnell ☚ Glocke wird angezeigt
weiterer Anruf	LED blinkt schnell ☚ Glocke wird angezeigt
weiterer Anruf, Warteschlange ist gefüllt	kurzer „Piep“-Ton (nur am OpenPhone 75)
Taste selbst belegt	LED ein ▶ Pfeil wird angezeigt
Verbindung gehalten	LED blinkt langsam ▶ Pfeil wird angezeigt
Taste eines Team-Mitgliedes ist belegt	LED ein ☚ Hörer und Text der Team-Taste werden angezeigt

2.2.3 Gespräche in der Warteschlange

Der Systemverwalter kann für Ihr Telefon in der OpenCom 100 zusätzlich eine **Anruf-Warteschlange** einrichten und freischalten. Während Sie sich im Gespräch befinden, werden neue Anrufe in diese Warteschlange aufgenommen, die Anrufer hören zuerst eine Ansage (falls der Systemverwalter eine Ansage voreingestellt hat) und dann den Freiton. Die Anzahl der Anrufe, die in Ihre Warteschlange aufgenommen werden können, legt der Systemverwalter bei der Systemkonfiguration fest, z. B. 5 Anrufe. Ist diese Anzahl erreicht, hören weitere Anrufer den Besetztton. Die Anrufe in der Warteschlange werden nach ihrer Priorität (Babyrufe, Türrufe, VIP-Rufe, sonstige interne und externe Anrufe) vermittelt, gleichartige in der Reihenfolge ihres Eintreffens.

Anrufe, die sich zu lange in der Warteschlange befinden, werden entfernt, die Anrufer hören daraufhin ebenfalls den Besetztton. Die Zeitspanne bis zum Auslösen von externen Anrufen ist vom Netzbetreiber festgelegt. Sie beträgt in Deutschland in der Regel 2 Minuten und in anderen europäischen Ländern in der Regel 3 Minuten.

Eine Warteschlange für Ihr Telefon kann auch dann geführt werden, wenn es zu einer Teilnehmergruppe gehört, sie wirkt gleichzeitig bei der Umleitung von Gesprächen.

Sind mehrere Rufnummern (z. B. an Leitungs- oder Team-Tasten) für Ihr Telefon eingerichtet, so werden getrennte Warteschlangen für jede Rufnummer verwendet.

Am OpenPhone 75 werden hinzukommende Anrufe durch einen kurzen Ton im Lautsprecher sowie durch Anzeige auf dem Display signalisiert. Sind Anrufe in der Warteschlange, wird der Füllstand der Warteschlange am Anfang der zweiten Display-Zeile des OpenPhone 75 angezeigt. Sind mehrere Rufnummern mit Warteschlange an Ihrem Telefon konfiguriert, wird die Gesamtzahl der Einträge angezeigt.

Für den Systemverwalter:

Das Kapitel „Anruf-Warteschlange“ in der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ erläutert, wie Sie Warteschlangen konfigurieren und mit dieser Funktion einen Abfrageplatz einrichten.

2.2.4 Blockwahl/Wahlvorbereitung

Haben Sie in der MenüCard **Telefoneinstell.** den Menüeintrag **5 Blockwahl** eingeschaltet, können Sie alle Rufnummern bei aufliegendem Hörer eingeben und ggf. korrigieren/ergänzen (siehe MenüCard „*Telefoneinstell.*“ ab Seite 116). Die Anzeige erfolgt in der Info-Zeile. Einträge der Wahlwiederholungsliste, der Anrufliste und im Telefonbuch, die mit  gewählt werden sollen, werden ebenfalls zunächst in die Info-Zeile geschrieben. Erst nach Abheben des Hörers oder Drücken der Freisprechen-/Lauthören-Taste  erfolgt die Wahl.

Ist Blockwahl ausgeschaltet, wird bei der Rufnummerneingabe das Telefon sofort in den Freisprech-Betrieb geschaltet und die Rufnummer gewählt.

Blockwahl und Headset-Betrieb

Es ist sinnvoll, das Leistungsmerkmal „Blockwahl“ einzuschalten, wenn Sie ein Headset verwenden (und dieses über die MenüCard **Telefoneinstell.** eingeschaltet haben, siehe Seite 117). Die eingegebene Rufnummer wird erst gewählt, nachdem Sie die Headset-Taste  gedrückt haben.

Ist Blockwahl ausgeschaltet und das Headset eingeschaltet, wird bei der Rufnummereingabe das Telefon sofort in den Headset-Betrieb geschaltet und die Rufnummer gewählt.

Wahl für einen anderen Teilnehmer oder ein anderes Endgerät

In Verbindung mit einem Headset können Sie Ihr Systemtelefon auch für die Wahlvorbereitung nutzen. Dazu speichern Sie an Ihrem Systemtelefon eine Zielrufnummer (über die MenüCard **Verbindungen**, Menüeintrag **2 Wahl: 0 Wahl für ...**, siehe dazu auch Seite 121). Die gespeicherte Rufnummer wird automatisch gewählt, wenn Sie innerhalb von 30 Sekunden die Sprechtaaste Ihres Headsets drücken. Nach 30 Sekunden wird die Wahlvorbereitung automatisch wieder deaktiviert.

Das Leistungsmerkmal kann an allen Geräten genutzt werden, für die der Systemverwalter eine Geräte-ID eingerichtet hat. Dies bedeutet, dass Sie eine Wahlvorbereitung auch für einen anderen Teilnehmer, der z. B. ein Systemtelefon hat, speichern können.

Für den Systemverwalter:

Geräte-IDs richten Sie im **Konfigurator**, Menü **PBX Konfiguration: Geräte: Geräte ID** ein. Die Berechtigung für dieses Leistungsmerkmal vergeben Sie im Menü **Benutzer Manager: Benutzergruppen** mit der Einstellung **Wahl für anderes Telefon**.

2.2.5 Stummschaltung

Mit Drücken der Stumm-Taste  schalten Sie während einer Verbindung das Mikrofon aus. Ihr Gesprächspartner kann Sie nicht mehr hören. Erneutes Drücken der Taste schaltet das Mikrofon wieder ein.

2.2.6 Entgeltanzeige (Gebühren), Gesprächszeitanzeige

Sofern Ihr Netzbetreiber Entgeltinformationen überträgt, sehen Sie – beim selbst gewählten Externesgespräch – den aktuellen Betrag während des Gesprächs oder danach in der Info-Zeile. Mit dem Menüeintrag **6 Entgelte/Einst** in der MenüCard **Telefoneinstell.** können Sie diese Anzeige ausschalten oder auf Gesprächszeitanzeige umschalten (siehe dazu *MenüCard „Telefoneinstell.“* ab Seite 116).

2.2.7 Lautstärke mit der Plus-/Minus-Taste verändern

Lautsprecher 

Mit der Plus-/Minus-Taste   verändern Sie

- beim Freisprechen/Lauthören die Lautsprecherlautstärke,
- beim Gespräch mit dem Hörer die Lautstärke des Hörers,
- beim Gespräch mit dem Headset die Lautstärke des Kopfhörers
- oder bei einem Anruf die Lautstärke des Tonrufs.

Ist das Gerät wieder im Ruhezustand, wird erneut die Grundeinstellung wirksam. Sie können die Grundeinstellung im Menüeintrag **1 Lautstärke** in der MenüCard **Telefoneinstell.** ändern (siehe dazu *MenüCard „Telefoneinstell.“* ab Seite 116).

2.2.8 Wahlwiederholung

Nach Drücken der Wahlwiederholungstaste  erhalten Sie eine MenüCard mit den zuletzt gewählten Rufnummern (letzter Eintrag an oberster Stelle). Ist eine Rufnummer auch im Telefonbuch des Systems abgelegt, sehen Sie den Namen.

Rufnummer wählen



Wählen Sie einen Eintrag (Rufnummer oder Name) aus und nehmen Sie den Hörer ab. Die Rufnummer wird jetzt automatisch gewählt.



Alternative: Wenn Sie bei *aufgelegtem* Hörer die OK-Taste drücken, können Sie folgende Aktionen ausführen:

- **Wählen:** Drücken Sie die OK-Taste oder nehmen Sie den Hörer ab. Die Rufnummer wird gewählt.
- **Telefonbuch:** Sie können den Eintrag in ein Telefonbuch aufnehmen (**1 Neuer Eintrag**) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (**2 Hinzufügen**). Siehe hierzu: *Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen* ab Seite 81.
- **Infos:** Sie erhalten Informationen zum gerufenen Teilnehmer (z. B. dessen Rufnummer, wenn sein Name in der Wahlwiederholungsliste angezeigt wird). Sie sehen, wann Sie diese Rufnummer zuletzt gewählt haben und wie oft Sie versucht haben, diesen Teilnehmer zu erreichen.



Hinweis: Wenn Ihre interne Rufnummer (z. B. die „30“) an mehreren Endgeräten eingerichtet ist, können Sie die Wahlwiederholungsliste für die Rufnummer 30 an jedem dieser Endgeräte ansehen und bearbeiten. Löschen Sie z. B. die Wahlwiederholungsliste an einem Endgerät, ist sie auch an den anderen Endgeräten gelöscht.

2.2.9 Freisprechen, Lauthören

Beim Freisprechen ist der Hörer aufgelegt. Sie hören über den Lautsprecher und sprechen über das Mikrofon des Hörers (obwohl dieser aufliegt). Beim Lauthören wird zusätzlich zu Ihrem Hörer der Lautsprecher eingeschaltet und andere Personen im Raum können das Telefonat mithören.

Gespräch über den Hörer

Um das Lauthören ein-/auszuschalten, drücken Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste . Um auf Freisprechen umzuschalten, halten Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste gedrückt und legen den Hörer auf. Danach lassen Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste wieder los.

Gespräch mit Freisprechen einleiten

Heben Sie den Hörer nicht ab, sondern drücken Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste . Das Gespräch beenden Sie durch erneutes Drücken der Freisprechen-/Lauthören-Taste.

2.2.10 Gesperrte/freie Rufnummern

Ihr Telefon kann für die Wahl aller oder bestimmter externer Rufnummern gesperrt sein. Notrufnummern können jedoch – unabhängig von Ihrer Externberechtigung – in einer Sonderliste erfasst werden und sind damit jederzeit wählbar. Fragen Sie dazu Ihren Systemverwalter.

Für den Systemverwalter:

Gesperrte und freie Rufnummern verwalten Sie im **Konfigurator**, Menü **PBX Konfiguration: Listen**.

2.2.11 Nachwahl MFV/Tonwahl

Ihr Telefon ist im Verbindungszustand automatisch auf Tonwahl eingestellt. Sie können mit der Tonwahl z. B. einen Anrufbeantworter oder eine Sprachbox abfragen.

2.2.12 Keypadwahl

Einige europäische Netzbetreiber benötigen das Keypadprotokoll, um Leistungsmerkmale einstellen zu können. Abhängig von der Systemkonfiguration ist Ihr Telefon im Verbindungszustand automatisch auf Keypadwahl eingestellt. Falls nicht, müssen Sie – vor der Wahl – Ihr Gerät umschalten und die vom Netzbetreiber vorgegebenen Kennzahlen eingeben. Diese werden dann direkt an die Vermittlungsstelle weitergegeben und dort bewertet. In der Regel erhalten Sie eine Ansage als Rückmeldung. Wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zu dieser Funktion haben.

Auf Keypadwahl umschalten



Ihr Telefon ist auf das Keypadprotokoll umgeschaltet. Sie können nun die Keypadkennzahlen eingeben.



Hinweis: Im Rufzustand ist die Keypadwahl automatisch aktiv. Nachdem der angerufene Teilnehmer die Verbindung entgegen genommen hat (dies kann z. B. ein externer Anrufbeantworter sein), können Sie durch Drücken der Zifferntasten die gewünschten Funktionen ausführen.

Für den Systemverwalter:

Die Berechtigung für die Keypadwahl stellen Sie im **Konfigurator**, Menü **Benutzer Manager: Benutzergruppen** ein (Einstellung: **Keypadwahl**).

2.2.13 Least Cost Routing (LCR)

Bei jeder abgehenden externen Verbindung stellt Ihr System automatisch – über LCR – eine Verbindung zu einem vom Systemverwalter eingestellten Netzbetreiber (Provider) her. Sollten Sie diese Vorzugsverbindung nicht nutzen und für ein einzelnes Gespräch selbst einen Netzbetreiber wählen wollen (call by call), schalten Sie vor dem Gespräch in dem im Abschnitt *MenüCard „Auswahl“ im Ruhezustand* beschriebenen Menü den Menüeintrag **LCR aus**.

Dies ist nur dann notwendig, wenn LCR in der OpenCom 100 für Sie eingerichtet worden ist. Erkundigen Sie sich danach bei Ihrem Systemverwalter.

Das Least Cost Routing (LCR) kann bei Rufumleitungen auf externe Rufnummern ausgewertet werden – sofern Ihr Systemverwalter das LCR und dessen Anwendung in der OpenCom 100 entsprechend konfiguriert hat. Fragen Sie ihn nach der für Sie gültigen Konfiguration.



Hinweis: Babyruf und externe Rufumleitungen werden nicht automatisch über Vorzugsverbindungen geschaltet. Hier können Sie, bei Abweichungen zum Standard-Netzbetreiber, die Kennzahlen des gewünschten Netzbetreibers bei der Rufnummerneingabe voranstellen.

2.2.14 Übertragung von Rufnummern

Im ISDN gibt es verschiedene Dienste, die das Übertragen der (externen) Rufnummern zwischen Teilnehmern gestatten oder verhindern.

Dienstmerkmal „CLIP“

Die Abkürzung „CLIP“ steht für „Calling Line Identification Presentation“. Die Rufnummer des Anrufers wird (sofern übertragen) an der entsprechenden Gesprächstaste angezeigt. Ist diese Rufnummer auch in Ihrem Telefonbuch abgelegt, erfolgt die Anzeige des Namens.

Dienstmerkmal „CLIP no screening“

Bei „CLIP no screening“ kann bei gehenden Verbindungen anstelle der tatsächlichen Rufnummer des Anrufers eine beliebige Rufnummer übertragen werden. Damit kann statt Ihrer Rufnummer z. B. eine Servicrufnummer bei einem Teilnehmer, den Sie angerufen haben, angezeigt werden. Das Leistungsmerkmal „CLIP no screening“ muss beim Netzbetreiber beauftragt und vom Systemverwalter bei der Systemkonfiguration freigeschaltet werden. Wenn Sie einen externen Anruf erhalten, bei dem der Anrufer eine andere Rufnummer angibt als tatsächlich vermittlungstechnisch übertragen wird, sehen Sie auf dem Display vor der Rufnummer ein „?“. Ist die angegebene Rufnummer zu einem Telefonbucheintrag gespeichert, wird wie üblich der Name angezeigt und durch ein Fragezeichen ergänzt.

Dienstmerkmal „CNIP“

Die Abkürzung „CNIP“ steht für „Calling Name Identification Presentation“. Zusätzlich zur Rufnummer eines Anrufers wird ein von ihm vorgegebener Name übertragen und an der entsprechenden Gesprächstaste angezeigt. Dies setzt voraus, dass der Netzbetreiber diese Information mit der Verbindung überträgt. Ist die Rufnummer des Anrufers auch im Telefonbuch der OpenCom 100 eingetragen, wird dieser – lokale – Eintrag bei der Anzeige bevorzugt.

Dienstmerkmal „CLIR“

Die Abkürzung „CLIR“ steht für „Calling Line Identification Restriction“. Sie können vor dem Wählen einer Rufnummer fallweise festlegen, ob die Übertragung Ihrer Rufnummer zum Gerufenen unterdrückt werden soll. Wählen Sie dazu vor dem Gespräch aus der im nächsten Abschnitt beschriebenen MenüCard den Eintrag **RNr. unterdrücken** aus.

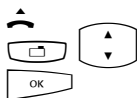
Wird das Leistungsmerkmal nicht angeboten, wird je nach Systemeinstellung Ihre Rufnummer immer übertragen oder nicht übertragen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Systemverwalter.

2.2.15 MenüCards vor und während einer Verbindung



Im Ruhe- oder Verbindungszustand werden Ihnen durch kurzen Tastendruck der MenüCard-Taste zustandsabhängige MenüCards angeboten. Es werden Ihnen häufig genutzte Leistungsmerkmale angezeigt, die Sie aktivieren können.

Beispiel:



Ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe klingelt und Sie möchten den Anruf beantworten. Nehmen Sie den Hörer ab, drücken Sie die MenüCard-Taste, wählen Sie **Pickup** aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.

Oder ein Teilnehmer ist besetzt und Sie wünschen dessen Rückruf. Drücken Sie, während Sie den Besetztton hören, die MenüCard-Taste und bestätigen Sie **Rückruf** mit der OK-Taste.

Die zustandsabhängigen MenüCards werden Ihnen jeweils am Schluss der folgenden Abschnitte dargestellt.



Hinweis: Die Leistungsmerkmale werden Ihnen in der Regel nur angeboten, wenn sie auch tatsächlich ausführbar sind.

2.2.16 MenüCard „Auswahl“ im Ruhezustand



Drücken Sie **kurz** die Menücard-Taste (geht auch, wenn Sie den Hörer bereits abgenommen haben), wählen Sie dann aus der MenüCard **Auswahl** ...

Entparken: Sie „entparken“ eine oder mehrere Verbindungen nacheinander, die Sie z. B. zum Klären von Rückfragen oder zum Weitervermitteln von Anrufen geparkt haben (siehe auch *MenüCard „Im Gespräch“* ab Seite 62).

Pickup: Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen.

Pickup gezielt: Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das

andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegen nehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächswegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.

Durchsage: Nach Eingabe der Rufnummer können Sie eine Durchsage an ein anderes Systemendgerät (oder an eine Gruppe von Systemendgeräten) einleiten.

Gegensprechen: Nach Eingabe der Geräte-ID können Sie eine Durchsage an ein **einzelnes** Systemendgerät einleiten. Am gerufenen Endgerät wird das Mikrofon eingeschaltet und Ihr Gesprächspartner kann sofort auf Ihre Durchsage antworten. Die Funktion „Gegensprechen“ kann nicht für Durchsagen an eine Gruppe von Endgeräten verwendet werden.

Entgelte: Sie können pro Leitungstaste die Entgelte des letzten Gespräches und die Gesamtsumme ablesen.

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner.

Notiz: Notieren Sie eine Rufnummer und einen Namen oder wählen Sie eine notierte Rufnummer.

RNr. unterdrücken: Ihre Rufnummer wird für das folgende (externe oder interne) Gespräch nicht an den Angerufenen übertragen. Dieser Menüeintrag ist abhängig von der Systemeinstellung.

RNr. übertragen: Ihre Rufnummer wird für das folgende Gespräch an den Angerufenen übertragen. Dieser Menüeintrag ist abhängig von der Systemeinstellung.

LCR aus: Sie schalten LCR aus.

VIP-Ruf: Ihr nächster interner Anruf wird als VIP-Ruf ausgeführt.

Gesamtmenü: Das Gesamtmenü wird aufgerufen, siehe *Das Gesamtmenü* ab Seite 105. Dieses können Sie auch durch langen Tastendruck der MenüCard-Taste öffnen.

2.3 Extern/Intern anrufen

2.3.1 Externbelegung (manuell/spontan)

Ist Ihr Telefon auf **manuelle** Externbelegung eingestellt, belegen alle Gesprächstasten Ihres Telefons zunächst eine interne Leitung. Sie können sofort eine interne Rufnummer wählen. Bei externen Rufnummern müssen Sie die Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt ist die Ziffer ) vorwählen.



Hinweis: Dies gilt ebenso für alle Rückfragen und Rufumleitungen nach extern (jedoch nicht für Rufumleitungen „MSN“).

Ihr Systemverwalter stellt die Vorwahl-Kennzahl für alle Teilnehmer in der OpenCom 100 ein und informiert Sie über den geltenden Wert.

Ist Ihr Telefon auf **spontanes** Belegen der Externleitung eingestellt, belegen alle Gesprächstasten Ihres Telefons eine externe Leitung. Sie können sofort eine externe Rufnummer wählen. Um interne Teilnehmer zu erreichen, wählen Sie – vor der internen Rufnummer – 2-mal die Stern-Taste  .

Für den Systemverwalter:

Die Vorwahl-Kennzahl wird im **Konfigurator**, Menü **PBX Konfiguration: Leitungen: Leitweg** eingestellt (Einstellung für den Leitweg **Externleitung**).

2.3.2 Extern anrufen

bei spontaner Leitungsbelegung



Hörer abnehmen (Ihre Gesprächstaste wird belegt)
und/oder



gewünschte Gesprächstaste drücken (Freisprechen)
und/oder



Headset-Taste drücken (Headset-Betrieb; Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 117)



externe Rufnummer wählen

bei manueller Leitungsbelegung



Hörer abnehmen (Ihre Gesprächstaste wird belegt)

und/oder



gewünschte Gesprächstaste drücken (Freisprechen)

und/oder



Headset-Taste drücken (Headset-Betrieb; Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 117)



Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt:) und die externe Rufnummer wählen

2.3.3 Intern anrufen

bei spontaner Leitungsbelegung



Hörer abnehmen (Ihre Gesprächstaste wird belegt)

und/oder



gewünschte Gesprächstaste drücken (Freisprechen)

und/oder



Headset-Taste drücken (Headset-Betrieb; Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 117)



2-mal die Stern-Taste drücken



interne Rufnummer wählen

bei manueller Leitungsbelegung



Hörer abnehmen (Ihre Gesprächstaste wird belegt)

und/oder



gewünschte Gesprächstaste drücken (Freisprechen)

und/oder



Headset-Taste drücken (Headset-Betrieb; Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 117)



interne Rufnummer wählen

2.3.4 Mit Ziel-Tasten anrufen



Auf programmierbare Tasten können Sie Rufnummern speichern. Zum Wählen drücken Sie die Ziel-Taste.



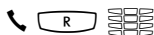
Nehmen Sie danach den Hörer ab oder drücken Sie die gewünschte Gesprächstaste, die Freisprechen-/Lauthören-Taste oder Headset-Taste. Ihre Gesprächstaste wird belegt.

2.3.5 Gezielt über Leitwege anrufen



Leitweg-Kennzahl eingeben, Rufnummer wählen

in Rückfrage:



Leitweg-Kennzahl eingeben, Rufnummer wählen

Die Verbindung zu einem gewünschten Teilnehmer wird in der OpenCom 100 automatisch oder gezielt über Leitwege aufgebaut. Ihr Systemverwalter richtet diese Leitwege in der OpenCom 100 ein und legt für jeden Leitweg fest, wie dieser belegt wird. Mit der Vorwahl der Leitweg-Kennzahl vor der (internen oder externen) Rufnummer wählen Sie manuell gezielt einen Leitweg für eine gewünschte Verbindung aus. Mit gezielten Anrufen über Leitwege können Sie so z. B. schnell die Teilnehmer in den Filialen eines großen Firmennetzes erreichen. Ebenso ist es über die manuelle Eingabe einer Leitweg-Kennzahl möglich, die Daten für die Gebührenabrechnung Ihrer privaten und dienstlichen Externgespräche getrennt zu erfassen.

Der **Standard-Leitweg** „Externleitung“ ist dabei immer vorhanden, er kann nicht gelöscht werden. Bei spontaner Externbelegung wird für externe Verbindungen

automatisch die externe Vorwahl-Kennzahl der OpenCom 100 für diesen Standard-Leitweg verwendet.

Über die aktuellen Leitwege und ihre Kennzahlen informiert Sie der Systemverwalter.

2.3.6 Besetztanzeige für Bündel und Leitwege am Systemtelefon

An den Systemtelefonen kann angezeigt werden, ob alle Leitungen eines Bündels oder eines Leitweges besetzt sind.

Dazu muss im **Konfigurator** für das Systemtelefon eine Funktionstaste programmiert werden (im Menü **PBX Konfiguration: Geräte: Systemtelefone**, Funktion „Bündelstatus“ oder „Leitwegstatus“). Am Systemtelefon selbst kann diese Funktion nicht programmiert werden. Wenden Sie sich ggf. an Ihren Systemverwalter, damit er eine solche Funktionstaste für Ihr Telefon einrichtet.

Im Display werden der Name des Bündels bzw. des Leitweges und die Anzahl der belegten Kanäle angezeigt. Diese Anzeige wird ständig aktualisiert.

Ist die Funktion „Leitwegstatus“ programmiert und Sie drücken kurz auf diese programmierte Taste, wird die dazugehörige Leitwegkennzahl gewählt (z. B. „0“).

Sind alle Leitungen des Bündels oder des Leitweges belegt, leuchtet die LED an der programmierten Funktionstaste.

2.3.7 Gespräche beenden

Gespräche beenden Sie



durch Auflegen des Hörers oder



durch Drücken der Trennen-Taste,



im Freisprech-Betrieb mit der Freisprechen-/Lauthören-Taste,



im Headset-Betrieb durch Drücken der Headset-Taste.

Beendet Ihr Gesprächspartner das Gespräch, wird im Freisprech-Betrieb der Besetztton für Ihr Gerät nach einigen Sekunden abgeschaltet und Sie sind wieder erreichbar. Dies gilt ebenso, wenn Sie mit ihm über Ihr Headset verbunden waren. Die Zeitspanne, bis der Besetztton abgeschaltet wird, konfiguriert der Systemverwalter. Alle anderen Verbindungen werden bei nicht aufgelegtem Hörer nach 20 Sekunden beendet.

2.3.8 MenüCard „Im Gespräch“

 Drücken Sie **kurz** die Menücard-Taste, wählen Sie dann aus der MenüCard **Im Gespräch ...**

Telefonbuch: Sie können die Rufnummer Ihres Gesprächspartners neu in ein Telefonbuch aufnehmen (**1 Neuer Eintrag**) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (**2 Hinzufügen**). Siehe hierzu: *Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen* ab Seite 81.

Buchungsnummer: Anhand einer Buchungsnummer können Sie die Gesprächsdaten einer Verbindung zu einem externen Teilnehmer erfassen und für eine weitere Auswertung in der OpenCom 100 speichern. Buchungsnummern eignen sich z. B. dazu, die Kosten (Gebühren und Zeitaufwände) in einer Kanzlei pro Mandant abzurechnen. Wählen Sie den Menüeintrag aus. Geben Sie unter **Nr.** die Buchungsnummer ein (max. 8-stellig) und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste . Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Hinweise zu Buchungsnummern* ab Seite 64.

Parken: Die Benutzer können (einen oder mehrere) Anrufer für einige Zeit „parken“ und in der Zwischenzeit weitere Telefongespräche führen, aber auch den Hörer auflegen und andere Tätigkeiten ausführen. (Dies ist ein grundsätzlicher Unterschied zur Funktion „Gespräch halten“; bei dieser Funktion wird die Verbindung zum Anrufer getrennt, sobald der angerufene Teilnehmer auflegt). Geparkte Anrufe werden in einer Liste am Systemendgerät geführt. Der Benutzer kann die Anrufe in beliebiger Reihenfolge aus der Liste annehmen, so dass auf diese Weise ein Anruf gezielt wieder „entparkt“ werden kann. Der Anrufer hört, bis sein Anruf wieder „entparkt“ wird, Wartemusik (Music on Hold) – wenn eine Wartemusik konfiguriert wurde. Wird der Anrufer nach einiger Zeit vom Benutzer nicht „entparkt“, erfolgt ein automatischer Wiederanruf beim Benutzer, wenn dieser den Hörer aufgelegt hat (das Display zeigt Informationen zum Wiederanruf). Der Anrufer ist damit automatisch „entparkt“. Führt der Benutzer jedoch noch ein anderes Telefongespräch und hat den Hörer nicht aufgelegt, hört der Anrufer den Besetztton und ist damit ebenfalls „entparkt“.

Die Berechtigung zum Parken von Verbindungen und die Zeitspanne, nach der ein Wiederanruf erfolgt, richtet der Systemverwalter bei der Systemkonfiguration ein.

Pickup:* Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen. Ihr erstes Gespräch wird gehalten.

(*: nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen)



Hinweis: Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht heranholen.

Pickup gezielt:* Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegen nehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächswegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.

(*: nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen)



Hinweis: Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht gezielt heranholen.

Halten: Halten ist eine Team-Funktion. Sie halten das Gespräch, der Anruf kann nun von einem anderen Mitglied Ihres Teams übernommen werden (siehe dazu auch den Abschnitt *Verbindung halten und über Funktionstaste vermitteln* ab Seite 95).

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner.

Notiz: Sie können während eines Gespräches eine Rufnummer notieren. Geben Sie unter **Ziel** die Rufnummer ein und ggf. einen **Text. Speichern!** Sie die Rufnummer. Über **Wählen** können Sie später die notierte Rufnummer anrufen.

Fangen: Die Rufnummern „böswilliger Anrufer“ können in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers gespeichert werden (sofern der Dienst beauftragt wurde). Diese Funktion ist auch möglich, wenn der Anrufer bereits aufgelegt hat!

Hinweise zu Buchungsnummern

- Die Eingabe einer Buchungsnummer während eines Gespräches ist nur möglich, wenn der Systemverwalter die Funktion für Ihre Benutzergruppe freigeschaltet hat. Nur dann wird Ihnen der Menüeintrag **Buchungsnummer** angeboten.
- Für externe Verbindungen, die Sie aufbauen, ist relevant, wie der Systemverwalter den Leitweg, den Sie für die Verbindung belegen, konfiguriert hat. Der Systemverwalter legt bei der Konfiguration u. a. fest, ob eine Buchungsnummer über das Menü am Systemtelefon (und damit während des Gesprächs) eingegeben werden kann. Er kann allerdings auch festlegen, dass die Buchungsnummer mit einer Kennzahlenprozedur eingegeben wird. Die Buchungsnummer muss dann vor Gesprächsbeginn, also vor dem Verbindungsaufbau, eingegeben werden. Sie wird nach der Leitweg-Kennzahl und vor der eigentlichen Ziel-Rufnummer eingegeben. Eine Eingabe der Buchungsnummer während des Gespräches ist in diesem Fall nicht möglich.
- Sie können die Funktion „Eingabe einer Buchungsnummer“ auch auf eine Funktionstaste programmieren (siehe dazu *Funktionen programmieren* ab Seite 132). Über diese Funktionstaste können Sie die Buchungsnummer dann, während Sie das Gespräch führen, eingeben. Zur Programmierung wählen Sie in der MenüCard **Gesamtmenü** den Eintrag **Verbindungen: 2 Wahl: 9 Buchungsnummer** aus. Sie können eine Buchungsnummer vorgeben, diese ist dann auf der Funktionstaste gespeichert. Wenn Sie keine Buchungsnummer vorgeben, können Sie – nachdem Sie die Funktionstaste gedrückt haben – eine „beliebige“ Buchungsnummer eingeben. Fragen Sie Ihren Systemverwalter, wie lang Buchungsnummern sein dürfen (dies hängt von der Systemkonfiguration ab) und welche Buchungsnummern möglicherweise bereits existieren.
- Die mit einer Buchungsnummer geführten Gespräche können mit der Web-Applikation **OpenCount** der OpenCom 100 ausgewertet werden.

2.3.9 MenüCard „besetzt“

 Drücken Sie **kurz** die Menücard-Taste, wählen Sie dann aus der MenüCard **besetzt** ...

Rückruf: Sie hinterlegen Ihren Rückrufwunsch bei einem besetzten Teilnehmer (Ausnahme: Ziel ist Sammelrufnummer).

Pickup gezielt:* Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegen nehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächswegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.

(*: nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen)



Hinweis: Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht gezielt heranholen.

VIP-Ruf:* Auch wenn der angerufene interne Teilnehmer (an einem Systemendgerät) seinen Anklopfschutz, Anrufschutz oder eine Rufumleitung eingeschaltet hat, wird Ihr Anruf an seinem Telefon akustisch signalisiert.

(*: nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen)

2.4 Anrufe entgegennehmen

2.4.1 Durch Abnehmen des Hörers oder durch Tastendruck

normaler Anruf



Nehmen Sie den Hörer ab

oder



drücken Sie die Gesprächstaste, an der ein Anruf signalisiert wird (Freisprechen).

Durch Abnehmen des Hörers wird immer der am längsten wartende Anrufer entgegengenommen (beachten Sie dazu das Glocken-Symbol 🕒 im Display).

VIP-Anruf

Anrufe VIP-berechtigter Teilnehmer werden Ihnen selbst bei eingeschaltetem Anruf- oder Anklopferschutz und bei Rufumleitungen signalisiert. Sie hören den Tonruf:



Nehmen Sie den Hörer ab

oder



drücken Sie die entsprechende Gesprächstaste (Freisprechen).

Anruf für eine virtuelle Rufnummer (Tele Secretary)

In der OpenCom 100 können Rufnummern eingerichtet sein, denen kein Telefon – und kein Benutzer – zugeordnet ist (virtuelle Rufnummern). Der Systemverwalter kann eine virtuelle Rufnummer auf eine andere interne Rufnummer umleiten, z. B. die Rufnummer Ihres Telefons.

Ein umgeleiteter Anruf wird an der entsprechenden Gesprächstaste Ihres Telefons signalisiert. Zur Information wird die virtuelle Rufnummer eingeblendet, an die der Anruf ursprünglich gerichtet war. Der Systemverwalter kann einer virtuellen Rufnummer auch einen Namen zuordnen. Hat er dies getan, wird dieser Name im Display Ihres Telefons eingeblendet.



Nehmen Sie den Hörer ab

oder



drücken Sie die Gesprächstaste, an der ein Anruf signalisiert wird (Freisprechen).



Hinweis: Es ist nicht möglich, eine interne Rufnummer auf eine virtuelle Rufnummer umzuleiten. Diese doppelte Umleitung wird von der OpenCom 100 nicht ausgeführt.

Externe Anrufe mit unbekannter Rufnummer

Wenn Sie einen externen Anruf erhalten, bei dem der Anrufer eine andere Rufnummer angibt als tatsächlich vermittlungstechnisch übertragen wird (CLIP no screening), sehen Sie auf dem Display vor der Rufnummer ein „?“. Ist die angegebene Rufnummer zu einem Telefonbucheintrag gespeichert, wird wie üblich der Name angezeigt und durch ein Fragezeichen ergänzt.

2.4.2 Automatische Rufannahme

In bestimmten Arbeitsweisen (beim Freisprechen, im Headset-Betrieb) kann es für Sie sinnvoll sein, weitere Anrufe automatisch entgegen nehmen zu können. An Ihrem Systemtelefon stellen Sie in der MenüCard **Anrufe** im Untermenü **5 Autom. Rufannahme** die Zeitspanne ein, nach der Rufe automatisch angenommen werden sollen.

2.4.3 Anrufe während eines Gesprächs

an derselben Gesprächstaste



Sie führen ein Gespräch, hören den Anklopfton und sehen den Anruf im Display.



Drücken Sie die Gesprächstaste, über die Sie sprechen. Ihre erste Verbindung wird gehalten. Sie sprechen mit dem Anrufer.



Drücken Sie die Trennen-Taste, um die aktuelle Verbindung zu beenden.



Drücken Sie erneut Ihre Gesprächstaste.



Sie sind mit dem wartenden ersten Teilnehmer verbunden.

an einer anderen Gesprächstaste



Sie führen ein Gespräch, hören den Anklopfton und sehen den Anruf im Display.



Drücken Sie die Gesprächstaste, deren LED blinkt; Ihre erste Verbindung wird gehalten. Sie sprechen mit dem Anrufer.



Um die aktuelle Verbindung zu beenden, drücken Sie die Trennen-Taste.



Drücken Sie dann die Gesprächstaste des wartenden Teilnehmers (die LED der Gesprächstaste blinkt, im Display wird das Pfeil-Symbol ► angezeigt).



Sie sprechen wieder mit dem ersten Teilnehmer.

VIP-Anruf



Sie hören den Anklopftton. Drücken Sie während eines Gespräches die Gesprächstaste, die den Anruf signalisiert.

2.4.4 MenüCard „Anklopfen“

 Drücken Sie **kurz** die Menücard-Taste, wählen Sie dann aus der MenüCard **Anklopfen** ...

Annehmen: Sie nehmen den Gesprächswunsch an. Der zuvor mit Ihnen verbundene Teilnehmer wird auf Warten gesetzt.

Abweisen: Der Anrufer hört den Besetztton.

Ablenken: Sie nehmen den Gesprächswunsch nicht an, sondern lenken den Anruf an einen anderen Teilnehmer, nachdem Sie die Rufnummer dieses Teilnehmers als **Ziel** eingegeben haben. Sie können die Funktion „Anruf ablenken“ nur dann benutzen, wenn Ihre Benutzergruppe berechtigt ist, Anrufe auf interne und/oder externe Ziele umzuleiten.

2.4.5 MenüCard „Anruf“

 Drücken Sie **kurz** die Menücard-Taste, wählen Sie dann aus der MenüCard **Anruf** ...

Anruf ablehnen: Damit weisen Sie den Anruf zurück. Der Anrufer hört den Besetztton.

Anruf ablenken: Sie nehmen den Anruf nicht selbst an, sondern lenken den Anruf an einen anderen Teilnehmer, nachdem Sie die Rufnummer dieses Teilnehmers als **Ziel** eingegeben haben. Sie können die Funktion „Anruf ablenken“ nur dann benutzen, wenn Ihre Benutzergruppe berechtigt ist, Anrufe auf interne und/oder externe Ziele umzuleiten.

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner.

2.4.6 Sprachbox abfragen

Für die Abfrage von Nachrichten, die in Ihrer Sprachbox eingegangen sind, haben Sie mehrere Möglichkeiten:

- über OpenVoice (von einem Telefon aus, dessen Rufnummer Ihrer Sprachbox nicht zugeordnet ist)
- indem Sie die Sprachbox direkt anrufen (von einem Telefon aus, dessen Rufnummer Ihrer Sprachbox zugeordnet ist)
- alternativ über das zusätzliche Menü **9 Applikationen** im Gesamtmenü (siehe MenüCard „Applikationen“ auf Seite 126).



Hinweis: Ausführliche Informationen zum Einsatz und zur Bedienung von OpenVoice finden Sie in der Anleitung für die Zusatzkomponente „OpenVoice 200 – Das Voice-Mail-System im Kommunikationssystem OpenCom 100“.

2.5 Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz

2.5.1 Rückfragen/Makeln (R-Taste oder andere Gesprächstaste)



Drücken Sie im Gespräch die R-Taste (Anzeige in der Info-Zeile) und



wählen Sie die interne oder externe Rufnummer (bei manueller Externbelegung mit externer Vorwahl-Kennzahl, z. B. , siehe Seite 58).

oder:



Drücken Sie eine andere Gesprächstaste, um bei einem Team-Mitglied rückzufragen.

Sie sprechen mit dem angerufenen Teilnehmer. Ihre erste Verbindung wird gehalten.



Zum Makeln (Hin- und Herwechseln zwischen den Gesprächspartnern) drücken Sie die Taste des wartenden Teilnehmers (LED dieser Taste blinkt, im Display wird das Pfeil-Symbol  angezeigt).



Die Rückfrage/das Makeln beenden Sie durch Auflegen des Hörers oder mit der Trennen-Taste.



Drücken Sie dann die Taste mit der gehaltenen Verbindung.



Sie sprechen wieder mit dem wartenden Teilnehmer.

2.5.2 Internes/externes Gespräch an internen Teilnehmer weitergeben

Sie haben eine interne Rückfrageverbindung gewählt (siehe *Rückfragen/Makeln (R-Taste oder andere Gesprächstaste)* auf Seite 69).



Meldet sich der Teilnehmer, kündigen Sie die Gesprächsweitergabe an, und legen Sie den Hörer auf.



Wenn sich der andere Teilnehmer nicht meldet, legen Sie den Hörer auf, der andere Teilnehmer wird gerufen.

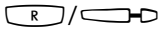
Hebt der angerufene Teilnehmer ab, erhält er die wartende Verbindung. Wird die angebotene Verbindung nicht innerhalb einer bestimmten Zeitspanne angenommen (voreingestellt sind 45 Sekunden), erhalten Sie einen Wiederanruf und sind nach Abheben des Hörers oder nach Druck auf die Gesprächstaste wieder mit dem ursprünglichen Gesprächspartner verbunden (das Display zeigt Informationen zum Wiederanruf).

Die Zeitspanne, nach der ein Wiederanruf erfolgt, kann von Ihrem Systemverwalter in der OpenCom 100 auf einen anderen Wert eingestellt werden, fragen Sie ihn nach dem aktuellen Wert.

Während der Anruf an einen anderen internen Teilnehmer übergeben wird, hört der Anrufer „Music on Hold“. Die Einstellung **Music on Hold bei Übergabe im Rufzustand im Konfigurator** der Web-Konsole bestimmt, ob der Anrufer auch bei einem Wiederanruf weiterhin „Music on Hold“ oder erneut ein Freizeichen hört.



Ist der Anschluss des angerufenen Teilnehmers besetzt, drücken Sie die Trennen-Taste oder legen Sie den Hörer auf und drücken dann



die Rückfragetaste bzw. die Gesprächstaste, auf der Ihr ursprünglicher Gesprächspartner wartet.

2.5.3 Externes Gespräch an externen Teilnehmer weitergeben

Die Weitergabe eines externen Gespräches an einen externen Teilnehmer kann nur über die MenüCard **Tln. gehalten** erfolgen.



Drücken Sie dazu **kurz** die MenüCard-Taste.



Wählen Sie den Menüeintrag **Übergabe** aus.



Bestätigen Sie mit der OK-Taste.



Hinweis: Wenn Sie einen externen Gesprächspartner angerufen haben und diesen nun an einen anderen externen Teilnehmer weiterleiten, tragen Sie die Gebühren für das Gespräch zwischen diesen beiden. Sie haben keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert. Die Verbindung wird über die OpenCom 100 geschaltet und belegt dabei auch zwei Gesprächskanäle (ISDN-Nutzkanäle).

2.5.4 MenüCard „Tln. (Teilnehmer) gehalten“



Sie befinden sich in einer internen oder externen Rückfrageverbindung (die R-Taste ist gedrückt) ...



Drücken Sie **kurz** die MenüCard-Taste und wählen Sie aus der MenüCard **Tln. gehalten** ...

Übergabe: Sie verbinden den gehaltenen Teilnehmer mit dem aktuellen Gesprächspartner.

Konferenz: Sie leiten eine Dreierkonferenz ein.

Makeln: Sie wechseln zwischen dem aktuellen und dem zuletzt gesprochenen Gesprächspartner.

Parken: Sie können einen oder auch mehrere Anrufer „parken“ und zwischenzeitlich weitere Telefonate führen (siehe MenüCard „Im Gespräch“ ab Seite 62).

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner.

2.5.5 Interne/externe Dreier-Konferenz

Sie haben eine interne oder externe Rückfrageverbindung gewählt (siehe Rückfrage/Makeln (R-Taste oder andere Gesprächstaste) ab Seite 69).



Meldet sich der Teilnehmer, kündigen Sie die Konferenz an und



wählen Sie aus der MenüCard **Tln. gehalten** den Menüeintrag **Konferenz**. Die Konferenz ist eingeleitet.



Die Konferenz beenden Sie durch Auflegen des Hörers oder durch Drücken der Trennen-Taste.



Hinweis: Eine Zusammenschaltung der beiden Konferenzteilnehmer oder ein gezieltes Heraustrennen eines Teilnehmers ist nur über den entsprechenden Menüeintrag der MenüCard möglich.

Wollen Sie während einer Konferenz die Konferenzteilnehmer wieder separat sprechen oder einzeln heraustrennen,



drücken Sie eine Taste, auf der sich ein Gesprächspartner befindet. Sie sprechen mit diesem Teilnehmer, der weitere Gesprächspartner wird gehalten. Sie können nun erneut makeln.



Beenden Sie dieses Gespräch mit der Trennen-Taste und



drücken Sie die Taste des gehaltenen Teilnehmers.

2.5.6 MenüCard „Konferenz“

 Drücken Sie **kurz** die Menücard-Taste, wählen Sie dann aus der MenüCard **Konferenz ...**

Trennen: 34565483: Sie trennen einen externen Teilnehmer aus der Konferenz.

Trennen: 1234: Sie trennen einen internen Teilnehmer aus der Konferenz.

Übergabe: Sie schalten sich aus der Konferenz heraus. Die anderen Teilnehmer bleiben verbunden.

Konferenz beend.: Sie beenden die Konferenz.

Makeln: Sie lösen die Konferenz auf und können nun abwechselnd mit den Teilnehmern sprechen.

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner.

2.6 Besondere Anrufe/Gespräche

2.6.1 Terminruf entgegennehmen

Mit dem Menüeintrag **3 Termine** in der MenüCard **Mitteilungen** können Sie Termine speichern.

Ist ein Termin abgelaufen, sehen Sie im Display den Meldungstext und Ihr Telefon klingelt für eine Minute mit ansteigender Lautstärke. Wenn Sie die OK-Taste  einmal drücken, wird der Rufton abgeschaltet, nochmaliges Drücken von  quittiert die Display-Anzeige. Sollten Sie während der Terminalsinalisierung den Hörer abheben, signalisiert ein Sonderton, dass ein Terminruf das Telefon klingeln ließ.

Sie können den Terminruf auch mit der Taste  oder durch Abheben des Hörers abschalten. In der MenüCard **Infos** sehen Sie abgelaufene und aktive Terminrufe.

2.6.2 Babyruf

Im Menüeintrag **4 Babyruf** in der MenüCard **Schutz** können Sie eine interne oder externe Rufnummer speichern. Wenn die Funktion „Babyruf“ eingeschaltet ist, wird mit Ablauf einer bestimmten Zeitspanne (voreingestellt sind 5 Sekunden) nach Abheben des Hörers diese programmierte Rufnummer gewählt. Wird innerhalb der festgelegten Zeitspanne mit der Wahl einer anderen Rufnummer begonnen, so ist der Babyruf ohne Funktion. Der Babyruf kann auch durch Drücken der Freisprechen-/Lauthören-Taste , einer Gesprächstaste  oder durch Drücken der Headset-Taste  (Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 117) ausgelöst werden.

Die Zeitspanne wird in der OpenCom 100 auf einen Wert zwischen 0 und 20 Sekunden eingestellt. Sie gilt für alle Teilnehmer. Erfragen Sie den aktuellen Wert bei Ihrem Systemverwalter.

2.6.3 Durchsage (mit und ohne Gegensprechen)

Durchsagen können nur zu Systemendgeräten erfolgen. Damit Sie die Funktion benutzen können, muss der Systemverwalter für Sie eine entsprechende Berechtigung einrichten. Durchsagen können an einzelne oder mehrere Systemendgeräte gerichtet werden. Die Funktion „Durchsage“ gibt es in zwei Varianten.

- **Durchsage mit Gegensprechen:** Am gerufenen Endgerät wird das Mikrofon eingeschaltet und Ihr Gesprächspartner kann sofort auf Ihre Durchsage antworten. Eine Durchsage mit Gegensprechen kann nur an ein einzelnes Systemendgerät (keine Gruppe von Endgeräten) gerichtet werden.
- **Durchsage ohne Gegensprechen:** Der gerufene Teilnehmer hört einen Aufmerkton und Ihre Durchsage. Um auf Ihre Durchsage zu antworten, muss er die Durchsage wie einen normalen Anruf annehmen (siehe dazu den Abschnitt *Auf eine Durchsage antworten* auf Seite 75).
Eine Durchsage ohne Gegensprechen kann auch an eine Gruppe von Systemendgeräten gerichtet sein (z. B. an eine Sammelrufnummer, an der ein Ruf parallel signalisiert wird). In diesem Fall hören alle gerufenen Teilnehmer gleichzeitig die Durchsage. Der Initiator der Durchsage hört an seinem Telefon einen Signalton, wenn die (Durchsage-) Verbindung zu allen gerufenen Teilnehmern hergestellt wurde. Wenn einer der Teilnehmer auf die Durchsage antwortet, wird die Verbindung zu den anderen Systemendgeräten beendet.

Gehört ein gerufener Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Durchsage-schutz aktiviert ist, werden Durchsagen zu seiner Rufnummer nicht ausgeführt.

Eine Durchsage ohne Gegensprechen machen



Drücken Sie die MenüCard-Taste **kurz** und wählen Sie **Durchsage**.

Geben Sie bei **Ziel:** die Rufnummer (eines einzelnen Endgerätes oder einer Gruppe von Endgeräten) ein.

Ihr Telefon wird in den Freisprech-Betrieb geschaltet.
Sprechen Sie Ihre Durchsage.

Eine Durchsage mit Gegensprechen machen



Drücken Sie die MenüCard-Taste **kurz** und wählen Sie **Gegensprechen**.

Geben Sie bei **Geräte-ID:** die Geräte-ID des Endgerätes ein.

Ihr Telefon wird in den Freisprech-Betrieb geschaltet.
Sprechen Sie Ihre Durchsage.

Auf eine Durchsage antworten

Wenn Sie eine Durchsage erhalten, hören Sie einen Aufmerkton.

... bei einer Durchsage ohne Gegensprechen



Zum Antworten nehmen Sie den Hörer ab oder drücken Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste.

oder:



Drücken Sie die Headset-Taste (Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 117).

oder:



Drücken Sie die MenüCard-Taste **kurz**.



Wählen Sie in der MenüCard **Durchsage** den Eintrag **Annehmen**.

... bei einer Durchsage mit Gegensprechen

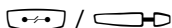
Ihr Telefon schaltet beim Empfang der Durchsage in den Freisprech-Betrieb. Sie können sofort mit dem Anrufer sprechen.

Eine Durchsage ablehnen



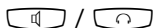
Wählen Sie in der MenüCard **Durchsage** den Eintrag den Eintrag **Abweisen**. Der Initiator der Durchsage erhält den Besetztton.

oder:



Sie können eine Durchsage auch abweisen, indem Sie die Trennen-Taste drücken oder eine Funktionstaste drücken, auf die Sie die Funktion **Abweisen** programmiert haben.

oder:



Bei einer **Durchsage mit Gegensprechen** können Sie die Verbindung auch trennen, indem Sie die Freisprechen-/Laut-hören-Taste drücken oder – wenn Sie ein Headset benutzen – die Headset-Taste drücken (Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 117).

2.6.4 Rückruf beantworten

Ein Rückrufwunsch wird ausgeführt, wenn der andere Teilnehmer wieder frei ist.



Wenn Ihr Telefon klingelt, heben Sie den Hörer ab.
Der andere Teilnehmer wird gerufen.

2.6.5 Türklingel, Türöffner

Eine Türklingel wird an Ihrer Gesprächstaste signalisiert und im Display angezeigt.

... bei aufliegendem Hörer öffnen



Heben Sie den Hörer ab.



Drücken Sie die MenüCard-Taste.



Zum Öffnen der Tür wählen Sie aus der angezeigten MenüCard den Menüeintrag **Türöffner**.

... während eines Gesprächs öffnen



Erfolgt die Türklingelsignalisierung während eines Gesprächs, hören Sie den Anklopfton.



Drücken Sie die Gesprächstaste, an der der Türruf signalisiert wird. Ihre erste Verbindung wird gehalten. Sie sprechen mit dem Besucher an der Tür.



Drücken Sie die MenüCard-Taste.



Zum Öffnen der Tür wählen Sie aus der angezeigten MenüCard den Menüeintrag **Türöffner**.



Drücken Sie erneut die Gesprächstaste.



Sie sind mit dem wartenden ersten Teilnehmer verbunden.



Hinweis: Der Menüeintrag **Türöffner** ist nicht abhängig von einem Türgespräch. Mit der Türöffner-Funktion wird ein Schaltkontakt in Ihrem System gesteuert, der auch mit anderen Geräten verbunden sein kann. Erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Systemverwalter.

2.6.6 Türgespräche

Türsprechstelle rufen

Ist Ihr System mit einer Türfreisprecheinrichtung verbunden, können Sie so mit einem Besucher sprechen.



in Rückfrage:



Wenn Sie eine Türfreisprecheinrichtung des Typs „DoorLine“ betreiben, nutzen Sie folgende Kennzahlenprozedur, um mit einem Besucher zu sprechen:



in Rückfrage:



Signal bei aufliegendem Hörer ...

⤴ Heben Sie den Hörer ab.

- Ist Ihr System mit einer Türfreisprecheinrichtung verbunden, sprechen Sie mit dem Besucher.
- Andernfalls hören Sie nach Abheben des Hörers einen Tür-Sonderton.

Signal während eines Gesprächs ...

📞 Erfolgt die Türklingelsignalisierung während eines Gesprächs, hören Sie den Anklopfton. Gehen Sie dann vor wie im Kapitel *Türklingel, Türöffner* im Abschnitt ... während eines Gesprächs öffnen ab Seite 77 beschrieben.

Türruf umleiten

Sie können von der Türklingel signalisierte Gespräche auf eine andere (interne oder externe) Rufnummer umleiten (sogenannte „Apothekerschaltung“). Dies ist über die MenüCard **Rufumleitungen** (siehe Seite 110) möglich.

Gesprächsdauer

Alle Türgespräche werden nach einer bestimmten Zeitspanne automatisch beendet. Damit ist gesichert, dass Umleitungen von Türrufen nicht unbeabsichtigt zu Dauerverbindungen (z. B. auf eine Mailbox) führen.

Die Zeitspanne kann von Ihrem Systemverwalter in der OpenCom 100 auf einen Wert zwischen 30 und 300 Sekunden eingestellt werden. Fragen Sie ihn nach dem aktuellen Wert.

2.7 Aus dem Telefonbuch anrufen

2.7.1 Das Telefonbuch

Im Telefonbuch Ihres Kommunikationssystems können bis zu 2000 Einträge gespeichert werden. Diese Anzahl umfasst das zentral verwaltete Telefonbuch, die persönlichen Einträge aller Benutzer sowie – sofern Sie die Mehrfirmenvariante der OpenCom 100 einsetzen – die Einträge in den Firmentelefonbüchern.

Wieviele Einträge Sie in Ihrem persönlichen Telefonbuch speichern können, legt Ihr Systemverwalter bei der Konfiguration der OpenCom 100 fest. Ihre persönlichen Einträge werden automatisch in das Gesamtregister eingeordnet, sind aber nur an Ihrem Telefon sichtbar und können nur von Ihnen selbst eingesehen werden. (Der Systemverwalter bzw. ein entsprechend berechtigter Benutzer kann Ihr Telefonbuch jedoch komplett löschen).

Zur Handhabung des Telefonbuchs siehe *MenüCard „Telefonbuch“* ab Seite 124.

2.7.2 MenüCard „Telefonbuch“



Die ABC-Taste **kurz** drücken,



wählen Sie dann ...

Name suchen: Geben Sie die Suchbuchstaben/den Namen ein (siehe *Eingabe von Texten* auf Seite 30).



Nach Drücken der OK-Taste sehen Sie die Telefonbuchliste beginnend mit den eingegebenen Zeichen. Erfolgt keine Zeicheneingabe und Sie drücken die OK-Taste, beginnt die Liste mit dem ersten Eintrag.



Wählen Sie u. U. den gewünschten Namen mit der Pfeile-Taste. Sind zu diesem Eintrag mehrere Rufnummern vorhanden (z. B. eine Büro- und eine Privatnummer), können Sie aus der Liste die gewünschte Rufnummer auswählen.



Nach Drücken der OK-Taste* können Sie mit **Wählen** (oder Abnehmen des Hörers) den Eintrag wählen oder mit **Infos** die Rufnummern dieses Eintrags ansehen.

(*: Hatten Sie den Hörer bereits vor dem Telefonbuchaufruf abgenommen, wird nach OK gewählt.)

Neue Voreinstellung: Hier können Sie einen Buchstaben oder Namen vorgeben. Beim Öffnen des Telefonbuchs wird Ihnen diese Eingabe als Menüeintrag angeboten. Sie können damit sofort in den angegebenen Telefonbuchbereich springen (z. B. zu den Telefonbucheinträgen einer Firma) und dort den gewünschten Namen suchen und wählen. Sie können bis zu sechs Suchbegriffe vorgeben. Diese werden als Menüeinträge in der MenüCard **Telefonbuch** aufgenommen.



Hinweis: Die MenüCard **Telefonbuch** wird standardmäßig in einer verkürzten Form – ohne die Einträge **Name suchen** und **Neue Voreinstellung** – angeboten. Bei Bedarf aktiviert der Systemverwalter diese zusätzlichen Einträge für Ihre Benutzergruppe im **Konfigurator** der Web-Konsole.

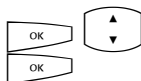
Werden die Einträge **Name suchen** und **Neue Voreinstellung** **nicht** angezeigt, nachdem Sie **kurz** auf die ABC-Taste  gedrückt haben, liegt das Menü für die Wahl aus dem Telefonbuch in der verkürzten Form vor.



Geben Sie in diesem Fall den Anfangsbuchstaben des gesuchten Eintrags ein und blättern Sie ggf. mit der Pfeile-Taste weiter in der Liste.



Wenn Sie den Hörer abnehmen, wird der Eintrag gewählt, bei mehreren Rufnummern seine Vorzugsnummer.



Sind zu dem Eintrag mehrere Rufnummern vorhanden, können Sie eine davon auch gezielt wählen. Drücken Sie die OK-Taste und wählen Sie **Büro**, **Mobil** oder **Privat** aus. Bestätigen Sie die Auswahl mit der OK-Taste und **Wählen** (oder durch Abnehmen des Hörers).

2.7.3 Kurzwahl

Die zentralen Telefonbucheinträge können Sie auch über 2-stellige oder 3-stellige Kurzwahlnummern wählen, wenn diese entsprechend eingerichtet sind. Die 2-stelligen Kurzwahlnummern liegen im Bereich 00...99, die 3-stelligen im Bereich 000...999. Fragen Sie Ihren Systemverwalter, welche Stellenzahl gilt.

Kurzwahlziel wählen



alternativ:



Hinweis: Haben Sie das Telefonbuch geöffnet, können Sie anstelle der Namenseingabe (siehe Abschnitt „Name suchen“ auf Seite 79) auch die Stern-Taste  drücken und die Kurzwahlnummer eingeben, um den Namenseintrag zu finden.

2.7.4 Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen

Sie können Rufnummern, die in Ihrer Anrufliste oder in Ihrer Wahlwiederholungsliste gespeichert sind, in ein Telefonbuch übernehmen (siehe *MenüCard „Anrufe“* ab Seite 107 und *Wahlwiederholung* ab Seite 51). Auch während Sie telefonieren, können Sie die Rufnummer Ihres Gesprächspartners in das Telefonbuch aufnehmen (siehe *MenüCard „Im Gespräch“* ab Seite 62).

Wählen Sie den Menüeintrag **Telefonbuch**.

- **1 Neuer Eintrag:** Sie können die Rufnummer in ein Telefonbuch aufnehmen.
- **2 Hinzufügen:** Sie können die Rufnummer zu einem bereits vorhandenen Telefonbucheintrag hinzufügen.

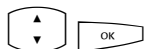
Rufnummer als neuen Telefonbucheintrag aufnehmen



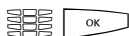
Wählen Sie **1 Neuer Eintrag** und drücken Sie die OK-Taste.



Persönlich, Zentral, Firma: Sie können den Eintrag in Ihr persönliches Telefonbuch aufnehmen. Wenn Ihr Systemverwalter Sie (bzw. die Benutzergruppe, zu der Sie gehören) entsprechend berechtigt hat, können Sie auch das zentrale Telefonbuch und das Telefonbuch Ihrer Firma bearbeiten. Wählen Sie das gewünschte Telefonbuch und drücken Sie die OK-Taste.

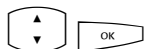


Büro, Mobil, Privat: Legen Sie fest, als welche Rufnummer der Listeneintrag gespeichert werden soll. Bestätigen Sie die Auswahl mit der OK-Taste.



Geben Sie **Name** und **Vorname** ein. Bestätigen Sie die Eingabe jeweils mit der OK-Taste.

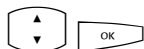
Sie können den Telefonbucheintrag ergänzen, indem Sie weitere Rufnummern eintragen.



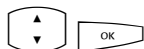
Falls Sie den Eintrag in das zentrale Telefonbuch aufnehmen, können Sie eine Kurzwahlnummer vergeben. Wählen Sie **KurzzRnr** und drücken Sie die OK-Taste. Das System bietet eine freie Kurzwahlnummer an. Sie können diese Nummer übernehmen oder eine andere, noch nicht belegte Kurzwahlnummer eingeben.



Soll die neu eingetragene Rufnummer automatisch gewählt werden, wenn Sie den Teilnehmer (aus dem Telefonbuch heraus) anrufen, können Sie diese Rufnummer als Vorzugsnummer speichern. Wählen Sie dazu den Menüeintrag **Vorzug** und drücken Sie die OK-Taste.

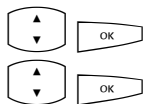


Sie können Ihre eigene Rufnummer (automatisch) unterdrücken, wenn Sie die neu eingetragene Rufnummer aus dem Telefonbuch heraus wählen. Wählen Sie dazu den Menüeintrag **RNr. unterdrücken** und drücken Sie die OK-Taste.



Um den Telefonbucheintrag zu speichern, wählen Sie den Menüeintrag **Speichern!** und drücken Sie die OK-Taste.

Rufnummer zu einem Telefonbucheintrag hinzufügen

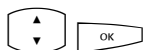


Wählen Sie **2 Hinzufügen** und drücken Sie die OK-Taste.

Persönlich, Zentral, Firma: Sie können den Eintrag in Ihr persönliches Telefonbuch aufnehmen. Wenn Ihr Systemverwalter Sie (bzw. die Benutzergruppe, zu der Sie gehören) entsprechend berechtigt hat, können Sie auch das zentrale Telefonbuch und das Telefonbuch Ihrer Firma bearbeiten. Wählen Sie das gewünschte Telefonbuch und drücken Sie die OK-Taste.



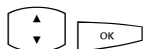
Wählen Sie im jeweiligen Telefonbuch den Eintrag aus, den Sie ergänzen möchten (siehe hierzu auch die Erläuterungen unter „Name suchen“ im Abschnitt *MenüCard „Telefonbuch“* ab Seite 79).



Büro, Mobil, Privat: Legen Sie fest, als welche Rufnummer der Listeneintrag gespeichert werden soll. Bestätigen Sie die Auswahl mit der OK-Taste.



Ergänzen Sie ggf. den Eintrag um weitere Informationen wie im Abschnitt *Rufnummer als neuen Telefonbucheintrag aufnehmen* auf Seite 82 beschrieben.



Um den Telefonbucheintrag zu speichern, wählen Sie den Menüeintrag **Speichern!** und drücken Sie die OK-Taste.

2.8 Hot Desking: Ihr Telefon wechselt mit Ihnen den Arbeitsplatz

„Hot Desking“ heißt, dass Sie sich an Ihrem Arbeitsplatz am Telefon anmelden und sich Ihre Rufnummer und Ihre Telefoneinstellungen auf dieses Telefon heranholen. Diese Funktion ist besonders interessant für Unternehmen mit mobiler Belegschaft. Wenn ein „Hot Desking“-Benutzer im Büro arbeitet, meldet er sich einfach an einem freien Telefon an. Dieses Telefon verfügt dann über die entsprechenden Eigenschaften und Profile des angemeldeten Benutzers. Wenn er von diesem Telefon aus anruft, werden sein Name und seine Rufnummer dem Angerufenen übermittelt. Umgekehrt ist er über seine Rufnummer wie gewohnt erreichbar.

Damit Sie diese Funktion benutzen können, muss der Systemverwalter für Sie eine Benutzeroberfläche für ein Systemtelefon einrichten. Er speichert dabei Ihre interne Rufnummer gemeinsam mit einem bestimmten Endgerätetyp in der Datenbasis des Kommunikationssystems. Wenn Sie sich diese Benutzeroberfläche auf ein Systemtelefon geladen haben, können Sie wie gewohnt Tasten programmieren, Telefonbucheinträge hinzufügen, Listen bearbeiten, etc. Alle diese Einstellungen werden immer mit Ihrer Benutzeroberfläche gespeichert und in der Datenbasis des Kommunikationssystems hinterlegt.

Welche Systemtelefone können Sie benutzen?

Die Funktion wird an den Standard-Systemtelefonen OpenPhone 71/73/75, aber auch an IP-Systemtelefonen OpenPhone 73 IP/OpenPhone 75 IP unterstützt (siehe dazu auch das Kapitel *VoIP-Telefone* ab Seite 88). Die Benutzeroberflächen zwischen den Standard-Systemtelefonen und den IP-Telefonen sind kompatibel. Wenn der Systemverwalter für Sie eine Benutzeroberfläche für ein OpenPhone 75 eingerichtet hat, können Sie diese auch auf das gleichartige IP-Telefon OpenPhone 75 IP laden und umgekehrt. Das gleiche gilt für die Telefone OpenPhone 73 und OpenPhone 73 IP.

Der Systemverwalter kann für Ihre interne Rufnummer mehrere Benutzeroberflächen einrichten, z. B. für ein OpenPhone 71 und ein OpenPhone 73, damit Sie eine größere Auswahl haben. Falls Sie mehrere interne Rufnummern haben, kann er Benutzeroberflächen für jede dieser Rufnummern einrichten.

Welches Systemtelefon ist „frei“?

„Freie“ Systemtelefone zeigen in der Infozeile den Text **Abgemeldet**. An einem solchen Gerät können Sie sich mit der im nächsten Abschnitt beschriebenen Prozedur anmelden.

Sich am Systemtelefon anmelden

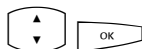


Drücken Sie die MenüCard-Taste.

Am OpenPhone 73 und am OpenPhone 75 wird die MenüCard **Anmelden** geöffnet; am OpenPhone 71 wird die Eingabezeile **RNr:** angezeigt.



Geben Sie unter **RNr:** Ihre interne Rufnummer und unter **PIN:** Ihre Benutzer-PIN ein. Die Benutzer-PIN hat der Systemverwalter ggf. für Sie eingerichtet, damit sich kein anderer Benutzer an Ihrer Stelle anmelden kann (und Ihre Telefoneinstellungen benutzt oder verändert). Falls Sie keine Benutzer-PIN erhalten haben, überspringen Sie den Eintrag mit der Pfeile-Taste. Wenn zu Ihrer Rufnummer mehrere Benutzeroberflächen gespeichert sind oder wenn Sie mehrere interne Rufnummern haben, wird eine Auswahlliste angezeigt. Wählen Sie mit der Pfeile-Taste den gewünschten Eintrag.



Wählen Sie den Menüeintrag **Anmelden** und drücken Sie die OK-Taste.

Tip:

Am OpenPhone 73 und am OpenPhone 75 ist im abgemeldeten Zustand eine Funktionstaste eingerichtet (mit dem Text **Anmelden** beschriftet). Wenn Sie auf diese Funktionstaste drücken, wird die MenüCard für die Anmeldung angezeigt.

Sich selbst oder einen anderen Benutzer abmelden

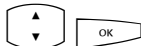
Mit der folgenden Prozedur melden Sie sich selbst oder einen anderen Benutzer ab (falls dieser vergessen hat, sich abzumelden).



Drücken Sie die MenüCard-Taste **lang**, dann ...



MenüCard **Schutz** auswählen, OK-Taste drücken



Menüeintrag **Abmelden** auswählen, OK-Taste drücken



Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage, indem Sie noch einmal die OK-Taste drücken

Tipp: Indem Sie eine Funktionstaste programmieren, können Sie sich mit einem Tastendruck abmelden (siehe dazu das Kapitel *Funktionen programmieren* ab Seite 132).

Was passiert, wenn Sie an keinem Systemtelefon angemeldet sind und angerufen werden?

Im abgemeldeten Zustand haben die Systemtelefone Funktionen, die mit dem Leistungsmerkmal „Anrufschutz“ vergleichbar sind. Wenn ein Anrufer Sie anruft, hört er den Freiton. Sein Anruf wird in Ihrer Anrufliste gespeichert. Wenn Sie sich das nächste Mal an einem Systemtelefon anmelden, können Sie die Anrufliste abfragen und den Anrufer zurückrufen.

Kann man von einem abgemeldeten Systemtelefon telefonieren?

Nein, von einem abgemeldeten Systemtelefon kann nicht telefoniert werden, mit einer Ausnahme: **Notrufnummern** können gewählt werden.

An- und abmelden mit dem OpenCTI 50

Wenn Sie an Ihrem Arbeitsplatzrechner das Programmpaket OpenCTI 50 benutzen, können Sie sich auch über dieses Programm an einem freien Systemtelefon anmelden. Sie können das OpenCTI 50 auch so konfigurieren, dass Sie beim Start des Programms automatisch an einem Systemtelefon angemeldet werden. Auch das Abmelden von einem Systemtelefon ist möglich. Einzelheiten dazu entnehmen Sie der Online-Hilfe des OpenCTI 50.

Für den Systemverwalter:

- Die Funktion „Hot Desking“ wird im Menü **PBX Konfiguration: Geräte: Hot Desking** aktiviert. Dort richten Sie auch die Benutzeroberflächen ein, d. h. Sie ordnen ausgewählten internen Rufnummern Endgerätetypen zu. Benutzer mit diesen Rufnummern können dann die Funktion an den dafür vorgesehenen Telefonen nutzen.
- In den Menüs **PBX Konfiguration: Geräte: VoIP Telefone** und **PBX Konfiguration: Anschlüsse: U_{pn}** wählen Sie die Telefone aus, auf die Benutzeroberflächen geladen werden können.
- Durch die Vergabe einer Benutzer-PIN kann die Anmeldung an einem Systemtelefon geschützt werden. Diese PIN wird im Menü **Benutzer Manager: Benutzer** eingerichtet.

- Die Rufnummern, die von einem abgemeldeten Systemtelefon gewählt werden können (z. B. Notrufnummern), verwalten Sie in der Sonderliste 1 (Menü **PBX Konfiguration: Listen: Sonderlisten**).

3. VoIP-Telefone

VoIP steht für „Voice over IP“ und bedeutet, dass beim Telefonieren die Sprachdaten mit dem Internet-Protokoll (IP) übertragen werden. Mit VoIP kann man die vorhandenen Datenleitungen einer Firma nutzen, ohne dass neue Telefonleitungen gelegt werden müssen. Man benötigt jedoch geeignete Endgeräte, die diese Technik unterstützen.

Geeignet sind z. B. die IP-Systemtelefone OpenPhone 73 IP und OpenPhone 75 IP. Diese Telefone haben den gleichen Leistungsumfang wie die Standard-Systemtelefone OpenPhone 73 und OpenPhone 75 und werden auch genauso bedient. Anzahl und Funktionen der Tasten und die Displayanzeigen unterscheiden sich zwischen den Standard- und den IP-Systemtelefonen nicht. Auch Tastenmodule können an die IP-Systemtelefone angeschlossen werden (siehe dazu auch das Kapitel *Tastenmodule* ab Seite 32).

Wenn der Systemverwalter für Sie ein IP-Systemtelefon eingerichtet hat, sind folgende Informationen für Sie von Interesse:

- Bei manchen Verbindungen können kurze Sprachpausen oder Echos auftreten. Dies ist dann durch die Übertragungsqualität der Leitung bedingt und keine Funktionsstörung Ihres Telefons.
- Wenn das Telefon an die Leitung angeschlossen wird oder einmal von der Leitung getrennt wurde (z. B. bei einem Ausfall des Firmennetzes), wird bei Inbetriebnahme des Gerätes zuerst die benötigte Endgeräte-Software geladen (das Telefon „bootet“). Dies geschieht automatisch und dauert ggf. einige Minuten. Das Telefon ist betriebsbereit, wenn am Display die Uhrzeit und die interne Rufnummer angezeigt werden. Danach können Sie wie gewohnt telefonieren.
- Wenn Sie über ein angeschlossenes Headset telefonieren, sollten Sie, nachdem Sie einen Anruf angenommen haben, eine Sekunde warten, bevor Sie zu sprechen beginnen. Diese Zeitspanne wird benötigt, bis die VoIP-Verbindung zwischen Ihnen und dem Teilnehmer hergestellt ist.

3.1 Anschlüsse am IP-Systemtelefon

Die IP-Systemtelefone haben zusätzliche Anschlüsse, die sie von den Standard-Systemtelefonen unterscheiden. Oberhalb des Displays befinden sich auf der Geräterückseite zwei RJ45-Buchsen für den Anschluss an die Datenleitung(en). Diese sind mit **LAN** und **PC** beschriftet. Je nach den technischen Voraussetzungen an Ihrem Arbeitsplatz gibt es zwei Varianten, wie das IP-Systemtelefon angeschlossen ist. Den Anschluss des Telefons übernimmt der Systemverwalter für Sie. Für den Fall, dass die Leitungen einmal gezogen wurden, können Sie anhand der folgenden Erläuterungen das Telefon selbst wieder anschließen.

Variante 1: Am Arbeitsplatz ist ein freier Netzwerkanschluss vorhanden.

Stecken Sie das Netzkabel am Telefon in den Anschluss **LAN**, das andere Ende in die freie Netzwerkdose.

Variante 2: Am Arbeitsplatz ist nur ein freier Netzwerkanschluss vorhanden, Telefon und PC nutzen diesen Anschluss gemeinsam.

Das Telefon ist über seine Buchsen **LAN** und **PC** in die bestehende Netzwerkverbindung einschleifbar. In diesem Fall ist es wie folgt verbunden: Ein Netzkabel wird zur Verbindung von PC und Telefon benötigt. Am Telefon steckt dieses Kabel im Anschluss **PC**. Ein zweites Netzkabel führt vom Telefon zur Netzwerkdose, dieses Kabel steckt am Telefon im Anschluss **LAN**.

Die Stromversorgung des Telefons und der angeschlossenen Tastenmodule kann über die Netzkabelleitung erfolgen („Power over Ethernet“). Wenn in Ihrem Firmennetz kein Power over Ethernet vorhanden ist, benötigt das Telefon eine eigene Stromversorgung über ein zusätzliches Steckernetzgerät (Sachnummer 4516000; in Großbritannien das Steckernetzgerät mit der Sachnummer 4516001). Das Steckernetzgerät wird im Gehäuseboden des Telefons in den Anschluss gesteckt, der mit dem Symbol  gekennzeichnet ist. Wenn am Telefon eines oder mehrere Tastenmodule angeschlossen sind, wird das Steckernetzgerät nicht am Telefon sondern am äußersten Tastenmodul angeschlossen (auch dort an dem mit dem Symbol  gekennzeichneten Anschluss) und versorgt dann das gesamte Gerät.

Achtung!

Betreiben Sie ein IP-Systemtelefon niemals gleichzeitig mit PoE und Steckernetzgerät!

Falls Sie Fragen zu diesem Thema haben, mehr Informationen wünschen oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter.

3.2 Hinweise für den Systemverwalter

In der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ (als PDF-Datei auf der Produkt-CD vorhanden) finden Sie ausführliche Informationen zum Thema VoIP und zur Inbetriebnahme und Konfiguration der IP-Systemtelefone.

Achtung!

Zur Speisung von IP-Systemtelefonen wird Power over Ethernet nach dem Standard **IEEE 802.3af - class 3** benötigt!



Hinweis: Verwenden Sie zum Anschluss eines IP-Systemtelefons an ein lokales Netzwerk (LAN, Local Area Network) eine geschirmte CAT-5 Ethernet-Leitung (STP-Leitung, Shielded Twisted Pair Leitung).

4. Team-Funktionen

Der Systemverwalter kann mehrere Telefone zu einem Team zusammenschalten und die Gesprächstasten an diesen Telefonen mit Team-Funktionen programmieren. Dazu ordnet er diesen Tasten interne Rufnummern zu. Er legt für jede programmierte Gesprächstaste fest, ob Sie über diese Taste Anrufe entgegennehmen und Verbindungen aufbauen oder ob Sie darüber nur andere Team-Mitglieder anrufen können.

Als Mitglied eines Teams sehen Sie auf dem Display Ihres Telefons, welche Team-Mitglieder gerade telefonieren. Team-Mitglieder können Gespräche füreinander annehmen, untereinander vermitteln und sich gegenseitig vertreten.

Einen Überblick zu den Team-Funktionen und einige Anwendungsbeispiele finden Sie in der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ im Kapitel „Team-Funktionen“.

Hinweise zur Display-Anzeige finden Sie im Kapitel *Display und MenüCards* ab Seite 24; Hinweise zu den Gesprächstasten finden Sie im Kapitel *Tastenbelegung* ab Seite 11.

4.1 Im Team telefonieren

Die Bedienung der Gesprächstasten bei Team-Konfiguration unterscheidet sich kaum von der grundsätzlichen Bedienung, die in den vorherigen Kapiteln dieser Anleitung beschrieben ist.

In diesem Kapitel wird die Telefonbedienung im Team kurz erläutert und auf die entsprechenden Kapitel verwiesen.

4.1.1 Extern/Intern anrufen

Zur Bedienung dieser Funktionen lesen Sie bitte auch das Kapitel *Extern/Intern anrufen* ab Seite 58.

mit Leitungstasten



Durch Abnehmen des Hörers, Drücken der Freisprechen-/ Lauthören-Taste oder Drücken der Headset-Taste (Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 117) wird automatisch die Leitungstaste 1 belegt. Sie können intern und extern anrufen.



Wenn an Ihrem Systemtelefon mehrere Leitungstasten eingerichtet sind, können Sie diese gezielt belegen.

mit Team-Tasten



Um ein Team-Mitglied zu erreichen, müssen Sie nur dessen Team-Taste drücken.

mit Besetztstasten



An einer Besetztztaste können Sie den aktuellen Belegungszustand am Endgerät eines Team-Mitglieds sehen und entsprechend reagieren. Die LED der Besetztztaste leuchtet, wenn die eingestellte Rufnummer besetzt ist. Um das Team-Mitglied zu erreichen, drücken Sie – bei nicht besetztem Gerät, die LED ist aus – seine Besetztztaste. Im Gegensatz zur Team-Taste erfolgt der Anruf hier über Ihre eigene Leitungstaste, Ihre eigene Rufnummer wird damit besetzt.

mit Direktrufstasten



Über die Direktruf-Taste können Sie auch Team-Mitglieder erreichen, die eine Vertretung programmiert haben.

4.1.2 Anrufe annehmen

Zur Bedienung dieser Funktion lesen Sie bitte auch das Kapitel *Anrufe entgegennehmen* ab Seite 65.

an Leitungstasten

Anrufe werden an der entsprechenden Leitungstaste optisch und (wenn eingestellt) auch akustisch signalisiert.



Sie nehmen den Anruf entgegen, indem Sie den Hörer abnehmen oder



die Leitungstaste drücken oder



die Freisprechen-/Lauthören-Taste drücken oder



Headset-Taste drücken (Voraussetzung: das Headset ist eingeschaltet, siehe Seite 117)

An Leitungstasten können Sie Ihr Telefon in Ruhe schalten, indem Sie einen Anrufschutz, eine Rufumleitung oder eine Vertreterschaltung programmieren. Außerdem können Sie an Leitungstasten die Rufsignalisierung ändern (siehe *MenüCard „Leitungstaste“* auf Seite 96).

an Team-Tasten



Bei einem Anruf für ein anderes Team-Mitglied werden die Rufnummer des Anrufers (ggf. der Name, wenn ein Eintrag im Telefonbuch vorhanden ist) und der Benutzername des Team-Mitgliedes im Wechsel im Display angezeigt. Sie nehmen den Anruf entgegen, indem Sie an Ihrem Telefon die entsprechende Team-Taste drücken. Den angenommenen Anruf können Sie über die Team-Taste an das Team-Mitglied weiterverbinden.

Sie können die Rufsignalisierung an Team-Tasten ändern (siehe *MenüCard „Team-taste“* ab Seite 98).

an Besetztstasten



Bei einem kommenden Anruf für ein Team-Mitglied blinkt die LED der dafür programmierten Besetztstaste. Sie nehmen den Anruf durch Drücken der Besetztstaste an. Im Gegensatz zur Team-Taste wird der Anruf hier auf Ihrer eigenen Leitungstaste entgegengenommen, die angerufene Rufnummer bleibt damit frei. Den angenommenen Anruf können Sie über die Besetztstaste an das Team-Mitglied weitervermitteln (siehe dazu den Abschnitt *Vermitteln* auf Seite 94).

an Direktruftasten

 An Direktruftasten können nur gehende Verbindungen zu Team- und Leitungstasten, denen die gleiche Rufnummer zugeordnet ist, aufgebaut werden. Anrufe werden an Direktruftasten nicht signalisiert.

4.1.3 Rückfragen, Makeln, Vermitteln

Zur Bedienung dieser Funktionen lesen Sie bitte auch das Kapitel *Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz* ab Seite 69.

Innerhalb eines Teams können Sie zum Rückfragen und Vermitteln eine Verbindung halten. Gehaltene Verbindungen werden an der Taste Ihres Telefons durch die langsam blinkende LED angezeigt.

Sie können währenddessen eine Rückfrage zu einem anderen Mitglied des Teams aufbauen und die gehaltene Verbindung übergeben.

Die folgende Kurzbeschreibung gilt für alle Gesprächstasten (Leitungs-, Team-, Besetzt- und Direktruftasten).

Rückfragen



Drücken Sie die Gesprächstaste des Team-Teilnehmers, bei dem Sie rückfragen wollen. Die erste Verbindung wird gehalten.

Makeln



Zum Makeln (Hin- und Herwechseln zwischen den Gesprächspartnern) drücken Sie die Taste des wartenden Teilnehmers.

Vermitteln



Kündigen Sie beim Team-Mitglied die Gesprächsweitergabe an und legen Sie den Hörer auf. Die gehaltene Verbindung ist nun an das Team-Mitglied vermittelt.

Verbindung halten und über Funktionstaste vermitteln

Mit der Funktion „Halten“ können Mitglieder eines Teams ein Gespräch übernehmen, das von einem der Team-Mitglieder geparkt wurde. Hierzu wird die Funktion „Halten“ an den Telefonen der Team-Mitglieder auf eine freie Funktionstaste programmiert.



Sie telefonieren über eine Gesprächstaste, z. B. die Leitungstaste mit der Rufnummer 11.



Drücken Sie die Funktionstaste „Halten“, um die Verbindung zu halten. Legen Sie den Hörer auf.

An den Team-Telefonen, bei denen die Rufnummer 11 auf eine Leitungstaste oder eine Team-Taste programmiert ist, blinkt die LED neben der jeweiligen Taste. Im Display wird angezeigt, dass ein Anruf für die Rufnummer 11 in der Leitung gehalten wird (geparkt ist).



Übernehmen an einer Team-Taste: Ein anderes Team-Mitglied drückt die Team-Taste, der die Rufnummer 11 zugeordnet ist.



Übernehmen an einer Leitungstaste: Ein anderes Team-Mitglied drückt die Leitungstaste, der die Rufnummer 11 zugeordnet ist.

Zur Programmierung der Funktionstasten lesen Sie das Kapitel *Funktionen programmieren* ab Seite 132.

4.2 Gesprächstasten programmieren

Die Gesprächstasten werden im **Konfigurator** der Web-Konsole der OpenCom 100 konfiguriert. Für **Systemtelefone** wird dort eingestellt:

- der Tasten-Typ (Leitungs-, Team-, Besetzt- oder Direktrufstaste),
- die zugeordnete Rufnummer und der Text, mit dem die Taste aktuell beschriftet ist,
- die Signalisierung von Anrufen an dieser Taste.

Die Voreinstellungen für den Text und die Rufsignalisierung können Sie auch direkt an Ihrem Endgerät in der MenüCard der jeweiligen Taste ändern (siehe *MenüCard „Leitungstaste“* auf Seite 96, *MenüCard „Teamtaste“* auf Seite 98 und *MenüCard „Besetztaste“* auf Seite 99), ebenso die meisten Einstellungen für die jeweils unterstützten Leistungsmerkmale.

Wird die Konfiguration einer Gesprächstaste im **Konfigurator** geändert, lädt das Endgerät die neuen Einstellungen und ist für kurze Zeit außer Betrieb. Hinweise zur Konfiguration finden Sie in der Online-Hilfe der OpenCom 100.

4.2.1 MenüCard „Leitungstaste“

 Die Leitungstaste **lang** drücken, wählen Sie dann ...

1 Text ändern: Sie sehen den Text, mit dem die Taste aktuell beschriftet ist. Dieser Text wird im Display Ihres Telefons angezeigt. Um den Text zu ändern, drücken Sie . Löschen Sie den vorhandenen Text mit der Taste  und geben Sie ggf. einen neuen Text ein. Drücken Sie  und bestätigen Sie mit **Speichern**. Wenn Sie den Text löschen, wird statt dessen nur noch die Rufnummer der Taste angezeigt.

2 Rufumleitung: Sie können für die Leitungstaste eine oder mehrere Rufumleitungen einrichten (**sofort, nach Zeit, besetzt**). Gehen Sie genauso vor wie bei der Programmierung der Funktion „Rufumleitung Gerät“ (siehe *MenüCard „Rufumleitungen“* ab Seite 110). Die Rufumleitung einer Leitungstaste gilt nur für die Taste, nicht für das Gerät.

3 Vertretung: Sie können Anrufe für diese Leitungstaste an ein anderes Mitglied im Team umleiten. Wählen Sie **Vertreter** und wählen Sie aus der Liste das gewünschte Team-Mitglied aus. Drücken Sie . Mit **ein / aus** schalten Sie die Vertretung ein bzw. aus.



Hinweis: Der Menüeintrag **3 Vertretung** wird nur angezeigt, wenn die zugeordnete Rufnummer an einer Leitungs- oder Team-Taste eines anderen Team-Mitgliedes eingerichtet ist.

Anrufe für diese Leitungstaste werden nun an Ihrem Telefon nur noch optisch signalisiert. Am Vertreterziel werden die Rufe optisch und akustisch signalisiert, auch wenn dort für diese Taste eine andere Rufsignalisierung programmiert ist. Die

akustische Signalisierung am Telefon des Vertreters erfolgt in der Lautstärke, die an diesem Telefon eingestellt ist (siehe *MenüCard „Telefoneinstell.“* auf Seite 116).

Rufe von Direktruftasten werden auch dann an Ihrem Telefon akustisch signalisiert, wenn Sie eine Vertretung eingestellt haben (Ausnahme: Sie haben einen Anrufschutz für diese Leitungstaste programmiert).

4 Rufsignalisierung: Wählen Sie, ob Anrufe an dieser Taste **Optisch & akustisch**, **Nur optisch** oder **Akustisch nach Zeit** signalisiert werden sollen. Bei **Akustisch nach Zeit** geben Sie im Menüeintrag **Zeit** ein, nach wieviel Sekunden Ihr Telefon klingeln soll.

5 Anrufschutz: Schalten Sie den Anrufschutz für alle Anrufe oder getrennt (nur für interne oder nur für externe) Anrufe **ein** oder **aus**. Ist der Anrufschutz eingeschaltet, werden auch Rufe von Direktruftasten an dieser Leitungstaste nur noch optisch signalisiert.

6 Rufton: Sie können an jeder Leitungstaste für verschiedene Arten ankommender Rufe (**1 ext. Anrufe**, **2 int. Anrufe**, **3 VIP-Ruf**, **4 Türruf**) die **Lautstärke** und eine **Melodie** einstellen. Gehen Sie genauso vor wie im Abschnitt „2 Rufton“ auf Seite 116 beschrieben.

7 Entgelte: Sie können pro Leitungstaste die Entgelte des letzten Gespräches und die Gesamtsumme ablesen.

8 Anklopfschutz: Während Sie telefonieren, werden weitere Anrufe für die Rufnummer dieser Leitungstaste nicht durch einen Anklopfton signalisiert; der Anrufer erhält das Besetztzeichen. Mit den Optionen **ein** / **aus** schalten Sie den Anklopfschutz ein bzw. aus.



Hinweis: Ist die interne Rufnummer dieser Leitungstaste an mehreren Geräten eingerichtet, wird der Anklopfschutz auch an den anderen Geräten wirksam.

4.2.2 MenüCard „Teamtaste“

 Die Team-Taste **lang** drücken, wählen Sie dann ...

1 Text ändern: Sie sehen den Text, mit dem die Taste aktuell beschriftet ist. Dieser Text wird im Display Ihres Telefons angezeigt. Um den Text zu ändern, drücken Sie . Löschen Sie den vorhandenen Text mit der Taste  und geben Sie ggf. einen neuen Text ein. Drücken Sie  und bestätigen Sie mit **Speichern!**. Wenn Sie den Text löschen, wird statt dessen nur noch die Rufnummer der Taste angezeigt.

2 Rufsignalisierung: Wählen Sie, ob Anrufe an dieser Taste **Optisch & akustisch**, **Nur optisch** oder **Akustisch nach Zeit** signalisiert werden sollen. Bei **Akustisch nach Zeit** geben Sie im Menüeintrag **Zeit** ein, nach wieviel Sekunden Ihr Telefon klingeln soll.

3 Anrufschutz: Schalten Sie den Anrufschutz für alle Anrufe oder getrennt (nur für interne oder nur für externe) Anrufe **ein** oder **aus**. Ist der Anrufschutz eingeschaltet, werden auch Rufe von Direktruftasten an dieser Team-Taste nur noch optisch signalisiert.

4 Rufton: Sie können an jeder Team-Taste für verschiedene Arten ankommender Rufe (**1 ext. Anrufe**, **2 int. Anrufe**, **3 VIP-Ruf**, **4 Türruf**) die **Lautstärke** und eine **Melodie** einstellen. Gehen Sie genauso vor wie im Abschnitt „2 Rufton“ auf Seite 116 beschrieben.

5 Anklopfschutz: Während Sie telefonieren, werden weitere Anrufe für die Rufnummer dieser Team-Taste an Ihrem Endgerät nicht durch einen Anklopfton signalisiert (jedoch an den Team-Tasten anderer Endgeräte, sofern dort nicht ebenfalls der Anklopfschutz programmiert wurde). Mit den Optionen **ein** / **aus** schalten Sie den Anklopfschutz ein bzw. aus.

4.2.3 MenüCard „Besetztaste“

 Die Besetztaste **lang** drücken, wählen Sie dann ...

1 Text ändern: Sie sehen den Text, mit dem die Taste aktuell beschriftet ist. Dieser Text wird im Display Ihres Telefons angezeigt. Um den Text zu ändern, drücken Sie . Löschen Sie den vorhandenen Text mit der Taste  und geben Sie ggf. einen neuen Text ein. Drücken Sie  und bestätigen Sie mit **Speichern!**. Wenn Sie den Text löschen, wird statt dessen nur noch die Rufnummer der Taste angezeigt.

4.2.4 Direktruftaste

An einer Direktruftaste wird auch auf langen Tastendruck keine MenüCard angezeigt. Eine Direktruftaste wird ausschließlich über den **Konfigurator** der Web-Konsole der OpenCom 100 programmiert.

5. Ferngesteuerte Funktionen

Die OpenCom 100 ermöglicht ferngesteuerte Anrufe und fernprogrammierbare Rufumleitungen. Diese Leistungsmerkmale werden vom Systemverwalter bei der Systemkonfiguration eingerichtet und erfordern die Eingabe der System-PIN. Die System-PIN wird vom Systemverwalter vergeben. Sie muss für diesen Zweck vom Auslieferungsstand („0000“) auf einen anderen Wert umgestellt worden sein.

Außerdem kann jeder (entsprechend berechnigte) Inhaber einer Sprachbox seine Sprachbox von extern anrufen, um seine Nachrichten aus der Ferne abzufragen und zu bearbeiten sowie zentrale Einstellungen seiner Sprachbox zu verändern.

5.1 Ferngesteuerte Wahl (Call Through)

ohne interne Zuordnung



reservierte Rufnummer eingeben



System-PIN eingeben



Stern-Taste drücken



externe Vorwahl-Kennzahl eingeben, z. B.



externe Rufnummer eingeben



Raute-Taste drücken

mit interner Zuordnung



reservierte Rufnummer eingeben



System-PIN eingeben



Stern-Taste drücken



externe Vorwahl-Kennzahl eingeben, z. B.



externe Rufnummer eingeben



Stern-Taste drücken



interne Rufnummer eingeben



Raute-Taste drücken

Sie können von extern (z. B. von zu Hause aus) die OpenCom 100 anrufen, anschließend eine externe Rufnummer wählen und dann auf Kosten des OpenCom 100-Anschlusses weiter telefonieren. Damit können Sie z. B. den Vorteil verschiedener Tarifzonen nutzen.

Für dieses Leistungsmerkmal muss der Systemverwalter eine Rufnummer (für Fernsteuerung) in der OpenCom 100 eingerichtet haben. Der in der OpenCom 100 reservierten Rufnummer kann für diesen Zweck zusätzlich eine interne Rufnummer zugeordnet werden, über die der Wählvorgang ausgeführt werden soll. Bei der ferngesteuerten Wahl wird keine Berechtigungsprüfung durchgeführt. Das Least Cost Routing (LCR) wird bei der ferngesteuerten Wahl verwendet – sofern Ihr Systemverwalter das LCR und dessen Anwendung in der OpenCom 100 entsprechend konfiguriert hat. Fragen Sie ihn nach der für Sie gültigen Konfiguration.

5.2 Rufumleitung aus der Ferne programmieren

einrichten



reservierte Rufnummer eingeben



System-PIN eingeben



Stern-Taste drücken



Geben Sie Ihre interne Rufnummer ein.



Stern-Taste drücken

externe Vorwahl-Kennzahl eingeben, z. B. 

Ziel-Rufnummer eingeben



Raute-Taste drücken

löschen



reservierte Rufnummer eingeben



System-PIN eingeben



Stern-Taste drücken



Geben Sie Ihre interne Rufnummer ein.



Raute-Taste drücken

Über die in der OpenCom 100 für die Fernsteuerung reservierte Rufnummer können Sie aus der Ferne eine Rufumleitung „sofort“ für Ihre eigene Rufnummer einrichten und auch wieder löschen. Diese fernprogrammierte Umleitung überschreibt eine eventuell bereits vorhandene Rufumleitung. Rufumleitungen „bei besetzt“ und „nach Zeit“ sind davon nicht betroffen. Falsche bzw. nicht vorhandene Rufnummern werden abgewiesen. Ihre Berechtigung wird wie bei Rufumleitungen innerhalb der OpenCom 100 geprüft.

Die korrekte Eingabe wird mit positiven Quittungstönen beantwortet, sofern der Systemverwalter diese Funktion nicht deaktiviert hat (im **Konfigurator**, Menü **PBX Konfiguration: System: Einstellungen**). Die externe Verbindung wird anschließend beendet.



Hinweis: Die Prozedur wird abgebrochen, wenn zwischen der Eingabe von zwei Zeichen mehr als 60 Sekunden Pause auftreten. Mit dieser Zeitspanne sind ferngesteuerte Funktionen auch von GSM-Handys aus realisierbar.

5.3 Sprachbox aus der Ferne abfragen

Wenn der Systemverwalter Ihre Sprachbox mit der Berechtigung zur Fernabfrage eingerichtet hat, können Sie die Box auch von extern abfragen und konfigurieren:

- Mit der Rufnummer von **OpenVoice** (diese Rufnummer ist in die kommende Anrufverteilung aufgenommen) ...
Wählen Sie die MSN bzw. die Anlagen-Rufnummer, der Ihr Systemverwalter die interne Rufnummer von **OpenVoice** zugeordnet hat.
- Mit der Rufnummer Ihres Telefons (die Rufnummer Ihres Telefons ist in die kommende Anrufverteilung aufgenommen, Sie haben das Telefon auf die Sprachbox umgeleitet) ...

Wählen Sie die MSN bzw. die Anlagen-Durchwahlnummer, unter der Sie von externen Anrufern erreicht werden.



Hinweis: Ausführliche Informationen zum Einsatz und zur Bedienung von OpenVoice finden Sie in der Anleitung für die Zusatzkomponente „OpenVoice – Das Voice-Mail-System im Kommunikationssystem OpenCom 100“.

5.4 Eine Internet-Verbindung aus der Ferne aufbauen (ISP-Trigger-Ruf)

Wenn das Kommunikationssystem über eine Dialup-Verbindung an das Internet angebunden ist, kann ein Mitarbeiter von außerhalb veranlassen, dass das System für ihn eine Internet-Verbindung aufbaut (ISP-Trigger-Ruf). Dadurch wird das System über das Internet erreichbar und ermöglicht damit z. B. einen Verbindungsaufbau für eine RAS-VPN-Verbindung.



reservierte Rufnummer eingeben



System-PIN eingeben



Stern-Taste drücken



Raute-Taste drücken



Hinweis: Die Funktion „ISP-Trigger-Ruf“ steht nur an einem Kommunikationssystem OpenCom X320 zur Verfügung.

6. Leistungsmerkmale und MenüCards

6.1 Einstellvarianten

Es gibt mehrere Möglichkeiten, die Leistungsmerkmale Ihres Telefons und des Systems einzustellen:

MenüCards benutzen

Rufen Sie, wie bereits unter *Display und MenüCards* ab Seite 24 beschrieben, die MenüCards mit der entsprechenden Taste auf und nehmen Sie die Einstellungen vor. Benutzen Sie zur Auswahl dabei die Pfeile-Taste und die Taste  sowie das schnelle Umschalten mit der Taste  . In den Obergruppen der MenüCards können Sie die Leistungsmerkmale auch durch Zifferneingabe direkt anwählen. Drücken Sie dazu die jeweils vor dem Leistungsmerkmal stehende Ziffer.

Funktionstasten benutzen

Fast alle Leistungsmerkmale lassen sich auf die Funktionstasten Ihres Telefons speichern und per Tastendruck aufrufen oder umschalten (siehe *Funktionen programmieren* ab Seite 132).

Stern- und Raute-Taste benutzen

Viele Leistungsmerkmale können Sie auch durch die Eingabe von Kennzahlen einstellen. Die Kennzahleneingabe erfolgt jeweils mit den Tasten  bzw.  in Kombination mit einer bestimmten Ziffernfolge.

Kennzahleneingaben sind vor allem für analoge Endgeräte in Ihrem System vorgesehen. Die Kennzahlen können auch an Ihren Systemendgeräten genutzt werden, sie sind in der Bedienungsanleitung „Standardendgeräte an den Kommunikationssystemen OpenCom 100“ beschrieben (liegt dem System bei). Eine aktuelle Online-Übersicht erhalten Sie auch über den Eintrag **Kennzahlen** im Menü **Systeminfo** der Web-Konsole Ihres Kommunikationssystems.

6.2 Das Gesamtmenü

6.2.1 MenüCard „Gesamtmenü“

Diese MenüCard enthält alle zur Verfügung stehenden Leistungsmerkmale. Einen Anteil der Menüeinträge finden Sie parallel auch in anderen MenüCards wieder. Zum Beispiel sind eingetragene E-Mails im Gesamtmenü unter **3 Mitteilungen** zu finden und gleichzeitig auch mit der Info-Taste  abrufbar (falls so konfiguriert). Leistungsmerkmale, welche die Erreichbarkeit Ihres Telefons beeinflussen (z. B. Anrufschutz eingeschaltet) finden Sie im Gesamtmenü und ebenfalls in der MenüCard **Aktive LM**, die Sie mit langem Tastendruck der Info-Taste  abrufen können.

Auf das Gesamtmenü wird ebenfalls zurückgegriffen, wenn Sie Leistungsmerkmale auf eine Taste programmieren möchten.

 MenüCard-Taste **lang** drücken oder im Ruhezustand MenüCard-Taste **kurz** drücken und Menüeintrag **Gesamtmenü** auswählen. Sie sehen die Obergruppen des Menüs ...

1 Anrufe: Hier sind die wichtigsten Leistungsmerkmale gruppiert, die mit einem Anruf zusammenhängen.

2 Rufumleitungen: In dieser Menügruppe sind alle Arten der Rufumleitung zusammengefasst, die Sie selbst an Ihrem Telefon programmieren können. Darüber hinaus kann der Systemverwalter Rufumleitungen programmieren, bei denen die Rufnummer des Anrufers ausgewertet wird („SCF: Selective Call Forwarding“). Möglicherweise werden Sie deshalb von bestimmten Anrufern nicht erreicht. Wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zu dieser Funktion haben.

3 Mitteilungen: In dieser Menügruppe finden Sie Informationen über E-Mails und Kurznachrichten, die Sie empfangen oder versendet haben. Außerdem können Sie Termine programmieren und vorbereitete Nachrichtentexte (Funktion „Messenger“) aktivieren.

4 Telefoneinstell.: Sie können in dieser Menügruppe das Telefon an Ihre persönlichen Erfordernisse anpassen, z. B. Lautstärke, Ruftoneinstellungen, Display-Kontrast.

5 Schutz: Sie können hier u. a. den Anrufschutz aktivieren oder das Telefonschloss einschalten.

6 Verbindungen: Alle Leistungsmerkmale, die auf eine Verbindung wirken, werden Ihnen hier angeboten. Diese Merkmale werden Ihnen auch in den MenüCards, die Sie während einer Verbindung aufrufen können, zustandsabhängig angezeigt.

7 Telefonbuch: Sie können in dieser Menügruppe die Telefonbücher des Systems bearbeiten.

9 Applikationen: In dieser Menügruppe sind alle Funktionen zusammengefasst, die Ihr Systemtelefon in Verbindung mit zusätzlichen Programmpaketen Ihres Kommunikationssystems bietet. Wenn der Systemverwalter für Sie z. B. mit dem Zusatzprogramm **OpenVoice** eine Sprachbox eingerichtet hat, wird Ihnen hier ein Menü angeboten, mit dem Sie Ihre Sprachbox abfragen und konfigurieren können.

0 Zentrale Einst.: Hier können Einstellungen für das System vorgenommen werden.

6.2.2 MenüCard „Anrufe“



1 Anrufe auswählen, wählen Sie dann ...

1 Anruflisten auswählen, wählen Sie dann ...

- **1 In Abwesenheit:** Sie sehen die Rufnummern der Anrufer, die zuletzt versucht haben, Sie zu erreichen. Dies gilt auch für Anrufe, die von anderen internen Teilnehmern an Sie vermittelt wurden. Welche Anrufe in Ihrer Anrufliste erfasst werden, wird durch die Berechtigungen Ihrer Benutzergruppe bestimmt. Der Systemverwalter kann dort einstellen, dass interne Anrufe, externe Anrufe, Anrufe bei besetzt und Anrufe von der Tür in Ihre Anrufliste aufgenommen werden. Anstelle der Rufnummer wird der Name angezeigt, wenn der Anrufer im Telefonbuch des Systems steht.

– Ein Anruf bei besetzt wird mit einem Hörer-Symbol ☎ gekennzeichnet.

– Wenn Sie einen externen Anruf erhalten, bei dem der Anrufer eine andere Rufnummer angibt als tatsächlich vermittlungstechnisch übertragen wird, sehen Sie vor der Rufnummer ein „?“ . Ist die angegebene Rufnummer zu einem Telefonbucheintrag gespeichert, wird wie üblich der Name angezeigt und durch ein Fragezeichen ergänzt.

– Bei einem Tür-Anruf wird – abhängig von der angeschlossenen Türfreisprecheinrichtung – entweder die Rufnummer oder der Name der Türklingel angezeigt.

– Hat ein Anrufer die Anzeige seiner Rufnummer mit CLIR unterdrückt, wird sein Anruf ebenfalls in die Anrufliste eingetragen. Mehrere Anrufe mit unbekannter Rufnummer werden zu einem Eintrag zusammengefasst. Der Systemverwalter kann bei der Systemkonfiguration jedoch festlegen, dass Anrufe mit unbekannter Rufnummer nicht in Ihre Anrufliste aufgenommen werden.



Hinweis: Wenn Ihre interne Rufnummer (z. B. die „30“) an mehreren Endgeräten eingerichtet ist, können Sie die Liste der Anrufe für die Rufnummer 30 an jedem dieser Endgeräte ansehen und bearbeiten. Löschen Sie z. B. die Anrufliste an einem Endgerät, ist sie auch an den anderen Endgeräten gelöscht.

Anrufer zurückrufen



Wählen Sie einen Eintrag (Rufnummer oder Name) aus und drücken Sie die OK-Taste.



Wenn Sie bei *aufgelegtem* Hörer die ABC-Taste drücken, öffnen Sie das Telefonbuch (Erläuterung siehe weiter unten).



Wenn Sie bei *aufgelegtem* Hörer die OK-Taste drücken, können Sie folgende Aktionen ausführen:

- **Wählen:** Sie rufen den Anrufer zurück. Drücken Sie die OK-Taste oder nehmen Sie den Hörer ab.
 - **Telefonbuch:** Sie können den Eintrag in ein Telefonbuch aufnehmen (**1 Neuer Eintrag**) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (**2 Hinzufügen**). Siehe hierzu: *Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen* ab Seite 81.
 - **Infos:** Sie erhalten Informationen zum Anrufer (z. B. dessen Rufnummer, wenn sein Name in der Anrufliste angezeigt wird), den Zeitpunkt des Anrufs und die Anzahl der Anrufe.
 - **2 Angenommene Rufe:** Sie sehen die Rufnummern der Anrufer, mit denen Sie zuletzt gesprochen haben. Sie können diese Liste in gleicher Weise bearbeiten wie die „Anrufliste in Abwesenheit“ (siehe vorhergehender Abschnitt).
-  **Hinweis:** Anrufe, die an den Team-Tasten Ihres Telefons signalisiert wurden, werden nicht in Ihre Anrufliste eingetragen.
- **3 Sprachboxnachr.:** Sie sehen die Liste eingegangener Nachrichten und können diese bearbeiten.
 - **Wiedergabe:** Sie hören die Nachricht, die der Anrufer hinterlassen hat. Die Wiedergabe können Sie zusätzlich über die Zifferntasten **4** (Zurückspulen), **5** (Pause) und **6** (Vorspulen) steuern.
 - **Löschen:** Die Nachricht wird gelöscht, nachdem Sie die Taste  gedrückt haben.

– **Wählen**: Sie können den Anrufer zurückrufen. Drücken Sie die Taste  oder nehmen Sie den Hörer ab.

– **Telefonbuch**: Sie können den Eintrag in ein Telefonbuch aufnehmen (1 **Neuer Eintrag**) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (2 **Hinzufügen**). Siehe hierzu: *Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen* ab Seite 81.

– **Weiterleiten**: Sie können die Nachricht mit oder ohne Kommentar an eine andere Sprachbox weiterleiten. Unter **Ziel**: geben Sie die Rufnummer der anderen Sprachbox an, einen aufgesprochenen Kommentar beenden Sie mit der Taste .

– **Infos**: Sie sehen die Rufnummer des Anrufers (ggf. seinen Namen, wenn ein Eintrag im Telefonbuch vorhanden ist) sowie Datum, Uhrzeit und Dauer einer ausgewählten Nachricht.

2 Entgelte: Sie können pro Leitungstaste die Entgelte des letzten Gespräches und die Gesamtsumme ablesen.

3 Entgelte für ...: Sie können die Entgelte für andere Benutzer der OpenCom 100 ablesen. Geben Sie dazu die interne Rufnummer des anderen Benutzers ein. Wahlweise können Sie auch eine Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen.



Hinweis: Diese Funktion setzt voraus, dass der Systemverwalter Ihrer Benutzergruppe die Berechtigung „Kosten“ erteilt hat.

4 Sammelanschluss: Sind für Ihr Telefon Sammelrufnummern eingerichtet, schalten Sie mit **ein** / **aus** die Signalisierung von Sammelrufen ein bzw. aus (für einzelne Sammelrufnummern). Falls Sie Mitglied mehrerer Sammelrufgruppen sind, können Sie über die Option **Alle** die Signalisierung aller Sammelrufe ein- und ausschalten.

Wenn mehrere Leitungs- oder Team-Tasten Ihres Endgerätes einer Sammelrufnummer zugeordnet wurden, wird Ihnen bei Aufruf des Menüeintrags zuerst die Liste dieser Tasten (genauer eine Liste der internen Rufnummern dieser Tasten) angezeigt. Wählen Sie die gewünschte Taste, für die Sie den Sammelruf ein- oder ausschalten möchten. Ist diese Taste mehreren Sammelrufnummern zugeordnet, wählen Sie gezielt eine Sammelrufnummer aus oder wählen Sie die Option **Alle**,

wenn die Einstellung für alle Sammelrufnummern gelten soll, die dieser Taste zugeordnet sind.



Hinweis: Wenn Sie das letzte erreichbare Mitglied einer Sammelrufgruppe sind und sich abmelden, erhalten weitere Anrufer ein Besetztzeichen.

Tipp:

Wenn Sie eine Sammelrufnummer auf eine Funktionstaste programmieren, können Sie sich mit einfachem Tastendruck bei der Sammelrufgruppe abmelden bzw. wieder anmelden. Im Display wird angezeigt, welche Sammelrufnummer auf die Funktionstaste programmiert ist, was praktisch ist, falls Sie Mitglied mehrerer Sammelrufgruppen sind (siehe auch *Funktionen programmieren* ab Seite 132).

5 Autom. Rufannahme: Sie können eine Zeitspanne einstellen, nach der Rufe an Ihrem Telefon automatisch angenommen werden sollen. **Zeit:** Geben Sie die Zeitspanne in Sekunden ein (ein Wert zwischen 0 und 99 Sekunden ist möglich). Wählen Sie danach, ob die automatische Rufannahme für **int. Anrufe**, **ext. Anrufe** oder **int. & ext. Anr** gelten soll. Aktivieren Sie die Funktion mit **ein** oder deaktivieren Sie die automatische Rufannahme mit **aus**.

6.2.3 MenüCard „Rufumleitungen“

Sie können für Sie bestimmte interne oder externe Anrufe (ausgenommen Sammelrufe) auf eine andere (interne oder externe) Rufnummer umleiten. Dabei können Sie entscheiden, ob die Rufumleitung nur für interne Anrufe, nur für externe Anrufe oder generell – für alle Anrufe – gelten soll. Wenn **OpenVoice**, das integrierte Voice-Mail-System, im Kommunikationssystem installiert ist, können Anrufe auch auf eine für Sie eingerichtete Sprachbox umgeleitet werden.

Das Least Cost Routing (LCR) kann bei Rufumleitungen auf externe Rufnummern verwendet werden – sofern Ihr Systemverwalter das LCR und dessen Anwendung in der OpenCom 100 entsprechend konfiguriert hat. Fragen Sie ihn nach der für Sie gültigen Konfiguration.

Rufumleitungen können sofort, nach Ablauf einer wählbaren Zeit oder bei besetztem Endgerät erfolgen. Sie können mehrere Umleitungsarten (**sofort**, **nach Zeit** oder **besetzt**) parallel einrichten. Sie können z. B. eine Umleitung **sofort** für externe Anrufer auf die eine Nummer und eine Umleitung **nach Zeit** für interne Anrufer auf eine andere Nummer programmieren.

Für die Rufumleitung **nach Zeit** gibt der Systemverwalter bei der Konfiguration des Systems eine Zeitspanne in Sekunden vor. Sind mehrere Umleitungsarten gleichzeitig aktiviert, hat die Rufumleitung **sofort** Vorrang.



Hinweis: Umgeleitet werden alle Anrufe zu den Rufnummern Ihres Geräts (Ausnahme: Sammelrufnummern). Ist eine Rufnummer mehrfach, also auch an einem anderen Gerät vorhanden, werden auch die Anrufe an diesem anderen Gerät umgeleitet.

Für ISDN-Mehrgeräteanschlüsse ist die „Rufumleitung MSN“ verfügbar. Mit dieser Umleitung können Sie – die dafür notwendige Berechtigung vorausgesetzt – pro MSN ankommende externe Gespräche auf externe Ziele umleiten.

Für Türrufe ist die „Rufumleitung Tür“ verfügbar. Mit dieser Umleitung können Sie – die dafür notwendige Berechtigung vorausgesetzt – von der Türklingel an Ihrem Endgerät signalisierte Gespräche auf eine andere (interne oder externe) Rufnummer umleiten (sogenannte „Apothekerschaltung“).



2 Rufumleitungen auswählen, wählen Sie dann ...

1 Rufuml. Gerät: Wählen Sie **sofort**, **nach Zeit** oder **besetzt** für die Umleitungsart und drücken Sie . Geben Sie anschließend das **Ziel** der Rufumleitung wie folgt ein:

- Eine **externe** Rufnummer geben Sie bei spontaner Externbelegung direkt, bei manueller Externbelegung mit der Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt: ) ein.
- Eine **interne** Rufnummer geben Sie bei manueller Externbelegung direkt, bei spontaner Externbelegung nach 2-mal Stern   ein.

Wählen Sie danach, ob **int. Anrufe**, **ext. Anrufe** oder **int. & ext. Anr** auf das **Ziel** umgeleitet werden sollen. Wenn Sie die Funktion „Rufumleitung Gerät“ auf eine Funktionstaste programmieren (siehe auch *Funktionen programmieren* ab Seite 132), können Sie zusätzlich einen **Text** eingeben, mit dem die Taste beschriftet werden soll. Die Beschriftung wird z. B. im **Konfigurator** der OpenCom 100 zur Information angezeigt. Aktivieren Sie die Rufumleitung mit **ein**. Eine aktive Rufumleitung (**sofort**, **nach Zeit**, **besetzt**) wird mit einem „+“ angezeigt, dahinter wird das Ziel der Rufumleitung angezeigt. Mit der Plus-/Minus-Taste   schalten Sie diese Umleitung aus bzw. wieder ein.

2 Rufuml. Taste: Diese Funktion wird im Menü nur dann angeboten, wenn mehr als eine Leitungstaste an Ihrem Telefon eingerichtet ist. In diesem Fall können Sie für jede einzelne Leitungstaste eine Rufumleitung programmieren. Wählen Sie aus der Liste die Taste aus, der die interne Rufnummer zugeordnet ist, die Sie umleiten wollen. Das weitere Vorgehen ist identisch mit dem Programmieren der Funktion „Rufumleitung Gerät“ (siehe vorhergehender Abschnitt).

3 Rufuml. MSN: Wählen Sie die MSN (Rufnummer am Mehrgeräteanschluss) aus, die Sie umleiten wollen. Mehrere MSNs können zu einer Gruppe zusammengefasst werden (dies konfiguriert der Systemverwalter) und auf eine gemeinsame Ziel-Rufnummer umgeleitet werden. Der Menüeintrag **Alle** ermöglicht, alle eingerichteten MSNs auf dieselbe Ziel-Rufnummer umzuleiten.

Für die Umleitung von MSN-Gruppen und aller MSNs benötigen Sie eine entsprechende Berechtigung, nur dann werden Ihnen die entsprechenden Einträge im Menü angeboten. Wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zur Ihrer Berechtigung und zur aktuellen Konfiguration der MSN-Gruppen haben.

Nachdem Sie eine MSN, eine MSN-Gruppe oder alle MSNs ausgewählt haben, wählen Sie die Umleitungsart (**sofort**, **nach Zeit** oder **besetzt**). Geben Sie anschließend das externe **Ziel** ein.



Hinweis: Bei dieser Umleitungsart wird die (externe) Ziel-Rufnummer immer ohne Vorwahl-Kennzahl eingegeben.

Wenn Sie die „Rufumleitung MSN“ auf eine Funktionstaste programmieren (siehe auch *Funktionen programmieren* ab Seite 132), können Sie zusätzlich einen **Text** eingeben, mit dem die Taste beschriftet werden soll. Die Beschriftung wird z. B. im **Konfigurator** der OpenCom 100 zur Information angezeigt.

Aktivieren Sie die Funktion mit **ein**. In der Auswahlliste der MSNs wird eine aktive Rufumleitung (**sofort**, **nach Zeit**, **besetzt**) mit einem „+“ vor der Rufnummer angezeigt. Ein „?“ vor einem Eintrag (z. B. ? **MSN Gruppe 1**) bedeutet, dass in dieser Gruppe verschiedene Rufumleitungen aktiviert sind. Mit der Plus-/Minus-Taste   schalten Sie eine aktivierte Umleitung aus.



Hinweis: Wenn die „Rufumleitung MSN“ in der Vermittlungsstelle ausgeführt wird (= externe Umleitung, diese konfiguriert der Systemverwalter), kann es nach der Programmierung einige Sekunden dauern, bis die Rufumleitung in der Vermittlungsstelle aktiviert wird.

4 Rufuml. Tür: Mit dieser sogenannten „Apothekerschaltung“ werden alle von der Türklingel signalisierten Gespräche umgeleitet. Wenn mehrere Türklingeln am Kommunikationssystem eingerichtet sind, wählen Sie zunächst die Türklingel aus, deren Rufe umgeleitet werden sollen. Wie viele Türklingeln vorhanden sind und mit welchen Namen diese im Menü angezeigt werden, hängt vom Typ der angeschlossenen Türfreisprecheinrichtung ab. Wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zur Konfiguration der Türklingeln haben.

Bei **Ziel** tragen Sie die Rufnummer wie folgt ein:

- Eine **externe** Rufnummer geben Sie bei spontaner Externbelegung direkt, bei manueller Externbelegung mit der Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt:) ein.
- Eine **interne** Rufnummer geben Sie bei manueller Externbelegung direkt, bei spontaner Externbelegung nach 2-mal Stern ein.

Aktivieren Sie die Funktion mit **ein**, deaktivieren Sie die Umleitung mit **aus**.

5 Rufumleitung für ...: Mit dieser Funktion können Sie Rufumleitungen für die Rufnummern anderer Benutzer programmieren. Sie benötigen dazu die Berechtigung „Rufumleitung für andere Benutzer“, andernfalls wird Ihnen dieser Menüeintrag an Ihrem Systemendgerät nicht angeboten. Die Rufumleitung für andere Benutzer können Sie außerdem nur für die Benutzer programmieren, deren Endgerät nicht vor diesem Zugriff gesperrt wurde (solche Benutzer haben ihrerseits die Berechtigung „Rufumleitung durch andere Benutzer verhindern“). Wenden Sie sich ggf. an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zu diesen Berechtigungen haben.

Geben Sie die interne Rufnummer ein, die Sie umleiten wollen. Wahlweise können Sie auch eine Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen. Das weitere Vorgehen ist identisch mit dem Programmieren der Funktion „Rufumleitung Gerät“ (siehe Seite 111).

6 Follow Me: Diese Art der Rufumleitung wird an einem fremden Endgerät eingestellt. Zur Nutzung dieser Funktion müssen Sie die Benutzer-PIN der Quelle kennen (siehe Seite 119). Wählen Sie am fremden Gerät aus der MenüCard **Rufumleitungen** den Eintrag **6 Follow Me**. Geben Sie als **Quelle** die interne Rufnummer ein, von der die Anrufe zu diesem Telefon umgeleitet werden sollen. Geben Sie dann die **PIN** der Quelle ein. Mit **ein** / **aus** schalten Sie die Funktion „Follow Me“ ein bzw. aus.

Am anderen Telefon (Quelle) wird die Funktion „Follow Me“ durch Ausschalten der Funktion „Rufumleitung Gerät“ deaktiviert.

Ist die Funktion „Follow Me“ aktiviert, werden alle Rufnummern des anderen Gerätes sofort umgeleitet (Ausnahme: Sammelrufnummern).

6.2.4 MenüCard „Mitteilungen“

  **3 Mitteilungen** auswählen, wählen Sie dann ...

1 Kurznachrichten: Kurznachrichten können zwischen Benutzern, die ein Systemendgerät haben, ausgetauscht werden. Beim Eingang einer Nachricht wird (im Display der Systemendgeräte) vier Sekunden lang ein Zusatzfenster mit Angabe des Absenders angezeigt.

- **1 Nachr. Eingang:** Es wird eine Liste der Absender von Nachrichten angezeigt.

– **Anzeigen:** Wählen Sie einen Eintrag aus und drücken Sie . Sie sehen den „Betreff“-Text der Nachricht, Absender und Datum.

– **Weiterleiten:** Wählen Sie einen Eintrag aus. Sie können nun den Text der Nachricht bearbeiten. Drücken Sie . Geben Sie die interne Rufnummer des Benutzers ein, an den Sie die Nachricht weiterleiten wollen. Wahlweise können Sie auch eine Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen. Bestätigen Sie die Eingabe/Auswahl der Rufnummer mit .

- **2 Nachr. Ausgang:** Es wird eine Liste der von Ihnen gesendeten Nachrichten angezeigt. Auch diese Nachrichten können Sie, wie im vorhergehenden Abschnitt beschrieben, weiterleiten oder sich anzeigen lassen.

- **3 Neue Nachricht:** Sie können eine Nachricht an einen anderen Benutzer senden. Geben Sie zuerst den Text ein (max. 160 Zeichen) und drücken Sie . Geben Sie die interne Rufnummer des Benutzers ein, an den Sie die Nachricht weiterleiten wollen. Wahlweise können Sie auch eine Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen. Bestätigen Sie die Eingabe/Auswahl der Rufnummer mit .

Nachrichten können auch über die Web-Applikation **OpenCTI 50** an Systemendgeräte gesendet werden. Informationen dazu finden Sie in der Online-Hilfe der OpenCom 100.

2 E-Mail: Sie sehen die Liste (Absender) eingetroffener E-Mails. Wählen Sie einen Eintrag: Sie sehen den „Betreff“-Text der E-Mail.

In der OpenCom 100 ist eingestellt, ob Sie über für Sie eingetroffene E-Mails benachrichtigt werden. Beim Eingang einer E-Mail wird (im Display der Systemendgeräte) vier Sekunden lang ein Zusatzfenster mit Angabe des Absenders angezeigt.

3 Termine: Wählen Sie dann **Termin 1** oder **Termin 2**. Geben Sie bei **Uhrzeit** die Uhrzeit ein. Bei **Grund** können Sie einen Meldetext (32 Zeichen) eingeben. Wählen Sie die Art der Wiederholung: **Einmalig**, **Datum** (geben Sie das konkrete Datum ein), **Mo - Fr, Sa - So** oder **Jeden Tag**. Aktivieren Sie den Termin mit **ein**.

Bei einem Terminruf klingelt Ihr Telefon für eine Minute mit ansteigender Lautstärke. Im Meldefenster ist die Terminnummer sichtbar. Drücken Sie , um den Termingrund abzufragen.

4 Messenger: Mit dem Messenger können Sie andere Benutzer der OpenCom 100 über den Status Ihrer Anwesenheit informieren, z. B. dass Sie zur Zeit nicht im Büro oder in Urlaub sind. Der Messenger stellt hierfür mehrere vorbereitete Nachrichtentexte zur Verfügung. Wählen Sie einen dieser Nachrichtentexte aus und drücken Sie die Taste . Wenn nun ein Anrufer mit einem Systemendgerät anruft, sieht er auf seinem Display den gewählten Text.

Außerdem können Sie einen weiteren Nachrichtentext frei formulieren (Länge maximal 23 Zeichen). Wählen Sie den Menüeintrag **Text:**, geben Sie den Text ein und drücken Sie die Taste . Der Text ist nun in der Messenger-Liste gespeichert und ausgewählt. Sie können diesen Text jederzeit überschreiben.

Den Messenger-Text können Sie auch über die Web-Applikation **OpenCTI 50** eingeben und auswählen.



Hinweis: Die Einstellungen des Messengers werden gespeichert und sind auch nach einem Neustart des Kommunikationssystems wieder vorhanden.

5 Fax Eingang: Dieser Menüeintrag wird Ihnen nur angezeigt, wenn der Systemverwalter in Ihrem Kommunikationssystem OpenCom X320 die Faxfunktion eingerichtet hat. Sie sehen die Liste empfangener Faxe. Wenn Sie einen Eintrag auswählen, erhalten Sie in einem Zusatzfenster Informationen über den Absender und den Empfangszeitpunkt des Faxes. Im Kommunikationssystem wird das Fax

als Bilddatei gespeichert (das Zusatzfenster enthält Informationen zur Dateigröße). Über die Web-Applikation **OpenCTI 50** können Sie das Fax ansehen und speichern.

6.2.5 MenüCard „Telefoneinstell.“

  **4 Telefoneinstell.** auswählen, wählen Sie dann ...

1 Lautstärke: Wählen Sie **1 Lautsprecher**, **2 Hörer** oder **3 Headset**. Verändern Sie die Grundlautstärke mit der Taste   oder geben Sie eine Ziffer  ...  ein. Bei einem Headset verändern Sie mit der hier beschriebenen Prozedur die Lautstärke des Kopfhörers (Empfangslautstärke). Die Lautstärke des Mikrofons können Sie im Menü **7 Headset** der MenüCard **Telefon-einstell.** verändern (siehe Seite 117).

2 Rufton: Für ankommende Rufe an Ihrem Telefon können Sie die Ruftöne generell oder individuell einrichten. Sie können unterscheiden, ob ein Rufton für das gesamte Gerät gelten soll oder ob Anrufe an einzelnen Gesprächstasten unterschiedlich signalisiert werden sollen.

Sind Tasten an Ihrem Telefon belegt worden, wählen Sie **Alle** bzw. – für individuelle Einstellungen – eine Taste aus der Liste der aktuell eingerichteten Gesprächstasten.

Sie können vier Arten ankommender Rufe mit unterschiedlichen Lautstärken und Melodien kennzeichnen: **1 ext. Anrufe**, **2 int. Anrufe**, **3 VIP-Ruf**, **4 Türruf**. Für jede Art können Sie **1 Lautstärke** und **2 Melodie** individuell einstellen. Sie wählen eine Einstellung mit der Taste  .



Hinweis: Im **Konfigurator** der Web-Konsole wird – mit der Einstellung **Ruftöne als Rhythmen** – eingestellt, ob die Melodien voll ausgespielt werden oder ob alle Melodien auf die gleiche Länge „getaktet“ (als Rhythmen gespielt) werden sollen. Die Einstellung im Konfigurator ist auch bei der Auswahl von Melodien am Systemendgerät wirksam, d. h. Sie hören ggf. nur einige Melodietakte.

4 Rufton Mitteilung: Mitteilungen an Ihrem Systemtelefon oder Anrufe für Mitglieder Ihrer Pickup-Gruppe können mit gesonderten Tönen signalisiert und damit voneinander unterschieden werden. Wählen Sie **1 Kurznachrichten**, **2 E-Mail**, **3 Pickup** oder **4 Sprachbox**.

Für jede Art von Mitteilung können Sie **1 Lautstärke** und **2 Melodie** oder – statt einer Melodie – auch einen kurzen Ton („Piep“) festlegen. Der kurze „Piep“-Ton ist für alle Mitteilungen voreingestellt. Sie wählen eine (andere) Einstellung mit der Taste  .



Hinweis: Beim Einrichten von Pickup-Gruppen im **Konfigurator** der OpenCom 100 kann Ihr Systemverwalter zusätzlich festlegen, dass Anrufe für Mitglieder Ihrer Pickup-Gruppe an Ihrem Systemtelefon auch im Display angezeigt werden.

5 Blockwahl: Schaltet Ihr Telefon auf Wahlvorbereitung (**ein**) oder direkte Wahl (**aus**) um.

6 Entgelte/Einst: Sie können die Entgeltinformationen, wenn diese von Ihrem Netzbetreiber übertragen werden, einschalten (**Geb.**), auf **Zeit** (Gesprächszeitanzeige) umschalten oder ausschalten (**aus**).

7 Headset: Wenn Sie ein Headset an Ihrem Systemtelefon betreiben, können Sie die Funktion hier ein- bzw. ausschalten. Ist das Headset eingeschaltet, können Sie Anrufe annehmen und Anrufe tätigen, indem Sie die Headset-Taste  drücken. Zum Ein-/Ausschalten wählen Sie **1 Headset** und danach die Option **ein** bzw. **aus**. Ist die Option **1 Headset** ausgeschaltet, ist die Bedienfunktion der Headset-Taste am Systemtelefon außer Betrieb gesetzt. Über die Menüeinträge **2 Empfangslautst.** und **3 Sendelautst.** können Sie die Lautstärke des Kopfhörers und des Mikrofons in jeweils sechs Stufen einstellen. Verwenden Sie zum Einstellen der Lautstärke die Plus-/Minus-Taste   oder geben Sie eine Ziffer  ...  ein.

8 Display: Wählen Sie **1 Kontrast** oder **2 Sprache**. Bei **Kontrast** ändern Sie den Display-Kontrast mit der Taste   (oder durch Eingabe einer der Ziffern  ... ). Bei **Sprache** wählen Sie die Display-Sprache aus der Liste der verfügbaren Sprachen direkt aus.

Ist Ihr OpenPhone 75 um eines oder mehrere Tastenmodule erweitert, kann der Display-Kontrast für jedes Tastenmodul separat eingestellt werden. Wählen Sie **1 Kontrast** und im folgenden Menü das gewünschte **Tastenmodul** aus. Regulieren Sie den Display-Kontrast stufenweise mit der Taste   oder geben Sie eine Ziffer  ...  ein.

6.2.6 MenüCard „Schutz“

  **5 Schutz** auswählen, wählen Sie dann ...

1 Anrufschutz Gerät: Schaltet die Signalisierung von Anrufen an Ihrem Endgerät für alle Anrufe oder nur für interne/nur für externe Anrufe **ein / aus** (Ausnahmen: VIP-Ruf und Sammelruf). Die erste Zeile zeigt den zuletzt aktivierten Anrufschutz an. Um diese Einstellung zu ändern, wählen Sie nach  den gewünschten Schutz (**int. & ext. Anr.**, **int. Anrufe** oder **ext. Anrufe**) aus. Bestätigen Sie mit  und aktivieren Sie die Funktion mit **ein**.

Ein Anrufer hört bei aktiviertem Anrufschutz entweder ein Freizeichen oder ein Besetztzeichen (dies richtet der Systemverwalter bei der Konfiguration von Benutzergruppen ein).

2 Anrufschutz Taste: Für die Leitungstasten an Ihrem Telefon können Sie den Anrufschutz individuell einrichten und die Signalisierung von Anrufen für alle Anrufe oder nur für interne/nur für externe Anrufe ein- oder ausschalten (Ausnahmen: VIP-Ruf und Sammelruf). Wählen Sie die Taste aus, für die Sie den Anrufschutz einstellen möchten. Das weitere Vorgehen ist identisch mit dem Programmieren der Funktion „Anrufschutz Gerät“ (siehe vorhergehender Abschnitt).

Sie können den Anrufschutz für eine Leitungstaste ebenso einrichten, indem Sie **lange** auf die entsprechende Leitungstaste drücken und danach den Menüeintrag **5 Anrufschutz** auswählen.

Ein Anrufer hört bei aktiviertem Anrufschutz entweder ein Freizeichen oder ein Besetztzeichen (dies richtet der Systemverwalter bei der Konfiguration von Benutzergruppen ein). Rufe von Direktruf-tasten werden an dieser Leitungstaste nur noch optisch signalisiert.



Hinweis: Der Anrufschutz wird ausschließlich an dem Endgerät wirksam, an dem er eingestellt wurde. Ist Ihre interne Rufnummer auch an den Leitungs- oder Team-Tasten anderer Geräte eingerichtet, wird der Anrufschutz dort nicht automatisch mit aktiviert.

3 Telefonschloss: Geben Sie Ihre Benutzer-PIN ein (**PIN:**). Mit Einschalten der Telefonsperre wird Ihr Gerät in eine niedrigere Wahlberechtigung geschaltet. Sie können u. U. nicht mehr oder nur eingeschränkt nach Extern wählen (Notrufnummern können in einer für Ihre Benutzergruppe gültigen Sonderliste erfasst werden und sind dann unabhängig von der Externberechtigung immer wählbar).

4 Babyruf: Geben Sie das **Ziel** ein. Aktivieren Sie den Babyruf mit **ein**.

5 PIN ändern: Geben Sie Ihre bisherige Benutzer-PIN ein und anschließend 2-mal die neue PIN. Wenn Sie Ihre Benutzer-PIN verlegt haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemverwalter. Die Benutzer-PIN kann bis zu sechsstellig sein.

6 Tasten löschen: Nach Eingabe Ihrer Benutzer-PIN (**PIN:**) sind alle Funktionen und Rufnummern, die Sie auf Tasten programmiert haben, gelöscht.

7 Erreichbarkeit herstellen: Alle aktiven Leistungsmerkmale (Anrufschutz, Rufumleitung, Anklopfschutz), die Ihre Erreichbarkeit beeinträchtigen, werden gelöscht.

8 Anklopfsch. Gerät: (Anklopfschutz Gerät) Während Sie telefonieren, werden weitere Anrufe nicht durch einen Anklopfton signalisiert; der Anrufer erhält das Besetztzeichen. Aktivieren Sie die Funktion mit **ein**. Die Einstellung gilt für alle Leitungstasten Ihres Telefons.

9 Anklopfsch. Taste: (Anklopfschutz Taste) Für jede Leitungstaste an Ihrem Telefon können Sie den Anklopfschutz separat aktivieren. Wählen Sie die Taste aus, für die Sie den Anklopfschutz einstellen möchten und aktivieren Sie die Funktion mit **ein**.



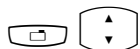
Hinweis: Der Anklopfschutz wird ausschließlich an dem Endgerät wirksam, an dem er eingestellt wurde. Ist Ihre interne Rufnummer auch an den Leitungs- oder Team-Tasten anderer Geräte eingerichtet, wird der Anklopfschutz dort nicht automatisch mit aktiviert.

0 Abmelden: Wenn der Systemverwalter für das Systemtelefon die Funktion „Hot Desking“ eingerichtet hat und Sie als Benutzer an diesem Systemtelefon angemeldet sind, können Sie sich über diesen Menüeintrag wieder abmelden. Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie im Kapitel *Hot Desking: Ihr Telefon wechselt mit Ihnen den Arbeitsplatz* ab Seite 84).

6.2.7 MenüCard „Verbindungen“



Hinweis: Die folgenden Leistungsmerkmale werden Ihnen nur angeboten, wenn der aktuelle Verbindungszustand Ihres Telefons es zulässt. Diese Leistungsmerkmale finden Sie auch in den verbindungsabhängigen MenüCards. Einige Einträge in der Menücard **Verbindungen** werden Ihnen nur dann angezeigt, wenn Sie die Funktion auf eine Funktionstaste programmieren (siehe dazu auch das Kapitel *Funktionen programmieren* ab Seite 132).



6 Verbindungen auswählen, wählen Sie dann ...

1 Anrufe holen auswählen, dann ...

- **1 Pickup:** Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen.

Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht heranholen.

- **2 Pickup gezielt:** Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegen nehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächwegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.

Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht heranholen.

- **3 Entparken:** Sie „entparken“ einen vorher „geparkten“ Anrufer (siehe auch MenüCard „Im Gespräch“ ab Seite 62).

2 Wahl auswählen, dann ...

- **1 Durchsage:** Nach Eingabe der Rufnummer können Sie eine Durchsage zu anderen **Systemendgeräten** einleiten. Geben Sie bei **Ziel:** die Rufnummer ein. Durchsagen können auch an Rufnummern gerichtet werden, unter denen mehrere Teilnehmer erreichbar sind (siehe auch *Durchsage (mit und ohne Gegensprechen)* ab Seite 74).

- **2 Gegensprechen:** Mit dieser Funktion leiten Sie eine Durchsage **an ein einzelnes Systemendgerät** ein, bei der am gerufenen Systemendgerät das Mikrofon eingeschaltet wird. Der gerufene Teilnehmer kann Ihnen sofort antworten, ohne dass er eine Taste betätigen muss. Geben Sie bei **Geräte-ID:** die Geräte-ID des Endgerätes ein. Informationen zu den vorhandenen Geräte-IDs erhalten Sie von Ihrem Systemverwalter.

Gehört ein gerufener Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Durchsageschutz aktiviert ist, werden Durchsagen (mit und ohne Gegensprechen) für seine Rufnummer nicht ausgeführt.

- **3 Türöffner:** Sie betätigen den Türöffner.
- **4 Telefonbuch:** Sie öffnen das Telefonbuch (siehe Seite 81).
- **5 Notiz:** Notieren Sie eine Rufnummer und einen Namen oder wählen Sie eine notierte Rufnummer.
- **6 RNr. unterdrücken:** Ihre Rufnummer wird für das folgende (externe oder interne) Gespräch nicht an den Angerufenen übertragen. Dieser Menüeintrag ist abhängig von der Systemeinstellung.
- **7 RNr. übertragen:** Ihre Rufnummer wird für das folgende Gespräch an den Angerufenen übertragen. Dieser Menüeintrag ist abhängig von der Systemeinstellung.
- **8 LCR aus:** Sie schalten LCR aus.
- **9 Buchungsnummer:** Anhand einer Buchungsnummer können Sie die Gesprächsdaten einer Verbindung zu einem externen Teilnehmer erfassen und für eine weitere Auswertung in der OpenCom 100 speichern. Buchungsnummern eignen sich z. B. dazu, die Kosten (Gebühren und Zeitaufwände) in einer Kanzlei pro Mandant abzurechnen. Wählen Sie den Menüeintrag aus. Geben Sie unter **Nr.** die Buchungsnummer ein (max. 8-stellig) und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste .
- **0 Wahl für ...:** Sie können eine Wahlvorbereitung für ein anderes Endgerät ausführen. Geben Sie die **Geräte-ID:** des Endgerätes ein, für das die Wahl ausgeführt werden soll. Geben Sie unter **Ziel:** die Rufnummer ein, die angerufen werden soll. Alternativ können Sie die gewünschte Rufnummer unter dem Menüeintrag **Telefonbuch** auswählen. Wählen Sie die Option **ein**, um die Wahlvorbereitung zu speichern. Wenn der Teilnehmer, dessen Geräte-ID

Sie eingegeben haben, das nächste Mal den Hörer abhebt (oder, beim Betrieb eines Headsets, die Sprech taste des Headsets drückt), wird die gespeicherte Zielrufnummer automatisch gewählt. Die Programmierung bleibt 30 Sekunden gespeichert. Danach wird die Wahlvorbereitung automatisch wieder deaktiviert. Mit der Option **aus** können Sie Wahlvorbereitung schon vorher manuell deaktivieren.

Tipp:

Sie können für die Wahlvorbereitung als Zielrufnummer auch eine Rufnummer auswählen, die im Telefonbuch gespeichert ist oder in eine Rufnummernliste eingetragen wurde (Wahlwiederholungsliste, Anrufliste in Abwesenheit, Anrufliste der angenommenen Rufe und Sprachboxnachrichten). Speichern Sie dazu das Leistungsmerkmal **Wahl für...** auf eine Funktionstaste (siehe dazu auch *Funktionen programmieren* ab Seite 132). Geben Sie bei der Programmierung die Geräte-ID des anderen Endgerätes aber **keine** Zielrufnummer ein. Sie können nun jeweils eine Wahlvorbereitung für dieses Endgerät ausführen, indem Sie zuerst aus einer der Listen oder dem Telefonbuch eine Rufnummer auswählen und danach die Funktionstaste drücken. Selbstverständlich können Sie auch andere Zielrufnummern eingeben. Drücken Sie dazu zuerst auf die Funktionstaste und geben Sie danach unter **Ziel:** die gewünschte Rufnummer ein.

3 Nicht erreichbar auswählen, dann ...

- **1 Rückruf:** Sie hinterlegen Ihren Rückrufwunsch bei einem besetzten Teilnehmer (Ausnahme: Ziel ist Sammelrufnummer).
- **2 VIP-Ruf:** Auch wenn der angerufene interne Teilnehmer (nur mit Systemendgerät) seinen Anklopfschutz, Anrufschatz oder die Rufumleitung eingeschaltet hat, wird Ihr Anruf akustisch signalisiert.

4 Gespräch auswählen, dann ...

- **1 Makeln:** Sie wechseln zwischen dem aktuellen und zuletzt gesprochenen Gesprächspartner.
- **2 Übergabe:** Sie verbinden den gehaltenen Teilnehmer mit dem aktuellen Gesprächspartner.
- **3 Konferenz:** Sie leiten eine Dreierkonferenz ein.

- **4 Stumm:** Sie schalten das Mikrofon im Hörer oder im Gerät **ein / aus**.
 - **5 Halten:** Halten ist eine Team-Funktion. Der Teilnehmer wird gehalten, der Anruf kann nun von einem anderen Mitglied des Teams übernommen werden (siehe dazu auch den Abschnitt *Verbindung halten und über Funktionstaste vermitteln* ab Seite 95).
 - **6 Fangen:** Die Rufnummern „böswilliger Anrufer“ können in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers gespeichert werden (sofern der Dienst beauftragt worden ist). Die Funktion ist auch möglich, wenn der Anrufer bereits aufgelegt hat!
 - **7 Abweisen:** Sie weisen den Anruf ab (dies kann auch eine Durchsage sein), der Anrufer hört den Besetztton.
 - **8 Anruf ablenken:** Sie nehmen den Gesprächswunsch nicht an. Mit **Ziel** geben Sie die Rufnummer eines anderen Teilnehmers an, an den Sie nach  den Anruf lenken. Sie können die Funktion „Anruf ablenken“ nur dann benutzen, wenn Ihre Benutzergruppe berechtigt ist, Anrufe auf interne und/oder externe Ziele umzuleiten.
 - **9 Parken:** Sie können einen oder auch mehrere Anrufer „parken“ und zwischenzeitlich weitere Telefonate führen (siehe *MenüCard „Im Gespräch“* ab Seite 62).
- 5 ISP-Verbindung:** Verbindungen ins Internet, die über die OpenCom 100 aufgebaut wurden, können Sie – bei entsprechender Berechtigung Ihrer Benutzergruppe – an Ihrem Systemtelefon anzeigen lassen und bearbeiten. Sie programmieren dazu zunächst die Funktion **ISP-Verbindung** auf eine Funktionstaste. Die LED der Taste leuchtet, sobald und solange von der OpenCom 100 eine Verbindung ins Internet besteht.
- **1 Trennen:** Sie trennen die aktuell bestehende Internet-Verbindung der OpenCom 100. Damit werden gleichzeitig alle aktiven Benutzer vom Internet getrennt.
 - **2 Erlauben:** Sie erlauben den Aufbau von Internet-Verbindungen über die OpenCom 100. Mit  schalten Sie die Erlaubnis ein.
 - **3 Verboten:** Sie verbieten den Aufbau von Internet-Verbindungen über die OpenCom 100. Mit  schalten Sie das Verbot ein.

6.2.8 MenüCard „Telefonbuch“

In dieser MenüCard können Sie Einträge in Ihrem persönlichen Telefonbuch hinzufügen, bearbeiten und löschen. Wenn Ihr Systemverwalter Sie (bzw. die Benutzergruppe, zu der Sie gehören) entsprechend berechtigt hat, können Sie auch das zentrale Telefonbuch und das Telefonbuch Ihrer Firma bearbeiten.

Informationen zu Firmentelefonbüchern finden Sie in der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ im Kapitel „Mehrfirmenvariante“ und in der Online-Hilfe der OpenCom 100.

Sie können pro Eintrag (pro **Name**) mehrere Rufnummern (**Büro**, **Mobil** und **Privat**) eingeben und eine dieser Nummern als **Vorzugsnummer** einstellen. Die Vorzugsnummer wird automatisch gewählt, wenn vor dem Verbindungsaufbau keine andere Rufnummer ausgewählt wurde.

Ein Eintrag im Telefonbuch Ihrer Firma wird genauso programmiert wie ein Eintrag in Ihrem persönlichen Telefonbuch. Er kann dann von allen Mitarbeitern Ihrer Firma genutzt werden.

Im zentralen Telefonbuch können Sie jeder Rufnummer zusätzlich eine Kurzwahlnummer (**KurzRNr.**) zuordnen. Das System bietet Ihnen dafür die jeweils nächste freie Kurzwahlnummer an.

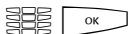
Neuen Telefonbucheintrag anlegen



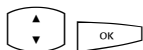
Wählen Sie in der MenüCard **Telefonbuch** den Menüeintrag **1 Neuer Eintrag** und drücken Sie die OK-Taste.



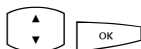
In der MenüCard **Neuer Eintrag** wählen Sie das gewünschte Telefonbuch: **Persönlich**, **Zentral** oder **Firma**. Bestätigen Sie mit der OK-Taste.



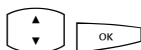
Geben Sie **Name** und **Vorname** ein. Bestätigen Sie die Eingabe jeweils mit der OK-Taste.



Sie können pro Eintrag mehrere Rufnummern (**RNr. Büro**, **RNr. Mobil** und **RNr. Privat**) eingeben. Bestätigen Sie die Eingabe der Rufnummer jeweils mit der OK-Taste.



Im zentralen Telefonbuch können Sie einer oder mehreren Rufnummern des Telefonbucheintrages eine Kurzwahlnummer zuordnen. Wählen Sie **KurzRnr.** und bestätigen Sie mit der OK-Taste. Wählen Sie in der MenüCard **KurzRnr.** die Rufnummer **Büro, Mobil** oder **Privat** aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste. Das System bietet die jeweils nächste freie Kurzwahlnummer an. Sie können dieses Angebot akzeptieren oder eine andere, noch nicht belegte Kurzwahlnummer festlegen. Wiederholen Sie die Eingabe, um für eine weitere Rufnummer des Telefonbucheintrages eine Kurzwahlnummer zu vergeben. Sie beenden die Eingabe von Kurzwahlnummern, indem Sie in der MenüCard **KurzRnr.** den Menüeintrag **Ok** auswählen.



Wählen Sie anschließend **Vorzug** und bestätigen Sie mit der OK-Taste. Wählen Sie in der MenüCard **Vorzug** die Rufnummer **Büro, Mobil** oder **Privat** als Vorzugsnummer aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.



Zu jeder Rufnummer des Telefonbucheintrages können Sie festlegen, ob Ihre eigene Rufnummer automatisch unterdrückt wird, wenn Sie diese Rufnummer (aus dem Telefonbuch heraus) wählen. Wählen Sie **RNr. unterdrücken** und bestätigen Sie mit der OK-Taste. Wählen Sie in der MenüCard **RNr. unterdrücken** die Rufnummer (**Büro, Mobil, Privat**) und aktivieren Sie die Funktion mit **ein**. Wiederholen Sie ggf. die Eingabe, um für eine weitere Rufnummer des Telefonbucheintrages die Anzeige der eigenen Rufnummer zu unterdrücken. Beenden Sie die Einstellung, indem Sie in der MenüCard **RNr. unterdrücken** den Menüeintrag **Ok** auswählen.

Mit der Plus-/Minus-Taste  können Sie die Unterdrückung der Rufnummer ausschalten bzw. wieder einschalten.



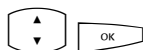
Um den Telefonbucheintrag zu speichern, wählen Sie den Menüeintrag **Speichern!** und drücken Sie die OK-Taste.



Hinweis: Wenn Sie die Funktion „Rufnummer unterdrücken“ für eine im Telefonbuch gespeicherte Rufnummer nicht aktivieren, können Sie die Anzeige Ihrer eigenen Ruf-

nummer fallweise – d. h. bevor Sie diese Ziel-Rufnummer wählen – unterdrücken.

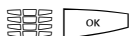
Telefonbucheintrag bearbeiten



Wählen Sie in der MenüCard **Telefonbuch** den Menüeintrag **2 Bearbeiten** und drücken Sie die OK-Taste.



In der MenüCard **Bearbeiten** wählen Sie das gewünschte Telefonbuch: **Persönlich**, **Zentral** oder **Firma**. Bestätigen Sie mit der OK-Taste.



Geben Sie bei **Name** den Namen oder (wenn **Zentral** gewählt) bei **KurzRNr.** die Kurzwahlnummer ein. Ist kein passender Eintrag zu Ihrer Sucheingeabe vorhanden, wird die Liste der Einträge angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus. Bestätigen Sie mit der OK-Taste.



Wählen Sie **Löschen** oder **Ändern**. Um den Telefonbucheintrag zu ändern, überschreiben Sie einfach die bisherigen Angaben. Gehen Sie dabei genauso vor wie im Abschnitt *Neuen Telefonbucheintrag anlegen* ab Seite 124 beschrieben.

6.2.9 MenüCard „Applikationen“

Diese MenüCard wird Ihnen nur angezeigt, wenn der Systemverwalter für Ihr Kommunikationssystem zusätzliche Programmpakete eingerichtet hat und Sie als Benutzer berechtigt sind, diese Programme zu nutzen.

1 Sprachbox: Dieses Menü wird Ihnen nur angeboten, wenn in Ihrem Kommunikationssystem das Programmpaket „**OpenVoice**“ installiert ist und der Systemverwalter für Sie eine Sprachbox eingerichtet hat. Ausführliche Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung „OpenVoice – Das Voice-Mail-System im Kommunikationssystem OpenCom 100“.

2 Hotel: Dieses Menü wird Ihnen nur angeboten, wenn in Ihrem Kommunikationssystem das Programmpaket „**OpenHotel**“ installiert ist und wenn Ihr Telefon das Rezeptionstelefon ist. Ausführliche Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung „OpenHotel 100 – Hotellösung für das Kommunikationssystem OpenCom 100“.

3 Servermenü: Ihr Kommunikationssystem kann außerdem um weitere Programme von Drittherstellern erweitert werden. Es ist möglich, dass Sie mit Ihrem Systemtelefon einzelne Funktionen dieser Programme bedienen. In diesem Fall wird Ihnen der Menüeintrag **3 Servermenü** angeboten. Weitere Informationen entnehmen Sie der jeweiligen Programmdokumentation.

6.2.10 MenüCard „Zentrale Einst.“

In dieser MenüCard können Sie Vorgaben und Einstellungen für die Zeitverwaltung Ihres Systems vornehmen. Sie können diese MenüCard nur dann aufrufen, wenn der Systemverwalter für Ihre Benutzergruppe die Berechtigung „Zeitsteuerung“ oder die Berechtigung „Konfigurator - aktiv“ eingerichtet hat.



0 Zentrale Einst. auswählen, wählen Sie dann ...

1 Zeitsteuerung: In der OpenCom 100 können mehrere Zeitgruppen konfiguriert werden. Abhängig von der aktivierten Zeitgruppe werden ankommende Anrufe an unterschiedlichen Endgeräten signalisiert. Zwischen diesen Zeitgruppen kann automatisch – nach einem vom Systemverwalter eingerichteten Plan – oder manuell gewechselt werden.

Sie können diese Funktionen nur dann programmieren, wenn der Systemverwalter für Ihre Benutzergruppe die Berechtigung „Zeitsteuerung“ freigeschaltet hat.

Wählen Sie den Eintrag **Automatisch**, um die automatische Zeitsteuerung zu aktivieren. Die konfigurierten Zeitgruppen werden dann nach dem vom Systemverwalter erstellten Plan automatisch gewechselt. Diese Einstellung bleibt so lange erhalten, bis eine der vorhandenen Zeitgruppen manuell eingestellt wird.

Der Systemverwalter kann bis zu 10 Zeitgruppen einrichten. Die Zeitgruppen sind entweder nummeriert (Voreinstellung) oder sie wurden vom Systemverwalter mit einem Namen versehen. Wählen Sie eine bestimmte Zeitgruppe manuell aus; die automatische Zeitsteuerung wird damit deaktiviert.



Hinweis: Eine Rufumleitung „MSN“ ist immer – unabhängig von der aktuell eingeschalteten Zeitgruppe – wirksam.

2 Datum/Uhrzeit: Datum und Uhrzeit werden mit der ersten extern gehenden Verbindung aus der Vermittlungsstelle übernommen. Falls diese Informationen

von Ihrem Netzbetreiber nicht übertragen werden, können Sie hier Datum und Uhrzeit selbst einstellen.

Sie können diese Funktionen nur dann programmieren, wenn der Systemverwalter für Ihre Benutzergruppe die Berechtigung „Konfigurator – aktiv“ freigeschaltet hat.

Wählen Sie den gewünschten Eintrag (Uhrzeit mit **hhmm:**, Datum mit **ttmmjj:**) und drücken Sie . Überschreiben Sie die aktuelle Einstellung und bestätigen Sie mit . **Speichern!** Sie die Einstellungen.

6.3 Schnellmenüs

6.3.1 MenüCard „Infos“

Diese MenüCard dient zum schnellen Auffinden eingetragener oder gespeicherter Meldungen. Die gleichen Menüeinträge können Sie auch im Gesamtmenü finden. Sind Einträge in der Info-Liste vorhanden, blinkt die LED der Taste langsam.

Drücken Sie die Info-Taste  **kurz**, Sie sehen einen oder mehrere Einträge ...

1 Kurznachrichten: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Mitteilungen**.

2 E-Mail: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Mitteilungen**.

3 In Abwesenheit: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Anrufe**.

4 Sprachbox: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Applikationen**.

5 Termine: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Mitteilungen**.

6 Fax Eingang (nur OpenCom X320): Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Mitteilungen**.

7 Entgelte: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Telefoneinstell**.

8 Aktive LM: Siehe folgende MenüCard.

6.3.2 MenüCard „Aktive LM“

Diese MenüCard dient zur Übersicht aktiver Leistungsmerkmale, die Ihre Erreichbarkeit einschränken. Die gleichen Menüeinträge können Sie auch im Gesamtmenü finden. Sie können Leistungsmerkmale direkt deaktivieren. Die Leistungsmerkmale werden dann aus dieser MenüCard entfernt. Zur Kennzeichnung aktiver Leistungsmerkmale ist die LED an der Info-Taste eingeschaltet.

Drücken Sie die Info-Taste  **lang**, Sie sehen einen oder mehrere Einträge ...

Anrufschutz alle: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Schutz**.

Rufumleitung alle: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Rufumleitungen**.

Wahl eingeschränkt: Die Telefonsperre Ihres Telefons wurde eingeschaltet. Um Ihr Telefon zu entsperren, drücken Sie , geben Ihre Benutzer-PIN ein und bestätigen mit . Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Schutz**.

Sammelanschluss: Für Ihr Telefon sind Sammelrufnummern eingerichtet. Sie können die Signalisierung von Sammelrufen ein- bzw. ausschalten. Siehe MenüCard **Anrufe**.

Zeitsteuerung: Sie erhalten eventuell keine externen Anrufe mehr, weil das System mit einer veränderten Anrufverteilung betrieben wird. Informieren Sie sich bei Ihrem Systemverwalter. Siehe MenüCard **Zentrale Einst..**

6.3.3 MenüCard „Leitungstaste“

Diese MenüCard dient zum schnellen Einstellen der Leistungsmerkmale einer Gesprächstaste, die als Leitungstaste programmiert ist. Weitere Hinweise finden Sie unter *MenüCard „Leitungstaste“* ab Seite 96.

6.3.4 MenüCard „Teamtaste“

Diese MenüCard dient zum schnellen Einstellen der Leistungsmerkmale einer Gesprächstaste, die als Team-Taste programmiert ist. Weitere Hinweise finden Sie unter *MenüCard „Teamtaste“* ab Seite 98.

6.3.5 MenüCard „Besetztttaste“

Diese MenüCard dient zum schnellen Einstellen der Leistungsmerkmale einer Gesprächstaste, die als Besetzt-Taste programmiert ist. Weitere Hinweise finden Sie unter *MenüCard „Besetztttaste“* auf Seite 99.

6.4 Tasten programmieren

Ihr Systemtelefon hat mehrere Tasten, auf die Sie Rufnummern (Ziele) oder Funktionen programmieren können. Eine Übersicht, welche Tasten an Ihrem Telefon dies sind, finden Sie im Abschnitt *Programmierbare Tasten* ab Seite 16. Außerdem können Sie bis zu drei Tastenmodule an Ihr Systemtelefon anschließen (Ausnahme: nicht am OpenPhone 71), die zusätzliche, frei programmierbare Tasten bieten (siehe dazu das Kapitel *Tastenmodule* ab Seite 32).



Hinweis: Programmierbare Tasten können Sie nur dann programmieren, wenn der Systemverwalter Ihnen dazu die erforderliche Benutzerberechtigung erteilt hat. Wenden Sie sich an ihn, falls Ihre Berechtigung geändert werden muss.

Die Belegung der programmierbaren Tasten mit Zielen und Funktionen kann auch im **Konfigurator** der Web-Konsole erfolgen (im Menü **PBX Konfiguration: Geräte: Systemtelefone**). Es macht keinen Unterschied, ob die Tasten am Systemtelefon oder im **Konfigurator** programmiert werden. Einstellungen werden in beiden Fällen sofort gültig und überschreiben – wenn vorhanden – bisherige Einstellungen.

6.4.1 Rufnummern (Ziele) programmieren

Auf Tasten gespeicherte Rufnummern können Sie mit einem Tastendruck anrufen.

Ziel speichern



Drücken Sie die programmierbare Taste **lang**, dann ...



Ziel auswählen, OK-Taste drücken



Text:: Tragen Sie einen Namen ein. Danach: OK-Taste drücken

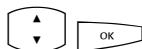


Ziel: Geben Sie die Rufnummer ein. Danach: OK-Taste drücken

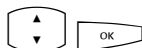
- Externe Rufnummer: Wenn Ihr Telefon auf spontane Externbelegung eingestellt ist, geben Sie die Rufnummer direkt ein. Wenn Ihr Telefon auf manuelle Externbelegung eingestellt ist, geben Sie vor der Rufnummer die Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt:) ein.
- Interne Rufnummer: Bei manueller Externbelegung geben Sie die interne Rufnummer direkt ein, bei spontaner Externbelegung geben Sie vor der Rufnummer 2-mal Stern ein.

Erläuterungen zu spontaner und manueller Externbelegung finden Sie im Kapitel *Externbelegung (manuell/spontan)* ab Seite 58.

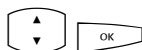
Sie können auch eine Rufnummer, die im Telefonbuch gespeichert ist, auf eine Zieltaste speichern. Vor- und Nachname des Telefonbucheintrags werden automatisch als Text übernommen, die Rufnummer des Eintrags als Zielrufnummer.



Wählen Sie den Menüeintrag **Telefonbuch** und anschließend den gewünschten Eintrag. Danach: OK-Taste drücken.



Wenn zu diesem Eintrag mehrere Rufnummern gespeichert sind, wählen Sie die Rufnummer aus, die Sie auf die Zieltaste speichern wollen. Danach: OK-Taste drücken.



Wählen Sie zum Abschluss der Programmierung den Menüeintrag **Speichern!**. Danach: OK-Taste drücken. Die Programmierung ist gespeichert.

Programmierte Zieltaste ändern



Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...



Text: / **Ziel:** Überschreiben Sie den programmierten Namen / die programmierte Rufnummer. Bestätigen Sie jeweils mit der OK-Taste.



Wählen Sie den Menüeintrag **Speichern!** Danach: OK-Taste drücken. Die Programmierung ist gespeichert.

Programmierte Zieltaste löschen



Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...



Taste löschen auswählen



OK-Taste drücken

6.4.2 Funktionen programmieren

Auf programmierbare Tasten können Sie Funktionen des Gesamtmenüs speichern (siehe *MenüCard „Gesamtmenü“* ab Seite 105 und die Menüübersicht im Anhang auf Seite 142). Drücken Sie die Taste **lang**, sehen Sie die MenüCard der Funktionstaste, an erster Stelle den Namen der Funktion (z. B. Rufumleitung). Diese können Sie bei Bedarf neu einstellen (z. B. das Ziel der Rufumleitung ändern).

Funktion ein-/ausschalten

Gespeicherte Funktionen werden durch **kurzen** Tastendruck ausgeführt oder durch wiederholten Tastendruck ein- und ausgeschaltet (z. B. eine Rufumleitung). Wenn die LED der Taste leuchtet, ist die darauf programmierte Funktion aktiv (eingeschaltet). Wenn die programmierte Funktion mit den aktuellen Einstellungen Ihres Endgerätes kollidiert, erhalten Sie (nachdem Sie die betreffende Funktionstaste gedrückt haben) ein Menü, über das Sie die Funktion wieder ein- bzw. ausschalten können.

Zur Erläuterung dienen die folgenden Beispiele.

Beispiel 1 „Umleitung von MSN-Gruppen“

Wenn Sie die Umleitung einer MSN-Gruppe auf eine Funktionstaste programmiert haben, leuchtet die LED, wenn alle MSNs dieser Gruppe auf die eingestellte Ziel-Rufnummer umgeleitet sind. Ist eine einzelne MSN auf eine andere Ziel-Rufnummer oder gar nicht umgeleitet, ist die LED aus.

Wenn Sie nun die Funktionstaste drücken, erhalten Sie das Menü, in dem Sie die Funktion ein- oder ausschalten können. Dabei werden die individuellen Ziel-Rufnummern für die einzelnen MSNs der Gruppe überschrieben und müssen bei Bedarf neu programmiert werden. Mit dem Menüeintrag **ein** leiten Sie alle MSNs der Gruppe wieder auf die ursprünglich programmierte Ziel-Rufnummer um. Wahlweise können Sie auch eine neue Ziel-Rufnummer festlegen. Mit dem Menüeintrag **aus** deaktivieren Sie alle Rufumleitungen für alle MSNs der Gruppe.

Beispiel 2 „Anklopfschutz“

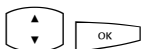
Wenn Sie den „Anklopfschutz Gerät“ auf eine Funktionstaste programmiert haben, leuchtet die LED, wenn der Anklopfschutz für alle Gesprächstasten Ihres Telefons eingeschaltet ist. Wenn Sie den Anklopfschutz für eine einzelne Gesprächstaste („Anklopfschutz Taste“) ausschalten, ist die LED aus.

Wenn Sie nun die Funktionstaste drücken, erhalten Sie das Menü, in dem Sie die Funktion ein- oder ausschalten. Dabei wird der „Anklopfschutz Taste“ gelöscht und muss bei Bedarf neu programmiert werden. Mit dem Menüeintrag **ein** schalten Sie den Anklopfschutz für alle Gesprächstasten wieder ein. Mit dem Menüeintrag **aus** schalten Sie den Anklopfschutz für alle Tasten aus.

Eine Funktion auf eine Taste programmieren



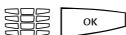
Drücken Sie die programmierbare Taste **lang**, dann ...



Funktionen auswählen, OK-Taste drücken



Wählen Sie aus den MenüCards die gewünschte Funktion aus und geben Sie wenn nötig die variablen Anteile (z. B. eine Rufnummer) ein. Danach: OK-Taste drücken



Text: Beschriften Sie die Taste. Wenn Sie keinen Text eingeben, wird die Taste mit dem Vorgabetext beschriftet. Danach: OK-Taste drücken



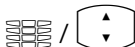
Der Menüeintrag **Speichern!** ist nun ausgewählt. Bestätigen Sie diesen, indem Sie die OK-Taste drücken. Die Programmierung ist gespeichert.

Sie können auch mehrere Funktionen auf einer Taste zusammenfassen. Informationen dazu finden Sie im Kapitel *Funktionen stapeln oder verketten* ab Seite 135.

Programmierte Funktionstaste ändern



Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...



Ändern Sie die programmierte Funktion (z. B. die Rufnummer einer Rufumleitung) oder wählen Sie eine andere Funktion aus.



Bestätigen Sie mit der OK-Taste.



Der Menüeintrag **Speichern!** ist nun ausgewählt. Bestätigen Sie diesen, indem Sie die OK-Taste drücken. Die Programmierung ist gespeichert.

Programmierte Funktionstaste löschen



Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...



Taste löschen auswählen



OK-Taste drücken

6.4.3 Funktionen stapeln oder verketten

Sie können auf eine Funktionstaste mehrere Funktionen gleichzeitig speichern (stapeln oder verketten).

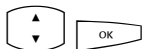
- **Stapel:** Die in einem Stapel gespeicherten Funktionen werden in einer MenüCard angezeigt, die dieser Taste zugeordnet ist. In einem Stapel können außer Funktionen auch Ziel-Rufnummern gespeichert werden. Sie können dann aus der MenüCard die gewünschte Ziel-Rufnummer oder die gewünschte Funktion gezielt auswählen.
- **Kette:** Funktionen, die miteinander verkettet sind, werden auf Tastendruck nacheinander ausgeführt. Dadurch ist es möglich, komplexe Einstellungen für das Systemtelefon auf *einer* Funktionstaste zusammenzufassen. Die Programmierung von Funktionen in einer Kette ist umfassender möglich als die Programmierung einer einzelnen Funktionstaste. In einer Kette kann eine konkrete Einstellung für eine Funktion gespeichert werden (z. B. ein / aus für den Anrufschutz oder eine konkrete Displaysprache). Dadurch hat eine Funktion in einer Kette gegenüber einer einzelnen Funktionstaste eine genau definierte Schaltfunktion. In einer Kette können *keine* Ziel-Rufnummern gespeichert werden.

Ein Stapel oder eine Kette haben jeweils fünf freie Speicherplätze.

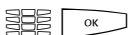
Mehrere Funktionen und/oder Rufnummern auf eine Taste programmieren



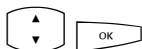
Drücken Sie die programmierbare Taste **lang**, dann ...



Stapel oder **Kette** auswählen, OK-Taste drücken



Text: Beschriften Sie die Taste. Wenn Sie keinen Text eingeben, wird die Taste mit dem Vorgabetext („Stapel“ oder „Kette“) beschriftet. Danach: OK-Taste drücken



Hinzufügen: Wählen Sie aus der jetzt angezeigten MenüCard ...

- **Funktion** zur Programmierung einer Funktionstaste (siehe dazu *Funktionen programmieren* ab Seite 132),
- **Ziel** zur Programmierung einer Zieltaste (siehe dazu *Rufnummern (Ziele) programmieren* ab Seite 130); nur möglich bei Programmierung eines Stapels.

Danach: OK-Taste drücken.

Nun wird wieder die MenüCard „Stapel“ oder „Kette“ angezeigt, diese listet den neuen Eintrag. Sie können nun einen weiteren Eintrag hinzufügen. Wenn alle Speicherplätze belegt sind, hören Sie einen negativen Quittungston.



Um die Programmierung zu beenden, wählen Sie den Menüeintrag **Speichern!** und drücken Sie die OK-Taste. Die Programmierung ist gespeichert.

Funktionstaste (Stapel / Kette) bedienen

Die LED einer als Stapel programmierten Taste hat keine Funktion. Eine mit einem **Stapel** programmierte Taste wird wie folgt bedient:

- **Kurzer Tastendruck:** Die programmierten Einträge werden in einem Auswahlmenü angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus und drücken Sie die OK-Taste . Die programmierte Rufnummer wird gewählt oder die programmierte Funktion wird ausgeführt.
- **Langer Tastendruck:** Die MenüCard der Taste wird geöffnet. Sie können nun die Einträge des Stapels bearbeiten.

Die leuchtende LED einer als Kette programmierten Taste zeigt an, dass alle Funktionen der Kette aktiv (eingeschaltet) sind. Eine mit einer **Kette** programmierte Taste wird wie folgt bedient:

- **Kurzer Tastendruck:** Die programmierten Funktionen werden nacheinander ausgeführt. Wenn alle Funktionen korrekt ausgeführt wurden, hören Sie einen positiven Quittungston.
- **Langer Tastendruck:** Die MenüCard der Taste wird geöffnet. Sie können nun die Funktionen der Kette bearbeiten.

Einträge eines Stapels / einer Kette ändern

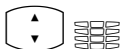
Sie können einzelne Einträge eines Stapels oder einer Kette ändern oder löschen, ohne dass die gesamte Programmierung der Taste gelöscht wird.



Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...



Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus. Um den Eintrag zu ändern, drücken Sie die OK-Taste.



Wählen Sie eine andere Funktion aus oder (bei einer Ziel-taste) ändern Sie die programmierte Rufnummer. Um den Eintrag zu löschen, drücken Sie die Taste .



Drücken Sie die OK-Taste. Die Programmierung ist gespeichert.

Programmierte Funktionstaste (Stapel / Kette) löschen



Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...



Taste löschen auswählen



OK-Taste drücken

6.4.4 Statustaste

Wenn Ihr Kommunikationssystem um ein Programm eines Drittherstellers erweitert worden ist, können Sie über sogenannte Statustasten Ihres Systemtelefons einzelne Funktionen des Programms bedienen. Eine Statustaste ist also eine spezielle Funktionstaste. Sie wird ähnlich wie eine Funktionstaste programmiert.

Eine Statustaste programmieren



Drücken Sie die programmierbare Taste **lang**, dann ...



Statustaste auswählen, OK-Taste drücken



Wählen Sie aus der MenüCard **Statustaste** den Eintrag **Tasten-ID:**. Geben Sie die Ziffer (0 ... 9) ein, die für das Ansteuern der Programmfunktion vorgesehen ist. Informationen dazu entnehmen Sie der jeweiligen Programmdokumentation. Danach: OK-Taste drücken



Text: Beschriften Sie die Taste. Wenn Sie keinen Text eingeben, wird die Taste mit einem Vorgabetext beschriftet. Danach: OK-Taste drücken



Der Menüeintrag **Speichern!** ist nun ausgewählt. Bestätigen Sie diesen, indem Sie die OK-Taste drücken. Die Programmierung ist gespeichert.

Programmierte Statustaste löschen



Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...



Taste löschen auswählen



OK-Taste drücken

7. Anhang

7.1 CE-Zeichen

Das CE-Zeichen auf dem Produkt bestätigt seine Konformität zu den technischen Richtlinien zur Benutzersicherheit und elektromagnetischen Verträglichkeit, gültig zum Zeitpunkt der Zulassung.

7.2 Konformitätserklärungen

Das OpenPhone 71, das OpenPhone 73, das OpenPhone 75 (mit Tastenmodulen) und die IP-Varianten OpenPhone 73 IP und OpenPhone 75 IP sind konform mit den Anforderungen der EU-Richtlinie 99/5/EC. Die Konformitätserklärungen sind im Internet einzusehen unter <http://www.Aastra-DeTeWe.de>.

7.3 Hinweise für die Entsorgung

Zur Vermeidung möglicher Auswirkungen der bei der Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten enthaltenen gefährlichen Stoffe auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit wurden die Richtlinien des Europäischen Parlamentes und des Rates

- Richtlinie 2002/96/EG „Elektro- und Elektronik-Altgeräte“ und
- Richtlinie 2002/95/EG „Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten“

in allen Ländern der EU national gesetzlich geregelt.

Die Gesetzgebung bezweckt vorrangig die Vermeidung von Abfällen von Elektro- und Elektronikgeräten und darüber hinaus die Wiederverwendung, die stoffliche Verwertung und andere Formen der Verwertung solcher Abfälle, um die zu beseitigende Abfallmenge zu reduzieren sowie den Eintrag von Schadstoffen aus Elektro- und Elektronikgeräten in Abfälle zu verringern.

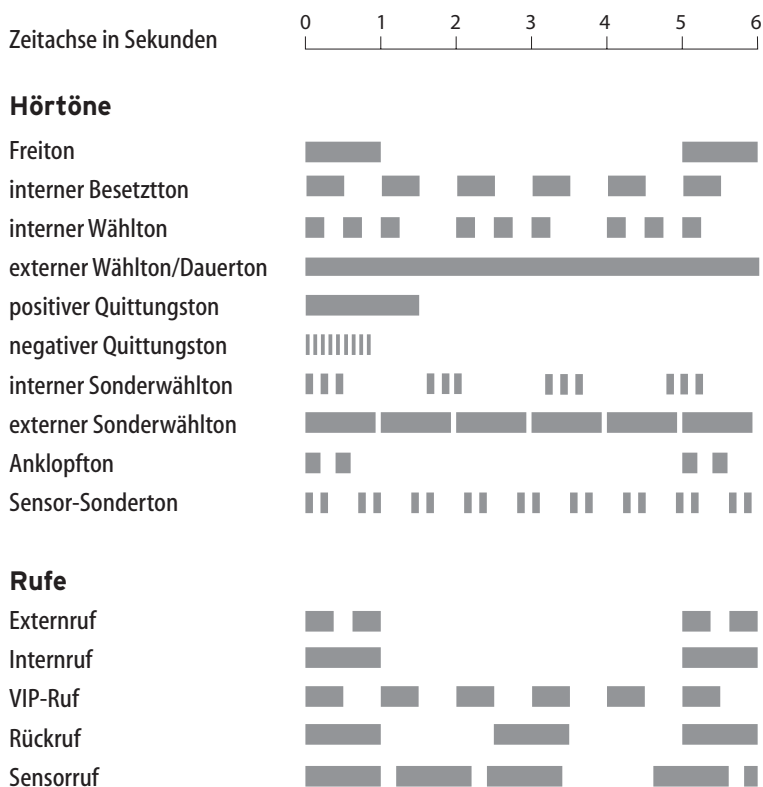
Das von Ihnen erworbene Produkt wurde nach dem heutigen Stand der Technik umwelt- und recyclingorientiert entwickelt und entspricht damit den Vorgaben der europäischen Richtlinien.



Das Produkt ist mit dem abgebildeten Symbol gekennzeichnet. Dieses Symbol verpflichtet den Besitzer des Produktes, bei Entsorgungswunsch dieses einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung (Sammlung) zuzuführen. Dazu wurden geeignete Einrichtungen für die Rückgabe von Elektro- und Elektronik-Altgeräten geschaffen. An diesen öffentlichen Rücknahmestellen können die Altgeräte kostenfrei angeliefert werden (Bringsystem). Die Standorte der Rücknahmestellen entnehmen Sie bitte den Informationen der für die Entsorgung zuständigen Stellen der Städte und Gemeinden.

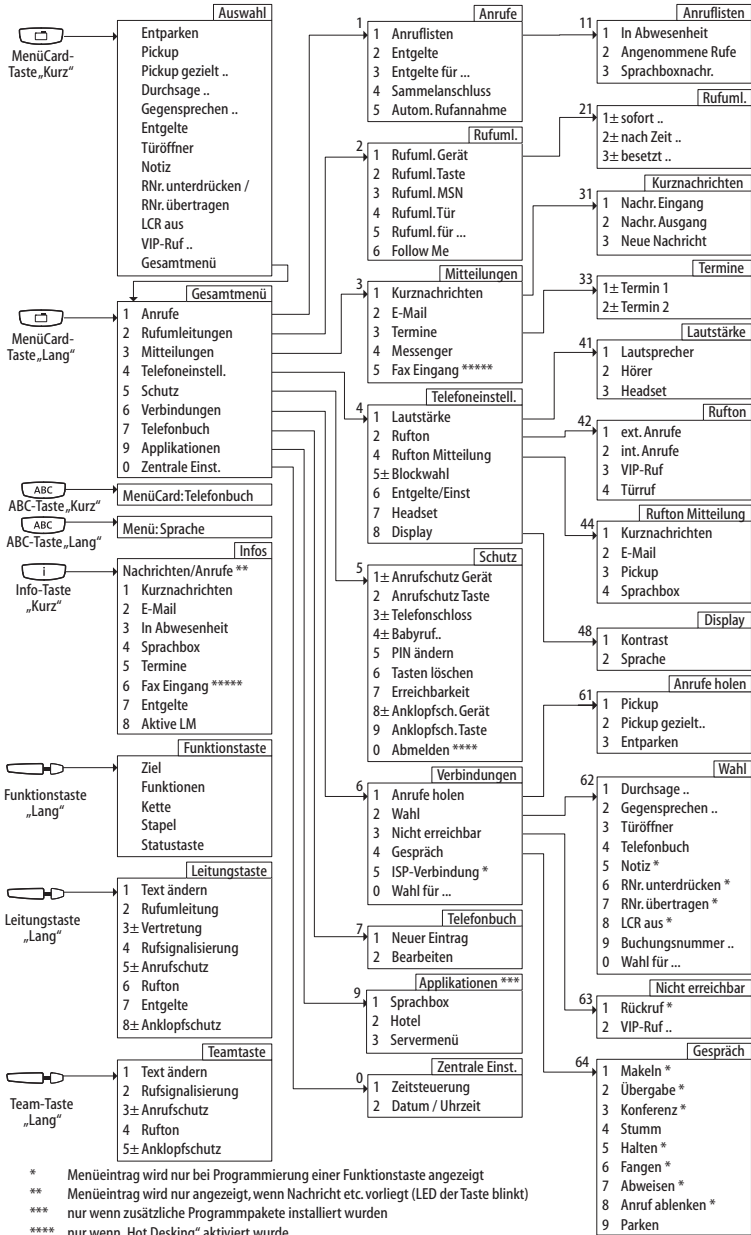
Achtung!**Elektroaltgeräte gehören nicht in den Hausmüll.****Geben Sie diese kostenfrei an den bekannten Rücknahmestellen ab.**

7.4 Hörtöne und Rufe



Die genannten Töne und Rufe gelten in Deutschland; in anderen Ländern können sie sich hiervon unterscheiden.

7.5 MenüCards im Ruhezustand



Index

A

- ABC-Taste 17
- Abmelden (Hot Desking) 119
- Abweisen 123
- Anklopfen
 - ablenken 68
 - abweisen 68
 - annehmen 67, 68
- Anklopfschutz 97, 98
 - Gerät 119
 - Taste 119
- Anruf
 - ablehnen 68
 - ablenken 68
 - automatisch entgegennehmen 67
 - entgegennehmen 65
 - holen 120
- Anrufen
 - extern 58, 59
 - intern 59
 - mit Ziel-Tasten 60
- Anruflisten 107
- Anrufsenschutz 18, 97, 98, 129
 - Gerät 118
 - Taste 118
- Anrufverteilung 47
- Apothekerschaltung 78
- Aufstellort 9

B

- Babyruf 74, 119
- Belegen
 - manuell 58
 - spontan 58
- Benutzer-PIN ändern 119

Blockwahl

- ein-/ausstellen 117
- nutzen 49

C

- CLIP 55
- CLIP no screening 55, 66
- CLIR 55
- CNIP 55
- C-Taste 17

D

- Datum 127
- Direktruftaste 99
- Display 117
- Dreier-Konferenz 72
- Durchsage 57, 74, 120

E

- Einstellfenster 29
- E-Mail 115
- Entgelte 57, 97, 109
 - Anzeige 51
 - Einstellungen 117
- Entgelte für ... 109
- Entparken 56, 120
- Erreichbarkeit herstellen 119
- ESC-Taste 20

F

- Fangen 63, 123
- Faxeingang 115

Ferngesteuerte Wahl 100
Fernprogrammierbare
 Rufumleitung 101
Follow Me 113
Freisprechen 52
Freisprechen-/Lauthören-Taste 18
Funktionstasten 132
 stapeln 135
 verketten 135

G

Gegensprechen 121
Gesamtmenü 57
Gespräch 122
 beenden 61
 weitergeben an externe
 Teilnehmer 71
 weitergeben an interne
 Teilnehmer 70
Gesprächstaste
 Signalisierung 48
Gesprächszeitanzeige 51

H

Halten 63, 123
Headset 34, 88, 117
 Betrieb in Kombination mit
 Blockwahl 50
 Externen Teilnehmer anrufen 58,
 59
 Gespräche beenden 61
 Internen Teilnehmer anrufen 59, 60
 Mithören 19
Headset-Taste 19
Hot Desking 84
Hotel 126

I

Info-Taste 18
Info-Zeilen 24
Internet-Verbindung (ISP) 123
IP-Systemtelefone 88

K

Kette (Funktionstasten) 135
Keypadprotokoll 53
Keypadwahl 53
Konferenz 69, 71, 122
 beenden 73
Kontrast einstellen 117
Kurznachricht 114
Kurzwahl 81

L

Lauthören 52
Lautstärke 51, 116
Least Cost Routing (LCR) 54
 ausschalten 57, 121
Leitung belegen 58
Leitungstaste 15
Listen löschen 30
Listeneinträge wählen 27

M

Makeln 69, 72, 73, 122
MenüCard
 Aktive LM 129
 Anklopfen 68
 Anruf 68
 Anrufe 107
 Applikationen 126
 Auswahl (im Ruhezustand) 56
 besetzt 64

- Besetztaste 99
- Gesamtmenü 105
- Im Gespräch 62
- Infos 128
- Konferenz 73
- Leitungstaste 96
- Mitteilungen 114
- Rufumleitungen 110
- Schutz 118
- Teamtaste 98
- Telefonbuch 79
- Telefoneinstell. 116
- Tln. gehalten 71
- Verbindungen 120
- Zentrale Einst. 127
- MenüCard-Display 27
- MenüCards
 - aufrufen 27
 - ausblenden 31
- MenüCard-Taste 17
- Messenger 115
- MFV 53
- Mithören (siehe Headset) 19

N

- Nachwahl (MFV) 53
- Name (im Telefonbuch) suchen 79
- Neigung verstellen 10
- Neue Voreinstellung 80
- Nicht erreichbar 122
- Notiz 57, 63, 121

O

- OK-Taste 21

P

- Parken 62, 72, 123
- Pfeile-Taste 21
- Pickup 56, 63, 120
 - gezielt 56, 63, 65, 120
 - Mitteilung 116
- PIN (siehe Benutzer-PIN) 119
- Plus-/Minus-Taste 20
- Programmierbare Tasten 130
 - Funktionen 132
 - Ziele 130

R

- Reinigen 10
- Reparatur 8
- Rückfrage 69
- Rückfragetaste 19
- Rückruf 64, 122
 - beantworten 76
- Rufe
 - Arten ankommender Rufe 116
- Rufnummer
 - übertragen 57, 121
 - unterdrücken 57, 121
 - von OpenVoice 102
- Rufnummern
 - extern 47
 - frei 53
 - gesperrte 53
 - intern 47
- Rufsignalisierung 97, 98
- Rufton 97, 98, 116
 - Mitteilung 116
 - Taste 116
- Rufumleitung 96
 - alle 129
 - auf Sprachbox 110
 - einstellen 110
 - fernprogrammierbare 101

- für andere Benutzer 113
- Gerät 111
- MSN 112
- Taste 112
- Tür 113

S

- Sammelanschluss 109
- Schnelles Umschalten 29
- Servermenü 127
- Sicherheitshinweise 8
- Sprachbox 126
 - abfragen 69
 - aus der Ferne abfragen 102
- Sprache einstellen 117
- Stapel (Funktionstasten) 135
- Statustaste 137
- Steckernetzgerät 9
- Stummschaltung 50, 123
- Stummtaste 19

T

- Tasten
 - beschriften 22
 - löschen 119
 - programmieren 130
- Tastenbelegung 11
- Tastenzeilen 25
- Tele Secretary 66
- Telefonbuch 79, 121
 - Eintrag bearbeiten 126
 - Neuer Eintrag 124
- Telefonschloss 118
- Termine 115
- Terminruf 73
- Text
 - ändern 96, 98, 99
 - eingeben 30

- Tonwahl 53
- Trennen 73
- Trennen-Taste 19
- Türfreisprecheinrichtung 78
- Türgespräche 78
- Türklingel 77, 78
- Türöffner 57, 63, 68, 72, 73, 77, 121
- Türruf umleiten 78
- Türsprechstelle rufen 78

U

- Übergabe 71, 73, 122
- Übertragung von Rufnummern 55
- Uhrzeit 127

V

- Vermitteln 69
- Vertretung 96
- VIP-Ruf 65, 122
 - annehmen 66, 68
 - einleiten 57
- Voice over IP 88
- Voice-Mail-System 110

W

- Wahl 120
 - eingeschränkt 129
- Wahl für anderen Teilnehmer 50, 121
- Wahlvorbereitung
 - ein-/ausstellen 117
 - nutzen 49
- Wahlwiederholung 51
- Wahlwiederholungstaste 17
- Wandmontage 11
- Wiederanruf 70

Z

Zeitgruppen 127

Zeitsteuerung 127, 129

Ziel programmieren 130

Ziffern

 eingeben 29

 löschen 29

Notizen

Aastra DeTeWe GmbH • Zeughofstraße 1 • D-10997 Berlin • www.Aastra-DeTeWe.de

Stand: 05.2007
Änderungen vorbehalten